

mühlenspiegel

Bürgerzeitung der Gemeinde Mühlenbecker Land



mühlenbecker land



Das war ein Fest

Impressionen vom Bürgerfest
SPIELE OHNE GRENZEN



Unterwegs mit Sicherheit

Kinderunfall-Kommission
kümmert sich um Sicherheit



Die Bombe

Katastrophenschutz-Übung
im Mühlenbecker Land

Leichte Athleten

Immer in Bewegung – Die Leichtathletik-Kids
der SG Zühlsdorf

Der Nächste bitte!
Ein Ärzte-Check

LEHMANN

Im- & Export GmbH

- Garten- und Landschaftsbau
- Verlegen von Wegen
- Anlegen von Terrassen und Stellplätzen für Ihre Figuren
- Containerdienst · Lieferung von Schüttgütern
- z.B. Kies, Kiesel, Mutterboden, Oberboden, Rindenmulch u.v.m. Selbstabholung von diversen Baustoffen in der Mühlenbeckerstr. 94 möglich.



Coupon

Große Herbstaktion

Ab einem Einkauf von 50,- €
auf alle Figuren + Skulpturen.

*Gültig bis 31.12.2014.

Nur auf Lagerware, pro Einkauf gilt nur ein Coupon.

25%
RABATT

Top-Saisonpreis

Oberboden m³ nur 7.-€

Lieferung von Schüttgütern u.v.m.

lehmann.gmbh@gmx.de • www.lehmann-gmbh.de

Kontakt: Breite Straße 5 • 16552 Schildow • Tel.: 0171 - 445 91 17 • Fax: 03 30 56 - 809 33



**Autohaus und -service
in Schildow GmbH**

 Eurorepar

Sonderaktion !!!
30% Rabatt auf jede Reparatur
im Wert ab 200.- Euro !!!
Gültig bis 31.12.2014.
(Bitte vorher bei Auftragserteilung angeben!)

Citroën Service
Typenoffene Werkstatt für PKW Transporter

- Verkauf von Gebrauchtwagen, Anzahlungnahme und Finanzierung
- Typenoffener KFZ - Service und Reparaturen, auch von Kleintransportern und Wohnmobilen
- Fahrzeugaufbereitung
- Komplettreinigung, Lackpflege Ihres KFZ
- TÜV jeden Mittwoch, AU jeden Tag
- Di, Do, Fr TÜV nach Terminvereinbarung
- KFZ-Klempner- und Lackarbeiten
- kostenloser Werkstattersatzwagen für Sie
- kompletter Reifenservice zu Top -Sonderkonditionen + kostenlose Einlagerung
- Ersatzteile und Zubehör für jede Automarke
- Klimaanlage - Service
- Einbau von Rußpartikelfiltern und Aufrüstung von Benzinfahrzeugen
- Computerdiagnose für alle gängigen Fahrzeugtypen
- Standheizung, Einbau und Wartung

Nach Vereinbarung holen wir Ihr KFZ zur Reparatur ab.



Breite Straße 5
16552 Mühlenbecker Land
OT Schildow

Tel.: 033 056 / 82 430
Fax: 033 056 / 82 490

info@autohaus-ll.de
www.autohaus-ll.de



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem E-Bürgerportal hatten wir nach Ihrer Meinung gefragt: „Wie beurteilen Sie den mühlenspiegel?“ Von den 38 abgegebenen Stimmen äußerten sich 87,5% „sehr gut“ und „gut“! Das ist natürlich kein repräsentatives Ergebnis, gleichwohl freuen wir uns über Ihre Anerkennung und danken Ihnen dafür.

Wir fragten auch: „Was können wir noch besser machen?“ Die meisten Leserinnen und Leser wünschen sich mehr Informationen aus der Lokalpolitik, Ausflugstipps, Historisches, Gartenthemen und einen Veranstaltungskalender.

Alle diese Wünsche wollen wir beherzigen und haben damit bereits in dieser Ausgabe begonnen. Auf einen aktuellen Veranstaltungskalender müssen wir aufgrund der langen Erscheinungsfrequenz des mühlenspiegel allerdings verzichten. Bitte orientieren Sie sich stattdessen an dem großen Veranstaltungskalender unserer Gemeinde im Internet (www.muehlenbecker-land.de).

An dieser Stelle möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, weiterhin ermutigen, uns mit Vorschlägen für redaktionelle Themen zu versorgen. Nicht wenige Artikel kommen erst aufgrund Ihrer Anregungen zustande. Darum informieren Sie uns bitte über interessante Menschen und Wissenswertes aus Ihrem Umfeld. So erfahren noch mehr Bürgerinnen und Bürger darüber und sind Ihnen dankbar oder freuen sich über das Gelesene.

Gelegentlich erhalten wir Leserbriefe zu in unserer Gemeinde aktuell diskutierten Themen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir diese Leserbriefe bei einer Erscheinungsfrequenz von einem Vierteljahr leider nicht abdrucken können.

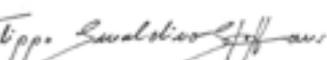
Andererseits wollen wir Sie ermuntern, die abgedruckten Artikel der jeweils aktuellen Ausgabe zu kommentieren oder zu ergänzen. Hierfür haben wir die Internetseite www.muehlenspiegel.de als Leserkontaktseite eingerichtet, auf der Sie sich zu unseren Beiträgen äußern und Fragen zum mühlenspiegel und unserer Redaktionsarbeit stellen können. Wir sind sehr gespannt auf Ihre Meinung und freuen uns darauf!

Heute halten Sie die bereits achte Ausgabe unserer Bürgerzeitung in Ihren Händen. Jedes neue informative, unterhaltsame und spannende Heft wird erst durch die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Bürgerinnen und Bürger ermöglicht. Für dieses Engagement danken wir Ihnen ganz herzlich!

Ihnen allen wünschen wir eine angenehme Zeit und viel Spaß beim Lesen.

Ihr Bürgermeister

Ihre Kämmerin und stellv. Bürgermeisterin


Filippo Smaldino-Stattaus


Kerstin Bonk



Herzliche Einladung

05.10. Erntedankbrunch

von 10:30 bis 14:30 Uhr
11,90 Euro pro Person inkl. Kaffee

19.10. Bayrischer Brunch

von 10:30 bis 14:30 Uhr
11,90 Euro pro Person inkl. Kaffee

25.10. Große Schlagerparty

mit DJ Mario ab 19:00 Uhr
17,00 Euro / Person mit großem Buffet

02.11. Herbstbrunch

von 10:30 bis 14:30 Uhr
11,90 Euro pro Person inkl. Kaffee

11.11. Martinsgansessen

16.11. Novemberbrunch

von 10:30 bis 14:30 Uhr
11,90 Euro pro Person inkl. Kaffee

30.11. Adventsbrunch

von 10:30 bis 14:30 Uhr
14,00 Euro pro Person inkl. Kaffee

07.12. Adventsbrunch

von 10:30 bis 14:30 Uhr
14,00 Euro pro Person inkl. Kaffee

14.12. Adventsbrunch

von 10:30 bis 14:30 Uhr
14,00 Euro pro Person inkl. Kaffee

21.12. Adventsbrunch

von 10:30 bis 14:30 Uhr
14,00 Euro pro Person inkl. Kaffee

25.12. Weihnachtsschlemmen

mit extra Weihnachtskarte
von 11:00 bis 17:00 Uhr

26.12. Weihnachtsbrunch

von 10:30 bis 15:00 Uhr
16,00 Euro / Person inkl. Kaffee

04.01. Neujahrsbrunch

von 10:30 bis 14:30 Uhr
11,90 Euro pro Person inkl. Kaffee


Steegers
MEDITERRANE KÜCHE
CAFÉ • RESTAURANT

Mühlenbeck / Kastanienallee 25 / Blankenfelder Str.
Di - Do u. So 12 - 21 Uhr, Sa 12 - 22 Uhr
April - Sept. Mo Ruhetag; Okt. - März Mo u. Di Ruhetag
Feierlichkeiten nach Absprache auch an Ruhetagen
Telefon (033056) 86 476 oder 40 8881
Internet www.steegers-restaurant.de

Am 24. und 31.12.2014 sowie am 01.01.2015
bleibt unser Restaurant geschlossen!

**Ausstellungsfläche
Oranienburg
Birkenweg 165
16515 Oranienburg**

Stilvoller Schutz für Ihr Auto:
Carports aus Holz oder Metall.

Ein Carport hat viele Vorteile:
Er ist ein attraktiver Blickfang,
trägt zum Werterhalt Ihres Autos
bei und macht das Autofahren zu
jeder Jahreszeit angenehm.

Doch ein Carport kann noch
mehr: Er beherbergt die Garten-
party auch bei Regen & Schnee!



Neu im Programm!
**Unsere 4-Pfosten-
konstruktion
der Firma Scheerer**



Herbst-Aktionstage
am 26. und 27.09.2014
10 % Rabatt auf Carports,
Spielgeräte, Gartenhäuser und
Sichtschutzzäune.
Besuchen Sie uns.

www.nast-holz.de

INHALT 8

3 Vorwort

Editorial des Bürgermeisters

6 Singen macht glücklich

Der Kammerchor „Lindenbaum“
aus Summt

7 Nach der Kommunal-Wahl

Die Konstituierung unserer neuen
Gemeindevertretung

8 Gute Straßen, schlechte Straßen

Unser Straßenzustandsbericht:
Teil 1 „Sandstraßen im Wandel“

11 Leichte Athleten

Immer in Bewegung -
die Leichtathletik-Kids der SG Zühlsdorf

12 Die Ententante

Ein Herz für Tiere: Ute Lüders
Birds Oase in Zühlsdorf

14 Die Mönchmühle

Geschichte, Gegenwart und Zukunft der
Historischen Mönchmühle - Teil 1

17 Kids in Kisten

Ein tolles Ferien-Projekt in Mühlenbeck

18 Shoppingmeile Bieselheide

Begegnungen mit Gewerbetreibenden
in Schönfließ

22 Im Frauenhaus

Die letzte Zuflucht für Frauen -
ein Besuch im Frauenhaus

24 Gemeinsam gegen Lärm

Bürgerinitiative klagt für mehr Lärmschutz

26 Der Nächste bitte!

Der Ärzte-Check: Ein Bericht über
unsere ärztliche Versorgung

28 Das war ein Fest

Impressionen vom Mühlenbecker
Bürgerfest SPIELE OHNE GRENZEN

30 Die Bombe

Was tun im Katastrophenfall?
Bericht über eine Übung

32 Lesezeichen

Raja Redlich empfiehlt Frances Hodgson
Burnett „Der geheime Garten“

33 Historisches Bilderalbum

Eine Zeitreise in die Vergangenheit

34 Mehr als ein Museum

Das BARNIM PANORAMA in Wandlitz



43



40



36



33



Titelbild
Leichtathletik-Kid
Foto: Axel Berschneider



22



34



52



12

- 36 Die Lesepatin**
Annemarie Wilke aus Schildow liest Kindern vor
- 38 Das Glück liegt so nah**
Wovon wir reden, wenn wir vom Glück reden
- 40 Unterwegs mit Sicherheit**
Zur Gründung einer Kinderunfallkommission ...
- 41 Mit freundlichen Grüßen**
Schöne Ansichtskarten aus der Gemeinde Mühlenbecker Land
- 42 Willkommen, Schwester Peggy**
Mobile Kranken- und Altenpflege in der Gemeinde Mühlenbecker Land
- 43 Wohin mit dem Regenwasser?**
Geldwerter Tipp: Das kostbare Nass ist KEIN Schmutzwasser
- 44 Katja und die Wilden Schwäne**
Eine Kindertanzgruppe aus dem Mühlenbecker Land
- 46 Rund um den Summter See**
Ein Spaziergang in Bildern
- 48 Nachrichten aus dem Rathaus**
Kurzmeldungen aus Gemeinde und Verwaltung
- 51 Neue Umfragen im E-Bürgerportal**
Bürgerbeteiligung, Umfragen und Meinungsbilder bei „E-Bürger“
- 52 Ein Moment des Glücks**
Fotogruppe Zühlsdorf zeigt neue „Kunststücke aus dem Rathaus“
- 54 Vorschau**
Die nächste Ausgabe erscheint am 19. Dezember 2014



Leserbriefe bitte über
www.muehlenspiegel.de
Kontakt zur Redaktion
Tel. (033056) 841-31

Wein und Design aus Südafrika

schöne Geschenkideen



Die neuen Weine sind da!
z.B. Spitzenweingut deTrafford
Rotwein Plan B
je Flasche **18,- Euro** solange der Vorrat reicht.



Wohnaccessoires - Das neue Sortiment!
Schalen, Vasen, schöne Teeservice u.v.m.



Carrols
Weine und Accessoires

Hermsdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 28
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
www.carrols.de



Singen macht glücklich

Sie bringen Freude durch Gesang – Der Kammerchor „Lindenbaum“ aus Summt

Die Glücksforschung hat es längst bestätigt: Singen stimuliert nicht nur die Selbstheilungskräfte unseres Organismus, sondern macht uns auch lebensfroher, ausgeglichener und zuversichtlicher. Eine Stunde Singen pro Tag soll schon genügen.

Unter anderem kann auch unser Kammerchor „Lindenbaum“ diesen Effekt bestätigen: Singen macht glücklich(er); und gemeinsames Singen umso mehr!

Der Kammerchor „Lindenbaum“ gründete sich am Donnerstag, 8. November 2007, in Summt. Initiatorin war die in unserer Gemeinde beheimatete Opernsängerin Yvonne Martina Weidenstrauch, so dass für die fachliche Anleitung bestens gesorgt war.

Die Idee der Gründerin: Der Chor sollte den Menschen in unserer Gemeinde Freude

bringen und jedem Laien offen stehen.

Zu Beginn wollten die Sangesfreunde kleinere Auftritte im Summter Hofladen absolvieren, um dort die Gäste mit deutschen und internationalen Liedern zu unterhalten. Die Zuhörer beim ersten Konzert in der Mönchmühle waren begeistert und schnell machte der neue Chor weiter von sich reden. In den folgenden Jahren präsentierte man jeweils im Sommer und zur Adventszeit ein komplett neues Lieder-Programm.

Das Repertoire der indessen etwa zweistündigen Auftritte ist zunehmend abwechslungsreicher geworden und umfasst heute u.a. Schlager-Oldies und Gospel-Melodien.

Die Chorproben finden einmal wöchentlich in der „Orangerie“ des Summter Hofladens statt und dauern etwa

zwei Stunden. Während dieser Treffen wird jedoch nicht ausschließlich gesungen. Auch über neue Lied-Ideen, den nächsten Programm-Flyer oder die Bühnen-Deko spricht man. Genauso wie über die weitere Zukunft des gemeinsamen Chor-Projektes.

Geplant ist zum Beispiel eine Zusammenarbeit mit weiteren Instrumentalsolisten, so dass sich Frau Weidenstrauch, die den Chor bisher mit ihrer Gitarre begleitete, auf das Dirigieren konzentrieren könnte. Mit dem Jugendsinfonieorchester Oberhavel-Süd wird jedenfalls über gemeinsame Auftritte beraten.

Außerdem wollen die zur Zeit 18 Sangesfreunde ihren Chor gern noch vergrößern, denn je mehr Stimmen beteiligt sind, um so eindrucksvoller ist der Klang. Jeder also, der in dieser Gemeinschaft

Gleichgesinnter mitsingen möchte, ist herzlich willkommen. Gern auch nur mal zum „Reinschnuppern“ während einer Probe. Termine: jeweils donnerstags um 18:00 Uhr im Summter Hofladen, Liebenwalder Straße 54 in Summt.

Bis heute ist der Chor nicht nur mehrfach im Mühlenbeker Land aufgetreten, sondern auch bei anderen Chor- und Konzertevents in Brandenburg. In unserer Gemeinde präsentiert man sich wieder am Sonntag, 14. Dezember 2014.

Auf dem Programm stehen, diesmal in der schönen alten Dorfkirche in Schildow, weihnachtliche Lieder. Das Konzert beginnt um 16:00 Uhr.



www.deutsches-lied-theater.de

Text: Claus Schmidt-Eckertz

Foto: Semjon Skigin

Nach der **Kommunal-Wahl**

Koordinieren, empfehlen, beschließen ...
Die Konstituierung unserer neuen Gemeindevertretung

Nach den Brandenburger Kommunalwahlen vom 25. Mai hat die Arbeit der neuen Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse mit der konstituierenden Sitzung am 23. Juni begonnen. Mit der erforderlichen absoluten Mehrheit wurde Harald Grimm (SPD), der Verfasser dieses Textes, erneut zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt. Stellvertreter sind Kerstin Rennspieß (DIE LINKE) und Werner Haberkern (Freie Wähler Mühlenbecker Land).

Die Fraktionen

Jeweils mindestens zwei Gemeindevertreter können sich zu Fraktionen zusammenschließen. Folgende vier Vereinigungen haben sich gebildet:

Fraktion SPD-B90/Grüne (7+1)

Vorsitzender ist Otto Saro, Stellvertreterin Anne Christin Bleumer. Die weiteren Mitglieder sind Silvia Gaideck, Nadim Baker, Ursel Liekweg, Yvonne Zanow, Harald Grimm sowie Thomas Henning.

Fraktion CDU-FDP (6+1)

Vorsitzender ist Mario Müller. Die weiteren Mitglieder sind Klaus Brietzke, Katja Behrendt-Didszun, Rainer Nitsch, Harald Ziekersch, Torsten Iden sowie Thorsten Friedrich.

Fraktion DIE LINKE (3)

Vorsitzender ist Hartmut Lackmann, Stellvertreterin Kerstin Rennspieß. Außerdem gehört Thomas Pump der Fraktion an.

Fraktion Freie Wähler (2)

Vorsitzender ist Werner Haberkern; Stellvertreter ist Jens Berschneider.

Die Fachausschuss-Vorsitzenden

Die Fraktionen benennen entsprechend der Anzahl ihrer Sitze die Mitglieder und Vorsitzenden der drei Fachausschüsse. Von der Fraktion SPD-B90/Grüne wurden Otto Saro (SPD) für den Sozial-Ausschuss und Thomas Henning (B90/Grüne) für den Umwelt-Ausschuss benannt, von der CDU Klaus Brietzke für den Bau-Ausschuss.

Die Verbandsvertreter

Ebenfalls in der konstituierenden Sitzung gewählt wurden die Vertreter der Gemeinde Mühlenbecker Land in den kommunalen Zweckverbänden. Für den Abwasser Zweckverband Fließtal Werner Haberkern (Freie Wähler) neben dem qua Amt als Mitglied

feststehenden Bürgermeister. Zuständig für den Ortsteil Zühlsdorf ist der Niederbarnimer Wasser- und Abwasser-Zweckverband (NWA). Gewählt wurde für diesen Ursel Liekweg (SPD)

Für den Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ wurde Anita Warmbrunn (Aktionsgemeinschaft Mühlenbecker Land) gewählt.



Harald Grimm

Der Haupt- und Finanz-Ausschuss (HuFA)

Der Hauptausschuss der Gemeinde Mühlenbecker Land besteht aus dem Bürgermeister und acht Gemeindevertretern, die wiederum von ihren Fraktionen benannt werden. In der ersten Sitzung am 26. August wurde Bürgermeister Smaldino-Stattaus zum Vorsitzenden gewählt.

Während die Fachausschüsse die auf der Tagesordnung stehenden Themen „lediglich“ beraten und mit begründeten Empfehlungen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorlegen, hat der Hauptausschuss gemäß Kommunalverfassung „die Arbeiten der Ausschüsse aufeinander abzustimmen und kann zu jeder Stellungnahme eines anderen Ausschusses eine eigene Stellungnahme“ abgeben (§ 50(1)).

Darüber hinaus ist er berechtigt, in einem in der Hauptsatzung festgelegten Rahmen verbindliche Beschlüsse zu fassen. In der ersten Amtszeit der 2003 neu gebildeten Gemeinde Mühlenbecker Land war der HuFA häufig überlastet, da nahezu jede Vorlage nach Beratung in den Ortsbeiräten und in mindestens einem Fachausschuss vor der Verabschiedung in der Gemeindevertretung auch noch im Hauptausschuss auf der Tagesordnung stand.

Mit Beginn der zweiten Amtszeit 2008 wurde dieses zeitaufwendige Verfahren überwiegend auf die Behandlung von Themen beschränkt, die nicht bereits ausführlich vorberaten waren. Herr Nitsch (CDU) als Vorsitzender leitete zudem die Sitzungen souverän und achtete stets darauf, dass sich die Diskussionen nicht zu weit vom Kern der jeweiligen Angelegenheit entfernten.

Da der HuFA in der Gemeinde Mühlenbecker Land gleichzeitig die Aufgaben eines Ausschusses für Finanzen wahrnimmt, trägt er die Bezeichnung Haupt- und Finanzausschuss (HuFA).

Harald Grimm
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Text: Harald Grimm
Foto: Axel Berschneider



Gute Straßen, schlechte Straßen

Unser Straßenzustandsbericht - Teil 1: Sandstraßen „im Wandel“

Kaum ein Thema erregt die kommunalen Gemüter mehr als der Straßenbau. Und auch über wenige Themen wird so missverständlich gestritten.

Klar wünschen wir uns alle Straßen in einem baulich einwandfreien Zustand. Und keine sandigen Buckelpisten oder abgrundtiefe Schlaglöcher. Wie also ist in Sachen Straßenbau

davon sind etwa 97 Kilometer kommunale Straßen. Die restlichen 19 Kilometer sind Landes-, Bundes- oder Kreisstraßen, für deren Erhalt bzw. Ausbau die Gemeinde nicht zuständig ist.

Der Straßenzustand der kommunalen Straßen wird in der Gemeindeverwaltung künftig von Thomas Strahl (Foto) dokumentiert und in einem Straßenzustandsbericht zusammengefasst.

In diesem teilt er alle Straßen in die Kategorien „asphaltiert“, „gepflastert“ und „unbefestigt“ ein. Zu letzterer gehören auch die so genannten Sandstraßen.

Bei der Überlegung, welche gemeindlichen Straßenbaumaßnahmen Vorrang haben sollen, orientiert man sich im Allgemeinen an der Verkehrswichtigkeit, die u. a. durch die Zählung von Vorbeifahrten ermittelt wird. Straßen mit

hohem Verkehrsaufkommen haben bei der Straßenbauplanung natürlich Priorität

Dessen ungeachtet werden natürlich besondere Gefahrenstellen, (z. B. witterungsbedingte Straßenschäden) schnellstmöglich beseitigt. Gefahrenstellen sind in diesem Sinne vom Fahrer üblicherweise nicht zu erwartende Schlaglöcher.

Viele Anliegerstraßen unserer Gemeinde sind noch Sandstraßen. Sie befinden sich zumeist in abseits gelegenen Einfamilienhaus-Siedlungen und genießen aufgrund der geringen Verkehrsdichte in der Bauplanung nur eine geringere Priorität.

Für viele betroffene Anwohner ist dies natürlich problematisch. Denn sie erleiden tagtäglich den zum Teil schlimmen Zustand ihrer Zufahrtswege.

Darum ist die Gemeinde hier auch stets bemüht, durch

das Füllen von Schlaglöchern oder das so genannte Schieben, bei dem die Unebenheiten des Straßenbelages mechanisch ausgeglichen werden, die entstandenen Schäden zu beseitigen. Aber diese Reparaturen sind keine Dauerlösung und kommen in der Summe für den Gemeindehaushalt längerfristig teurer als ein grundhafter Ausbau.

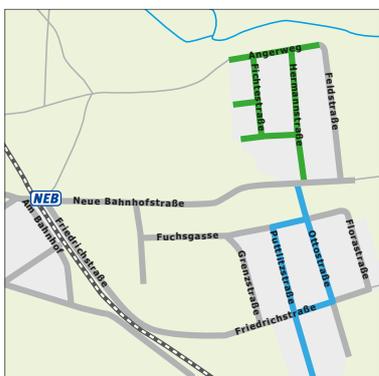
Das Geld für unseren kommunalen Straßenbau wird bei der jährlichen Haushaltsplanung von der Gemeindevertretung bewilligt. Sie orientiert sich dabei an den Expertenempfehlungen des Rathauses.

Im Allgemeinen sind die Finanzmittel für wünschenswerte Straßenbau-Investitionen nie ausreichend, so dass es am Ende des Tages immer um die Abwägung von Prioritäten geht. Und natürlich sind die Verwaltung und die Kommunalpolitik stets bemüht, für einen Interessenausgleich zu sorgen.

2014 betragen die Mittel für die Instandhaltung kommunaler Straßen 200.000 Euro und für den grundhaften Ausbau



Thomas Strahl ist Tiefbau-Ingenieur und kümmert sich in unserer Gemeindeverwaltung um den kommunalen Straßenbau



Die blau markierten Straßen in Zühlsdorf werden noch grundhaft ausgebaut, die grün markierten sind (seit Prioritätenliste 2007) bereits fertiggestellt

der Stand der Dinge und wie steht es um dessen Zukunft?

In der Gemeinde Mühlentor gibt es derzeit rund 116 Kilometer Straßen;

2,5 Millionen Euro. In diesem hohen Betrag sind die Mittel für die 1,6 Kilometer neue Straßen in Schildow (Schillerstraße, Mönchmühlenallee, Mönchmühlenstraße, Kastanienallee) enthalten. Zum Vergleich: 2013 wurden nur knapp 800 Meter neue Straßen gebaut.

Grundhaft ausgebauten Straßen verursachen immerhin auf Jahrzehnte kaum Instandhaltungskosten. „Gleich richtig“ zu bauen spart also auf lange Sicht Steuergelder. Und es ist auch seit der Gemeindegebietsreform 2003 viel geschafft worden.

Seit Bildung der Gemeinde Mühlenbecker Land wurden bis heute etwa 18 Kilometer Gemeindestraßen grundhaft ausgebaut. Im Jahre 2007 wurde durch die Gemeindevertretung die Prioritätenliste zum Ausbau der Gemeindestraßen beschlossen. Etwa die Hälfte der damit priorisierten Straßen wurde bisher ausgebaut und



Die blau markierten Straßen in Schildow werden noch grundhaft ausgebaut, die grün markierten sind (seit Prioritätenliste 2007) im Bau oder bereits fertiggestellt

auch in den kommenden Jahren sieht die Planung der Gemeinde den Ausbau weiterer Straßen vor (siehe Grafiken).

Laut Prioritätenliste von 2007 sind demnächst in zeitlicher Abfolge in Bau:

- Schildow:** Freyastr./In den Ruthen, Triftweg, Tschaikowskistr./Meyerbeerstr./Brunoldstr.
- Zühlsdorf:** Ottostr., Pulitzstr., Fuchsgasse, Friedrichstr.
- Mühlenbeck:** Feldheimerstr./Buchenberg

- Schildow:** Bachstr./Schubertstr./Fritz-Reuter-Str./Viktoriastr./Elisabethstr./Katharinenstr./Lindeneck
- Was aber nutzt das alles den Anwohnern, die sich Sommer wie Winter über ihre weni-

► Sie haben eine Immobilie zu verkaufen oder zu vermieten? Ich bin Ihr Profi vor Ort!



Informieren Sie sich jetzt kostenfrei und unverbindlich!

Nutzen Sie den aktuellen Immobilienboom und machen Sie das Beste aus Ihrem Eigentum!

- Mit einem Profi, der sich vor Ort auskennt.
- Der zahlreiche Interessenten vorgemerkt hat und die Seriosität der Anfragen beurteilen kann.
- Der Ihr Objekt nicht nur so einschätzt, wie es jetzt ist, sondern auch weiß, wie es werden könnte.
- Der den marktgerechten Preis aufgrund von Lage, Objektart, Ausstattung und weiteren Merkmalen individuell und nicht automatisiert ermittelt.
- Der Ihre Unterlagen so aufbereitet, dass sie echtes Interesse erzeugen und zu konkreten Abschlüssen führen: mit guten Fotos, aussagekräftigen Texten, Energie-Ausweis usw.
- Der Ihre Immobilie inseriert und die Kosten dafür übernimmt.
- Der alle Termine, von den Besichtigungen bis zum Notar, für Sie organisiert.
- Der für Sie mit Geld, Zeit und Energie in Vorleistung geht und nur im Erfolgsfall honoriert wird.
- Der Ihnen Diskretion garantiert.

Ich würde mich freuen, wenn Sie Kontakt mit mir aufnehmen, selbst wenn die Vermittlung Ihres Objektes erst mittelfristig erfolgen soll.

Ihr Profi vor Ort:
Immobilien-Steinbock
 In den Ruthen 3
 I 6552 Schildow
 Mühlenbecker Land

Tel. 033056 - 40 94 94
 Fax 033056 - 40 94 95

info@immobilien-steinbock.de
 www.immobilien-steinbock.de

kobold



**BESSER ALS LESEN:
LIVE ERLEBEN.**

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin in Glienicke, Schildow
Mühlenbecker Land, Schönerlinde
Bianka Lehmann
Mobil: 0174 9094326
bianka.lehmann@kobold-kundenberater.de

VORWERK

Hier finden Sie mich:
**Hauptstraße 22
Mühlenbeck
Di. + Do. 14:00 - 18:00 Uhr
Mi. 9:00 - 13:00 Uhr**

Ihre
Kobold-Kundenberaterin
Bianka Lehmann



Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal

ger verkehrswichtig gelegenen Sandstraßen quälen? Haben sie einfach Pech gehabt? Nicht unbedingt.

Mit der so genannten „Richtlinie für den privat finanzierten Straßenbau“ hat die Gemeindeverwaltung jetzt ein kreatives Instrument geschaffen, um den Problemen Herr zu werden. Die Idee: Wenn Anwohner z.B. einer unbefestigten Sandstraße sich darauf einigen, „ihre Straße“ eigenfinanziert bauen zu lassen, ist die Prioritätenliste der Gemeinde nicht mehr von Belang. Sprich: Es kann jetzt schneller gebaut werden!

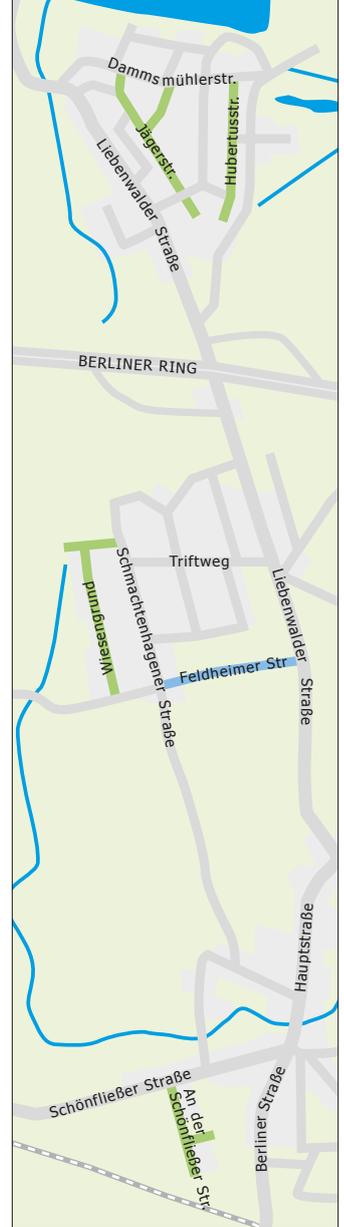
Interessierte Nachbarn finden sich also zusammen und suchen in eigener Verantwortung ein bevorzugtes Bauunternehmen und geben den Straßenbau auch privat in Auftrag.

Bevor dieser erteilt wird, prüft die Gemeindeverwaltung die Straßenplanung und erarbeitet eine Beschlussvorlage für die Gemeindevertretung. Da sich der Grund und Boden im Eigentum der Kommune befindet, müssen die Politiker dem Vorhaben zustimmen.

Natürlich ist ein umfassender grundhafter Straßenausbau für Privatpersonen immer ein hoher finanzieller Aufwand. Darum bietet das Konzept des anliegerfinanzierten Straßenbaus in unserer Gemeinde drei Möglichkeiten eines vereinfachten Straßenbaus an. Bei diesen handelt es sich jeweils um stufenweise baulich „abgespeckte“ und damit preisgünstigere Varianten.

Es sind im privat finanzierten Straßenbau keine Ausschreibungen nötig, d.h. die Anliegergemeinschaft kann mit Bauunternehmen über Preise, Leistungen und Termine frei verhandeln; einer Behörde ist dies nicht möglich.

Die Straßen bleiben nach Abschluss der Baumaßnahmen weiterhin im Eigentum der Kommune und diese kümmert sich fortan auch um die Instandhaltung dieser Straßen. Damit entstehen der Anwoh-



Die blau markierten Straßen in Mühlenbeck werden noch grundhaft ausgebaut, die grün markierten sind (seit Prioritätenliste 2007) bereits fertiggestellt

nergemeinschaft keine Kosten. Erst, wenn eine Straße vollkommen verschlissen ist und eine grundlegende Instandsetzung notwendig wird, würden wieder Beiträge fällig.

Der privat finanzierte Straßenbau ist in der im Mühlenbecker Land praktizierten Form in Brandenburg einzigartig. Alle weiteren Informationen über dieses Thema findet man auf der Internetseite der Gemeinde unter > LEBEN & WOHNEN > Bauen > Privat finanzierter Straßenbau.

Teil 2 folgt in der nächsten Ausgabe des mühlenspiegel



www.muehlenbecker-land.de

Text: Claus Schmidt-Eckertz
Fotos: Annemarie Wilke, Renate Lau
Grafiken: Markus Weiß



Elektro- und Haustechnik

Bernd Schlecht

Sachverständiger für Photovoltaik-TÜV Rheinland

**ELEKTROINSTALLATION
PHOTOVOLTAIK
BLITZSCHUTZ
ANTENNEN
SMART HOME
WECHSELSPRECHANLAGEN**

**SOLARWORLD
- Fachpartner**

Produzieren Sie Ihren eigenen Strom und senken Sie so Ihre Stromkosten – mit dem SolarWorld Kit easy black (3KWp).

UVP 5.990,- €
inkl. MwSt. und Montage durch den Fachmann

Jetzt Frühlingsangebot sichern!

Basdorfer Straße 6
16515 Mühlenbecker Land
OT Zühlsdorf

Tel. 033397/61 123
elektro@berndschlecht.de
www.berndschlecht.de

Auf die Plätze! Fertig! Los! Und immer in Bewegung bleiben. Den Leichtathletik-Kids der SG Zühlsdorf braucht man das nicht zweimal sagen. Die sind quasi immer in Schwung.

Seit 2001 geht das schon so. Damals hatten sich sportinteressierte Eltern zusammengefunden und die Abteilung Leichtathletik des Vereins gegründet. Mit 12 Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren ist man gestartet. Heute sind es bereits 80 Kinder und Jugendliche, die regelmäßig in 5 Gruppen trainieren. Nach wie vor geht es insbesondere bei den kleinen Sportlern um spielerisches Laufen, Springen und Werfen.

Bewusst vermeiden dabei Abteilungsleiterin Diana Driesener und ihre Mit-Trainerinnen auf unnötig kampfbetonte Anreize und motivieren ihre Schützlinge lieber durch Spaß an spielerischer Bewegung und Freude an der eigenen Leistung. Das funktioniert prima. Die fünf Trainingsgruppen sind nach Geburtsjahrgängen aufgeteilt. Einmal wöchentlich trifft man sich (im Sommer) montags von 16:30 bis 18:00 Uhr abwechselnd auf dem Sportplatz in Zühlsdorf und dem Leichtathletikplatz in Borgsdorf. In der kalten Jahreszeit weichen die Athleten dann in die Sporthallen in Mühlenbeck und Wandlitz aus.

Trainiert werden die typischen Leichtathletikdisziplinen wie Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen, Diskus- und Speerwurf, Hürdenlauf und Sprint. Die Kleinen beginnen mit vielfältigen Lauf-, Sprung- und Wurfübungen, wobei die Ausbildung koordinativer und kognitiver Fähigkeiten im Vordergrund steht.



Leichte Athleten

Spielerisch in Bewegung –
Die Leichtathletik-Kids der SG Zühlsdorf

Diana Driesener und ihr Team orientieren sich bei ihrer Arbeit am offiziellen Rahmen-Trainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Da hat alles seine Richtigkeit.

Der Verband sucht für seine Sportschulen stets nach jungen Talenten. Und durchaus auch bei den Leichtathletik-Kids der SG Zühlsdorf. Einmal in jedem Frühjahr begeben diese sich für vier Tage auf große Fahrt ins Bundesleistungszentrum Kienbaum, rund 40 Kilometer östlich von Berlin gelegen. Hier wird unter optimalen technischen Bedingungen trainiert, unter den interessierten Augen von Profis und Talentsuchern.

Diese Reisen sind natürlich immer ein besonderes Erlebnis für unsere Leichtath-

leten. Ein wenig Aufregung und viel Spaß sind immer dabei. Aus Freude und zum Leistungsvergleich nehmen die jungen Leichtathleten regelmäßig auch an regionalen Wettkämpfen teil.

Das alles spornt natürlich an, so dass der reine Spaß an der spielerischen Bewegung auch mit einem positiven Leistungsvergleich verknüpft wird.

Freie Plätze in der Abteilung Leichtathletik der SG Zühlsdorf sind derzeit rar; lediglich für die Jahrgänge 2004, 2005 und 2006 stehen noch einige zur Verfügung. Interessierte Eltern können sich gern unter diana.driesener@sgzuehlsdorf.de direkt an die Abteilungsleiterin wenden.

In der Gemeinde Mühlenbecker Land gibt es neben den Kids der SG Zühlsdorf noch den Rundendreher e.V., der sich ebenfalls für den Laufsport von Kindern engagiert.

Diese beide Vereine und eine Vielzahl anderer ehrenamtlicher Sportler-Initiativen in unserer Gemeinde sind ein wichtiger und unverzichtbarer Teil unserer Bürgergemeinschaft.

Die Menschen dieser Initiativen kümmern sich mit darum, dass unser Leben und das Leben unserer Kinder noch ein Stück weit unbeschwerter und zufriedener verläuft.



www.sgzuehlsdorf-leichtathletik.de

Text: Claus Schmidt-Eckertz
Fotos: Ingrid Rose, Axel Berschneider



Teambesprechung mit Trainerin. Wie können wir noch besser werden?



Hürdenlauf für die Jüngeren. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund



Renn, Buddy, renn! Leichtathletik ist ein echter Fitness-Sport



Verschlaufpausen brauchen alle - Diana Driesener mit ihren Schützlingen



Die Ententante

Ein Herz für Tiere: Ute Lüders Birds Oase in Zühlsdorf

Mit den Hühnern aufstehen? Für Ute Lüders, die in Zühlsdorf auch als „die Ententante“ bekannt ist, kein Problem. Ihr Wecker lässt ihr allerdings auch keine Wahl. Mit der Morgendämmerung ertönt das eindringliche, unnachgiebige Schrillen, das die Nachtruhe jäh beendet.

Einfach ausschalten, umdrehen und weiterschlafen, das funktioniert bei ihr nicht, denn es ist Papagei Bruno, der den Wecker originalgetreu und mit durchdringender Stimme nachahmt. Vor zwei Jahren wurde die sprachbegabte, handzahme und anhängliche Gelbstrinamazone, die mit ihren Besitzern kommunizieren kann und in der Nachbarschaft als „der Quatschkopf“ für Belustigung

sorgt, bei Ute und Ronny Lüders abgegeben.

Zusammen mit Papageienpartnerin Ronja verbringt er die Nacht im Haus. Ein Privileg, das die zahlreichen anderen Vögel nicht mit ihnen teilen wollen. Sie fühlen sich wohler in ihren großzügigen, luftigen Volieren draußen im Garten. Und natürlich begrüßen auch sie den Tag mit einem stimmungsgewaltigen Vogelkonzert. Und so erfüllen zahlreiche Kanarienvögel, Sittiche, Finken und Papageien die Morgenluft mit ihrem Gezwitscher und Trälern und sorgen für exotische Dschungelstimmung mitten in Zühlsdorf.

Den Wunsch, Vögel zu halten, hegte Ute Lüders schon lange bevor ihr Mann Ronny 2006 auf dem Grundstück in

Zühlsdorf eine kleine Voliere für ihren ersten Kanarienvogel errichtete. Bald darauf bekam der Kleine Gesellschaft; weitere Kanarien und Finken zogen ein. Eines Tages dann standen ein paar Wellensittiche verlasen und hilflos in einer Kiste vor der Tür und die Dinge nahmen ihren Lauf.

Schnell sprach es sich im Dorf herum, dass es bei der „Ententante“ einen Platz für Vögel, aber auch andere Kleintiere gab, und so blieb es nicht bei der einen Voliere. Leute, die sich von ihren Tieren trennen müssen, kommen zu Ute Lüders, aber auch Findeltiere, teilweise in sehr schlechtem Zustand, werden bei ihr abgegeben. Heute gleicht der Garten der Lüders einem kleinen Tierpark. Sechs große Volieren,

mehrere Kaninchenställe und Meerschweingehege finden sich auf dem idyllischen Grundstück. Die übrige Rasenfläche nehmen Laufenten in Beschlag.

Derzeit teilen sie sich ihr Areal mit 4 halbwüchsigen Hausenten und 3 jungen Wildgänsen. Spaziergänger hatten die putzigen, frisch geschlüpften Gössel mutterseelenallein umherwatscheln sehen und vor dem sicheren Tod bewahrt, indem sie sie in die Birds Oase brachten, wo sie selbstverständlich eine sichere Zuflucht und liebevolle Betreuung fanden. Inzwischen sind die einst federleichten Plüschknäuel groß und stattlich geworden und beginnen mit den ersten Flugübungen.

Damit sie aber den Schutz der Kinderstube nicht flugs ver-



Vor allem Vögel haben bei Ute Lüders ein Zuhause gefunden



In Ute Lüders Tierasyl kommt niemand zu kurz

lassen, werden ihre Schwingen leicht gestutzt und zwar so, dass sie pünktlich im Herbst abflugreif sind. Zusammen mit ihren wilden Artgenossen werden die Zühlsdorfer Gössel dann die lange Reise nach Afrika antreten. Sicher in Kisten verstaut wird Ute Lüders ihre Schützlinge eigens zum Wildgänsetreff bei Schwedt oder Bernau bringen und sie dort in die Freiheit entlassen.

Die Vogelfreundin weiß, sie werden nicht zögern, sich nicht verabschieden, und sie werden nie wieder zurückkehren. Und das ist ihr Ziel. Auch wenn sie die Gänschen in ihr Herz geschlossen hat, sie hat stets darauf geachtet, sie nicht zu sehr an den Menschen zu binden, und so werden sie ihrem Instinkt folgen und als echte Wildgänse inmitten ihrer Artgenossen in Freiheit leben.

Diese selbstlose Tierliebe, die nicht die eigenen, sondern die Bedürfnisse der Tiere in den Vordergrund stellt, ist es, die Ute Lüders zu einer wirklichen Tierschützerin macht. Das ist der Grund, weshalb auch der Tierschutzverein Berlin mit ihr zusammen arbeitet und ihr in der Gewissheit, dass sie ihre Schützlinge nicht „verpeppelt“, immer wieder Wildtiere anvertraut. So zieht Ute Lüders für den Verein auch in diesem Jahr wieder Wildentenküken groß.

Auch ein krankes Eichhörnchen hat sie schon aufgenommen und gepflegt, bis es wieder fit war für die „Wildnis“. Ein kleiner frecher Spatz allerdings, der wegen seiner Behinderung draußen nicht überleben würde, hat eine dauerhafte Bleibe im Lüderschen Vogelparadies gefunden und sich unter die Finkenschar gemischt.

Für Ute Lüders ist die Haltung und Pflege der Vögel und Kleintiere längst zur Berufung geworden. Aus dem Hobby wurde eine Lebensaufgabe, die die zierliche, an DMS erkrankte Frau ausfüllt und zutiefst zufriedenstellt. Und das, ist sie sicher, wirkt sich positiv auf ihre Gesundheit aus.

Der Umgang mit den Tieren erfordert Einfühlungsvermögen, Geduld und ein ruhiges Händchen. Beides, Ruhe und Gelassenheit strahlt Ute Lüders aus und ihre Ausgeglichenheit überträgt sich auf das gesamte Umfeld. So geht von dem kleinen Grundstück mit all seinen Tieren eine friedliche Ruhe aus. Da verwundert es nicht, dass Besucher immer wieder entzückt ausrufen: „Das ist ja eine richtige kleine Oase!“ und so zur Namensgebung beitragen.

Inzwischen nimmt die Birds Oase nicht nur verlassene, kranke und verwaahlte Tiere auf, sondern auch wer sich einen Vogel oder ein Kleintier anschaffen möchte, ist bei Ute Lüders richtig. Voraussetzung für die Haltung und Zucht der Tiere war das Bestehen der Zuchtprüfung, die Ute Lüders gern ablegte. Kleine Wehwehchen ihrer Schützlinge kann sie nun selbst behandeln, und selbstverständlich berät sie unerfahrene Tierbesitzer umfassend über Pflege und Haltung.

Bezeichnend ist, dass Ute Lüders stets den Kontakt zu den neuen Besitzern hält. Aber auch viele ehemalige Besitzer, die ihr das geliebte Tier aus den verschiedensten Gründen anvertrauten, stehen nach wie vor mit ihr in Verbindung.

Der Tag in der Birds Oase endet wie er begonnen hat: mit einem großen Vogelkonzert, denn am Abend werden die Vögel erneut aktiv. Und nun stimmt Ute Lüders mit ein. Sie legt eine Klassik-CD auf und singt laut mit. Wenn am Ende die Musik verstummt, sind auch die Vögel still. Sie wissen ganz genau, jetzt beginnt die Nachtruhe. Ute Lüders macht einen letzten Rundgang von Voliere zu Voliere und von Stall zu Stall und sagt „gute Nacht“...

Info www.birdsoase.de

Text: Birgit Rathmann
Fotos: Birgit Rathmann



Kranke Freunde?

Wir **KLEINTIERSPEZIALISTEN** sind eine moderne spezialisierte tierärztliche Einrichtung zur ambulanten und stationären Behandlung von Hunden und Katzen.

Wir sind Fachtierärzte in unseren Gebieten. Unsere international anerkannten Weiterbildungen haben wir an Universitätstierkliniken im In- und Ausland absolviert, an denen wir viele Jahre als Spezialisten tätig waren.

Gemeinsam mit unserer modernen Ausstattung (z.B. Computertomografie, Videoendoskopie, Sofortlabor, digitales Röntgen, Herzkatheter und ärztlich betreute Intensivstation) sind wir für Sie und Ihr Tier da.

Unser Leistungsspektrum umfasst u. a. die komplette Abklärung und Behandlung von Lahmheiten sowie Erkrankungen der inneren Organe und des Herzens sowie gesamte Spektrum der Chirurgie (inkl. Unfallchirurgie und Schlüssellochchirurgie).



Ihre Freunde sind bei uns in den besten Händen. Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gern.

KLEINTIERSPEZIALISTEN

Chirurgie - Kardiologie - Innere Medizin

Wittestraße 30 Haus P
13509 Berlin (Tegel)
Fon 030 . 43 66 22 00
Fax 030 . 43 66 22 02

Mail kontakt@kleintierspezialisten.de
Web www.kleintierspezialisten.de

Termine nach Vereinbarung



**KLEINTIER
SPEZIALISTEN**
ÜBERWEISUNGSZENTRUM



Die Mönchmühle

Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Historischen Mönchmühle

Teil 1: 1230 bis 1989

Sie kann ohne Übertreibung als ein kultur-historisches Kleinod bezeichnet werden, die Mönchmühle im Ortsteil Mühlenbeck unserer Gemeinde Mühlenbecker Land.

Viele Menschen in Berlin und Brandenburg verbinden heute unsere Gemeinde gedanklich mit der Mönchmühle; und für die meisten Bürgerinnen und Bürger im Mühlenbecker Land ist sie längst zu einer Art Wahrzeichen und dem Symbol unserer gemeindlichen Identität geworden.

Die Mönchmühle hat eine lange und spannende Historie durchlebt. Und die Geschichte ihrer „Wiederbelebung“ durch das unermüdliche Engagement des Fördervereins Historische Mönchmühle ist ein lehrreiches Beispiel ehrenamtlichen Bürger-sinns.

Über diese Geschichte(n) wollen wir in dieser und der nächsten Ausgabe berichten und in einem dritten Teil über die mögliche Zukunft des Mühle-

nsembles als zentrales Kultur- und Kommunikationszentrum diskutieren.

Lang, lang ist's her

Vermutlich um 1230 von den Zisterzienser-Mönchen des Kloster Lehnin erbaut, gehört sie zu den ältesten Wassermühlen des Landes Brandenburg.

Amtlich ausgewiesen als eines der vierhundert Bau-denkmäler des Landes und seit 2009 in der Mühlenkarte für Berlin und Brandenburg aufgeführt.

Heute umfasst dieses Bau denkm al die noch erhaltenen Grundmauern des Mühlegebäudes, das sanierte Gebäude selbst mit Teilen

der alten Technik und das dazugehörige Wassersystem.

Für die Gründung der Mühle wurde nach Recherchen von Reinhardt Wittig ein etwa 100 m langer und 20 m breiter Staudamm von den Mönchen gebaut (Teil der heutigen Mönchmühlenallee).

Dazu bewegten die Mönche etwa 20.000 m³ Steine und Erde, um schließlich eine Wasserhöhe von 4 m und ausreichend Wasserkraft für einen k o n s t a n t e n Mahlbetrieb zu erzeugen. Bau und Betrieb von Mühlen gehörten damals ebenso zu den beachtlichen Siedlungsleistungen der Zisterzienser, wie die Urbarmachung von

Land, die Anlage größerer landwirtschaftlicher Betriebe, die Fischzucht und der Wasserbau.

Bis zur Reformationszeit

Urkundlich belegt ist, dass die Zisterzienser-Mönche des Klosters Lehnin durch Tausch im Jahre 1242 das Dorf Schönerlinde im Niederbarnim nebst dazugehöriger Wassermühle (Mönchmühle), erwarben.

Im Besitz des Klosters befanden sich im 13. Jahrhundert neben dem Ort Schönerlinde und der Mönchmühle weitere Dörfer im Norden von Berlin, wie Klosterfelde, Woltersdorf und später auch Mühlenbeck, Summt und Schildow.

In dieser Zeit entstand zur Bewirtschaftung der Barnimer Güter des Klosters an der viel befahrenen Heerstrasse auf der Feldmark zwischen Schönerlinde und Buchhorst der Schönerlinder Wirtschaftshof des Klosters (Grangia), zu dem auch die Mönchmühle gehörte. Aus



Von Tischlermeister Rosalksi restaurierte Tür der Mönchmühle „anno 1224“

Urkunden kann weiterhin entnommen werden, dass die Zisterzienser die Mönchmühle im Jahre 1517 endgültig an private Unternehmer verkauften, wie vorher auch den Wirtschaftshof bei Schönerlinde.

Die Mönchmühle ist demzufolge fast 250 Jahre im Besitz der Mönche gewesen. Mit der Reformation wurden die Klöster enteignet und die meisten auch geschlossen, das Kloster Lehnin 1542.

Der Gründungsvorsitzende des Fördervereins Historische Mönchmühle e. V., Reinhardt Wittig, stellt dazu treffend fest: "Die Zeit der Mönche war vorbei, aber der Name ist bestehen geblieben."

Vier Jahrhunderte später

Für den Zeitraum von der Reformation bis zum Ende des II. Weltkrieges sind wenigstens sechs Mönchmüller (Besitzer) der Mönchmühle bekannt, die

die Mühlenbecker Ortschronistin Sigrud Moser und Reinhardt Wittig, ermittelt haben. Den Anfang macht Albrecht Holzen-dorf, dem das Kloster Lehnin 1517 die Mühle zu einem Preis von 57 Schock Brandenburgische Münze verkaufte. Um 1819/20 besitzt Mühlenmeister Elendt das Anwesen.

Am 04. Februar 1818 bricht ein Brand aus, der das Mühlengebäude bis auf die Grundmauern zerstört. Ein Jahr später ist die Mühle wieder aufgebaut, jedoch stark verschuldet. Der letzte private Besitzer ist von 1922 bis 1946 Martin Schrödter. Er hat den Einbau der inzwischen mechanisierten Mühlentechnik mit dem Umbau des Hauptantriebes vom Wasserrad zur Wasserturbine, später zu einem Elektromotor, abgeschlossen.

Mühlenbetrieb ab 1945

Im letzten Betriebsabschnitt 1945-1973 war die Mönchmüh-



Die Mönchmühle um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Im Gebäude der Mönchmühle gab es einen Gaststättenbetrieb; Inhaber war Herr E.R. Arndt. Auch die Freifläche am Wasser des gegenüber liegenden Mühlenteichs wurde bei schönem Wetter gern genutzt

le eine elektrisch angetriebene Mühle. Hans Niecke aus Hammer, von 1961 - 1962 Müller in der Mönchmühle, verweist darauf, dass die Mönchmühle mit einer Tagesleistung von 15 t (200 Sack je 75 kg) zu den kleinen Mühlen gehörte.

Im Mahlbetrieb der Anlage wurden mehrere Sorten Rog-

genmehl, verschiedene Arten Schrot sowie Futterkleie aus Getreide erzeugt. Sowohl während des II. Weltkrieges als auch über die letzte Kriegstage und den Neuanfang hinweg wird der Mühlenbetrieb wie auch der Gaststättenbetrieb im Wesentlichen aufrecht erhalten. Drei Jahre, von 1945 - 1948, dauert



...und ist der Garten noch so klein -



ein bisschen Wellness passt immer...



Nun auch Ihr Fachhändler für Gas- und Holzgrills



Mühlenbecker Str. 6 · 16552 Schildow

© 033056/80342

info@wellnessfreund.de · www.wellnessfreund.de

(eingetragener Meisterbetrieb)

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10-14 Uhr · Mo-Do 16-18 Uhr · Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung



Ein Blick in die gemütlich-rustikale Bierstube der Gaststätte Mönchmühle um das Jahr 1938. So kennen sie viele Bürgerinnen und Bürger noch aus den 1950/1960iger Jahren. Jeweils ein Tanz- und Speisesaal schlossen sich rechts bzw. links an die Bierstube an



Die Mönchmühle um 1930 mit der angebauten Gaststätte, die für ihr gutbürgerliches Essen bekannt und beliebt war. Nicht wenige Besucher kamen auch aus dem nahe gelegenen Berlin. Inhaber der Gaststätte war die Familie Stört



Die Mönchmühle um der Wende zum 20. Jahrhundert. Inhaber der Restauration im Mühlengebäude war Herr F. Knappe. Dieses Foto ist die älteste uns bekannte Aufnahme von der Mönchmühle



Der Nordgiebel der Mönchmühle um die Wende zum 20. Jahrhundert. Rechts ist der Mühlenteich zu sehen. In diesem Bereich spendete der Schatten einer hohen, mächtigen Plantane Schutz vor der Sonne.

der Prozess der Enteignung des letzten Mühlenbesitzers bis zur Überführung in einen Volkseigenen Betrieb (VEB). Erster Betriebsdirektor des VEB ist Werner Friedrich aus dem Ort Mönchmühle. Ihm folgt von 1952 bis 1973 Fritz Tietz ebenfalls aus Mönchmühle. Am 31.03.1973 wird der Mühlenbetrieb endgültig eingestellt.

Zu dieser Zeit hatte die alte Mühlentechnik in Deutschland längst ausgedient und moderne, leistungsfähige Mühlen beherrschten das Bild.

Gaststättenbetrieb

Drei erhalten gebliebene Fotos zeigen, dass der Gaststättenbetrieb der Mühle um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert im Erdgeschoss des alten Mühlengebäudes betrieben wurde. Dafür nutzte man auch die dem Haupteingang gegenüberliegende Seite am Mühlenteich.

Die Entwicklung des Ausflugsverkehrs und des Ortsteils Mönchmühle zu Beginn des 20. Jahrhunderts legten es nahe, für den „Gasthof Mönchsmühle“ ein neues Gebäude mit Ausschank und Saal an der Mühle zu errichten. Der Neubau ist um 1915/16 fertiggestellt worden.

Später wird noch ein Verbindungsbau von der neuen Gaststätte zum Mühlenhauptgebäude mit einem Pultdach dazu gebaut, genutzt als Gastraum und Durchgang zu der im Hauptgebäude befindlichen Küche.

Aus allen vorhandenen Quellen kann entnommen werden, dass sich der Gaststättenbetrieb erfolgreich und gewinnbringend entwickelte. Das gilt sowohl für die Zeit bis zum Ende II. Weltkrieges mit privaten Pächtern als auch danach mit der Übernahme durch die staatliche Handelsorganisation HO. 1987 öffnete die Gaststätte zu Silvester das letzte Mal.

„Hier habe ich meinen Mann bzw. meine Frau beim Tanzen kennengelernt“, erinnern sich noch heute viele ältere Einwohner in Mühlenbeck. Ab 1988 teilte die Gaststätte dann

das Schicksal der Mönchmühle und begann langsam zu zerfallen.

Die Mühle soll leben

Bis 1998 wird die Mönchmühle noch als Wohnhaus genutzt, dann wird es endgültig still um die alte Mühle.

Witterungsbedingter Verfall und Vandalismus haben das ehrwürdige Anwesen geschädigt, das über hundert Jahre von vielen Generationen fleißig



Eine „stilisierte Briefmarke als kreative Einladung zur 700-Jahrfeier der Mönchmühle von 1934

ger Menschen erbaut und unter schwierigeren Bedingungen, als wir sie heute kennen, erhalten wurde.

Nach 1990 wird diese Immobilie wieder interessant. Leider kann ein erfolgversprechendes Investkonzept nach dem Verkauf durch die TLG nicht verwirklicht werden.

Am 31.03. 2004 gründet sich der Förderverein „Historische Mönchmühle e.V.“, geboren aus einer von Reinhardt Wittig und Ruth Schwaerzel initiierten Bürgerinitiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, den weiteren Verfall des historischen Bauwerks aufzuhalten und zu einem kulturellen Zentrum im Mühlenbecker Land zu entwickeln.

Heute ist unsere Mönchmühle das bedeutendste Baudenkmal in der Gemeinde Mühlenbecker Land.



www.moenchmuehle.de

Text: Dr. Horst Tammer
Fotos: Archiv Förderverein



Kids in Kisten

Ein tolles Ferien-Projekt aus Mühlenbeck

Weiß jeder, was Seifenkisten sind? Es handelt sich um vierrädrige „Kinderautomobile“, die aus Holz (oder Sperrholz) gebaut werden, antriebslos sind und auf abschüssigen Strecken allein durch die Abtriebskraft bewegt werden. Gelenkt wird mit Lenkseilen (oder einer anderen Lenkvorrichtung) auf die vordere Achse der Seifenkiste.

Die Idee zu einem Seifenkistenbau wurde im Sommer als Ferien-Projekt in der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule und im Jugendclub Mühlenbeck geboren. Die Jugendlichen waren sofort Feuer und Flamme, allerdings: Wie baut man eigentlich eine Seifenkiste?

Im Internet wurden die fertigen Seifenkisten-Modelle auf dem Heidefest in Zühlsdorf den staunenden Besucherschar präsentiert. Ein tolles Projekt, das zur Nachahmung einlädt!

Strukturen mit Kräften, so dass das Vorhaben nach vielen Stunden Sägen, Schrauben, Hämmern und Kleben schließlich gelang.

Bei der einen Seifenkiste handelte es sich übrigens um eine „Steinzeitseifenkiste“, die bis auf die Achsen und der Lenkstange aus Holz besteht. Sogar die Räder sind alte nostalgische Holzspeichenräder.



Cool: Unsere tollkühnen Kids in ihren rasenden Kisten

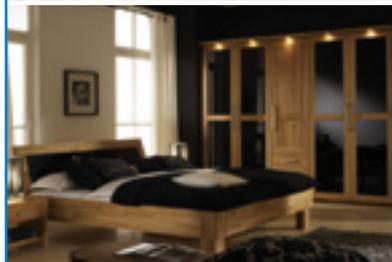
Den begeisterten Jugendlichen war zu diesem Zeitpunkt klar, dass sie mit dieser nostalgischen Kiste keinen Geschwindigkeitspreis bekommen werden, aber mit „ein wenig viel Arbeit“,

ein Schönheitspreis auf jeden Fall sicher wäre. Nach etlichen Stunden fleißiger Bautätigkeit wurden die fertigen Seifenkisten-Modelle auf dem Heidefest in Zühlsdorf den staunenden Besucherschar präsentiert. Ein tolles Projekt, das zur Nachahmung einlädt!

Text: Claus Schmidt-Eckertz
Fotos: Benny Brandt

Willkommen im Regale Laden

Schubladenbetten, Schrank- und Regalsysteme aus Skandinavien



Passend zu unseren JABO-Betten:
**Gesunder Schlaf durch
Naturmatratzen von Sembella.**

Wir beraten Sie gerne
und freuen uns auf Ihren Besuch.



 **RĒGALĒ**

Kurfürstenstr. 84 · 10787 Berlin · Tel. 030/26 11 666

 Wittenbergplatz · www.regale-berlin.de

Shoppingmeile

Bieselheide

Begegnungen mit Gewerbetreibenden
in Schönfließ / Bieselheide

Wohnen im Einklang mit der Natur bei guter städtischer Anbindung, S-Bahn-Anschluss im Dorf Schönfließ und ein neuer Fuß- und Radweg auf alter Trasse durch das Landschaftsschutzgebiet nach Frohnau und zur S 1: Mit diesen Botschaften warb der bayerische Bauträger DEMOS Mitte der 90er Jahre für sein Baugebiet in der Bieselheide am Rande der so genannten Loreley-Berge, die allerdings kaum die Höhe von Hügeln erreichen. Als Wohngebiet „Frohe Aue“ vermarktet, sollte auf dem ehemaligen Kasernengelände ein „neues, kleineres Frohnau“ errichtet werden.

Formulierungen von Werbetexten lassen sich erfahrungsgemäß nicht so ohne Weiteres in tatsächliche Lebensqualität und wirtschaftliche Realität umsetzen. Aber Bürger-Engagement und Kommunalpolitik trugen dazu bei, dass sich der Wohnpark als nachgefragte Lage entwickelte und auch die „Schönfließ Passage“ anders als in vergleichbaren Wohnanlagen inzwischen von Anwohnern und Kundschaft aus den umliegenden Gemeinden gern genutzt wird.

Dass die Geschäftsräume im Erdgeschoss belegt sind zeigt, wie sich die Gewerbetreibenden flexibel auf die Bedürfnisse der Menschen in ihrem Einzugsbereich einstellen. Unser Rundgang bei den Inhabern vermittelte jedenfalls optimistische Eindrücke und eine gute Kommunikation untereinander.

Nur teilweise belegt sind die Obergeschosse: Wohnungen an der Vorderfront, im hinteren Bereich die Immobilienverwaltung „Carinta“ und „Allectra“, ein Vertrieb von Komponenten für Vakuumanlagen. Außerdem hat sich die Tagespflegestelle „Bieselmäuse“ hier eingemietet und die Gemeindeverwaltung mit dem „Bürgertreff Bieselheide“.

Sorgenkind bleibt das kleine Restaurant neben dem Hauptgebäude: Als „Peppermint-Café“, österreichisches Speiselokal, italienisches „Paasetto“, mexikanisches Restaurant und zuletzt als „Pfötchen-Café“ sind bisher alle Versuche eines

dauerhaften Betriebs gescheitert, sodass inzwischen von Anwohnern und im Ortsbeirat eine kommunale Nutzung erwogen und geprüft wird. Denn als die DEMOS vor einigen Jahren die

Passage an eine Luxemburger Immobilienfirma verkaufte, stellte sich heraus, dass außer den Grünanlagen nicht einmal das ehemalige Bürgerbüro, in dem mit einer Tafel an die Grundsteinlegung der Wohnanlage erinnert wurde, im Eigentum der Gemeinde war.



Texte: Harald Grimm, Gudrun Engelke
Fotos: Gudrun Engelke



Ganz fix wird Altes wieder neu

Birgit Pächtnatz

Änderungsschneiderei und Textilreinigung

Mit der Bemerkung „Wenn Sie meinen, Sie können das“ erhielt Birgit Pächtnatz 1990 im Gewerbeamt Oranienburg die Genehmigung für eine Änderungsschneiderei. Für eine Gebühr von 20 Mark erwarb die gelernte Facharbeiterin für Datenverarbeitung so die Berechtigung, Hosen zu kürzen, Jacken zu ändern, Reißverschlüsse zu reparieren etc. Gelernt hatte sie das anfangs als Hobby-Schneiderin in einem Kurs der Hennigsdorfer LEW („Lokomotivbau Elektrotechnische Werke“). Ihr Bergfelder Laden in der ehemaligen Kinder-Bibliothek war allerdings von Anfang an zu klein, zumal Frau Pächtnatz noch einen Quelle-Shop übernommen hatte. Doch der Umzug nach Glienicke, zunächst in den Sonnengarten, dann in die Hauptstraße („Reinigung und Schneiderei“) erwies sich von der Lage her nicht als vorteilhaft.

Seit dem 9. November 2013 hat sie das ehemalige Bürgerbüro in der Schönfließ Passage links neben Getränke Hoffmann belegt. Ihr Angebot reicht von

der Änderungsschneiderei über Hermes-Paketshop, Reinigung (Textil, Wäsche, Leder und Teppiche), Schuhreparaturen bis zum Zweite-Hand-Verkauf „nie getragener Kleidung“. Gern würde sie eine Second-Hand-Boutique einrichten; denn von Kundinnen weiß sie, dass nicht selten aus einer Laune heraus gekaufte Kleidungsstücke zu Hause dann doch nicht mehr aus dem Kleiderschrank herausgenommen werden. „Das sind oft ganz exquisite Stücke, die andere gern tragen würden, weil sie ihnen gut stehen und ‚second hand‘ erschwinglich ist.“

Als ungewöhnlichste Aufgabe hat sie Dachfenster-Gardinen nach vorgegebener Zeichnung - zur Zufriedenheit der Kundin - genäht, und auch die Reparatur eines kleinen Oberschirms über einem Sonnenschirm ist ihr gelungen.

Kontakt

Tel. (033056) 92222
bpaechtnatz@gmx.de



Ein Geschäftspaar mit Herz

Iris Liebenberg
Getränke Hoffmann

Etwa 180 Sorten Bier hatte die Getränke-Kette Hoffmann 1998 im Angebot, als Iris Blankenburg die Filiale im neuen Wohngebiet Schönfließ einrichtete. Inzwischen kann sie aus ca. 340 verschiedenen Bieren im Lager Ludwigsfelde wählen, um auf ihren 220 m² Stellfläche in der Schönfließer Passage den Geschmack der Kunden zu treffen.

Die Eberswalderin war nicht unvorbereitet ins Geschäftsleben eingestiegen: Ausgebildet als WTB-Fachverkäuferin („Waren des täglichen Bedarfs“) hatte sie schon in ihrem Heimatort Getränke verkauft. Seit Eröffnung der Filiale in der Bieselheide am 23. Januar 1998 managt sie hier Bestellung und Verkauf, ab 2007 zusammen mit ihrem späteren Mann Achim Liebenberg, der an Stammkunden, Firmen oder Kitas in der näheren Umgebung auf Nachfrage auch persönlich ausliefert.

1999 sind sie in die Stieleichenstraße umgezogen: Tag für Tag privat und geschäftlich ein imponierend eingespieltes Team! Denn auch wenn einer

von ihnen mal mit dem linken Bein aufgestanden sein sollte - wer aus Schönfließ, Glienicke, Frohnau oder Hermsdorf hier seinen Einkaufswagen durch den Laden schiebt, erlebt das Paar stets gut gelaunt, immer mit einem offenen Ohr für die Kunden. „Die meisten kennen wir mit Namen - und ihre bevorzugten Getränke natürlich auch.“ Einige haben ihren Standard-Bedarf: „Wenn zum Beispiel Frau G. kommt“, weiß Iris Liebenberg, „lädt sie immer zwei oder drei Kisten Rhön Sprudel auf den Wagen.“

Von Anfang an war ihr Laden auch immer eine Art sozialer Treffpunkt zum Informationsaustausch der Anwohner - ob über eine Unterschriftensammlung oder eher persönliche Dinge. „Aber im Vertrauen Mitgeteiltes bleibt immer vertraulich. Sonst wären wir für dieses Geschäft ungeeignet.“

Kontakt
Tel. (033056) 82817

Bei uns kennt man sich

Frank Gburek
Tabak, Zeitschriften und Bistro

Genau vor 10 Jahren, im September 2004, eröffnete der gebürtige Berliner seinen Zeitschriftenladen in der Schönfließer Passage. Einiges hat sich seither geändert, eine Konstante ist jedoch seine Schäferhündin Maxima, die stets im oder vor dem Laden die Kunden mit angenehmer Zurückhaltung begrüßt.

Das Sortiment unterliegt einem stetigen Wandel, so Gburek. Seit einiger Zeit bietet er als Post-Partner-Filiale alles rund um diese Dienstleistung mit an und auch Geschenk-Gutscheine von A wie Amazon bis Z wie Zalando bereichern seit kurzem sein Sortiment.

Es gibt eine Menge Stammkunden, erzählt der sympathische Ladeninhaber, man kennt sich und wechselt so manches persönliche Wort. So eine feste „Institution“ ist die kleine Runde am Sonnabendvormittag, bestehend aus Schönfließer Hobbymusikern.

Nein, Konzerte werden hier nicht gegeben, lacht Herr Gburek, es gibt Kaffee und anregende Gespräche.

Neben einem kleinen Imbissangebot und Backwaren gibt es u.a. Glückwunschkarten für alle Anlässe, Büromaterial, Tabak und Getränke.

Das Zeitschriftenangebot ist breit gefächert und richtet sich nach dem Abverkauf, so berichtet Frank Gburek. Beglückt ziehe ich ein Magazin über vegetarisches Kochen aus dem Regal, welches ich bisher nicht im Handel entdecken konnte. Auch dafür gibt es in Schönfließ Kunden, daher werden einige Zeitschriften zum Thema angeboten, erklärt Gburek erfreut.

Natürlich könnte es noch besser laufen. Mit der Werbung ist er zum Beispiel gar nicht so glücklich. Er erfährt immer wieder, dass viele Kunden den Laden nur zufällig bemerken. Wenn sie aber erst einmal hier waren, kommen sie gern wieder vorbei, und sei es nur auf einen Kaffee und eine kleine Plauderei.

Kontakt
Tel. (033056) 28665



Mein kleines Sportstudio

Kerstin Preuß

Wohlfühlen mit CaloryCoach

Ein ganzheitliches Erfolgsrezept speziell für Frauen verspricht das Geschäftskonzept „CaloryCoach“. Kerstin Preuß leitet seit Mitte 2011 als Franchise-Nehmerin das kleine Sportstudio in der Schönfließener Passage. Aber es ist eben mehr als nur eine „Mucki-Bude“ mit schweißtreibenden Sportgeräten.

Sie kommt aus dem medizinischen Bereich, hat eine umfassende Ausbildung als Ernährungsberaterin und betrachtet daher ihre Kundinnen ganzheitlich, verrät Frau Preuß. Neben der Bewegung, es werden Zirkeltraining, wechselnde Kurse, Rückenschule, Outdoor-Sport und Walking angeboten, nehmen die persönliche Betreuung und Ernährungsberatung einen wichtigen Teil ein. Mit ihren 4 Mitarbeiterinnen verbindet sie ein herzliches Verhältnis, die offene und freundliche Stimmung im Studio unterstreicht die Wohlfühl-Atmosphäre.

Für Kerstin Preuß sind das Schönste bei ihrer Tätigkeit der Erfolg und das positive Feedback ihrer Kundinnen. So hat eine ih-

rer Kursteilnehmerinnen durch gezieltes Training und bewusstes Ernähren in eineinhalb Jahren rund 75 Kilogramm abgenommen, freut sich die Inhaberin.

Für die nächste Zeit plant sie die Einrichtung einer Kinderbetreuung mit Spielecke, um Muttis die Möglichkeit sportlicher Betätigungen anzubieten. Obwohl es ein Studio speziell für Frauen ist, dürfen Männer auch trainieren; aber „nur“ zweimal wöchentlich.

Übrigens ist ein besonderer Ansturm auf das Sportstudio nach den Weihnachtsfeiertagen nicht zu verzeichnen, erzählt Kerstin Preuß, die Frauen beugen vor und kommen schon ab September. Dann wäre es jetzt also die beste Zeit, mit dem Training zu beginnen!

Kontakt

Tel. (033056) 414382
www.calorycoach.de



Wie ein kleiner Kiez

Gabi Wiesemann

Friseursalon Haarkunst

Die Idee zum eigenen Friseursalon entstand während des Baby-Jahres, nachdem Gabi Wiesemann aus dem südlichen Brandenburg nach Schönfließ umgezogen war. Seit dem Frühjahr 2011 betreibt sie in der Schönfließener Passage ihre „Haarkunst“. Am liebsten hätte sie ihren Salon „Wiesis Schnibbelbuche“ genannt. „Aber so ein Name passt vielleicht besser in einen Stadtkiez.“ Der Einstieg begann bei Null, denn natürlich hatte Gabi ihren bisherigen Kundenstamm nicht mitnehmen können. Aber sobald sie ihren kleinen runden Gartentisch mit zwei Klappstühlen einladend vor den Eingang gestellt hatte, kamen die ersten Besucher. „Frauen kommen zuerst eher aus Neugier, um mal was Neues auszuprobieren.“ Am meisten freut sie sich über kreative Herausforderungen, zum Beispiel bei Brautfrisuren.

Ihre Kundinnen kommen nicht nur aus dem Wohngebiet Bieselheide, sondern auch aus den Nachbarorten, und als 2013 der größere Laden an der

Eingangsfrente zur Traubeneichenstraße frei wurde, ist Gabi dorthin umgezogen: Die Lage ist günstiger, und vor allem hat sie mehr Platz.

Gerne frisiert sie auch Herren und Kinder. Besonders für die Kleinen bedeutet es oft einen stolzen Schritt zu mehr Selbstständigkeit, wenn die Eltern sie vertrauensvoll zur Friseurin vor Ort schicken.

Die beste Werbung sei Mundpropaganda, kann die junge Frau selbstbewusst feststellen. „Ich geb’ mich so, wie ich bin: Den Kunden eine Überkandidelte vorzuspielen, liegt mir nicht.“ Der neueste Trend? „Das wechselt heutzutage schnell.“ Junge Männer zeigen ihr mitunter ein WM-Fußballer-Foto auf dem Smartphone – und möchten mit genau der Frisur hinausgehen! Als sehr angenehm empfindet sie das Verhältnis der Geschäftsleute in der Passage untereinander: „Das ist hier wie ein kleiner Kiez.“

Kontakt

Tel. (033056) 419710



Schöne Möbel sind meine Welt

Anders Rask

Living - Massivholzmöbel & Lifestyle

Durch Zufall ist er auf den Standort in Schönfließ gestoßen, berichtet der gebürtige Däne. Als gelernter Kaufmann und Tischler begann Anders Rask im Jahr 2000 mit einem Massivholz-Möbelgeschäft in Berlin-Mahlsdorf und hat hier in Schönfließ seit Mai 2010 eine weitere Niederlassung mit einer geräumigen Ausstellungsfläche gefunden.

Die Möbel sind einladend und gefällig präsentiert, kleine Accessoires vervollständigen den wohnlichen Look. Besonders gefragt sind Möbel für den Wohn- und Essbereich, erläutert der Inhaber. Dabei ist auch die Holzart entscheidend. Der Geschmack ändert sich über die Jahre, zurzeit finden Massivmöbel aus nordischer Kiefer und Wildeiche besonderen Anklang. Für seine Kundschaft ist nicht nur sein Fachwissen ein großer Gewinn, selbst Sonderwünsche oder Anfertigungen nach Maß sind nicht unmöglich. Nun ist das Schönfließer Geschäft nicht unbedingt leicht zu finden. Herr Rask setzt auf Prospekt- und

Katalogwerbung, um interessierte Kunden für die Naturholzprodukte zu erreichen und ist damit nicht unzufrieden. Vor allem sonnabends, wenn bis 16 Uhr geöffnet ist, erfährt der Laden einen regen Zuspruch.

Bei der Produktion wird auf Nachhaltigkeit der Hölzer geachtet. Gerade wenn Rohstoffe aus Indonesien kommen, gibt es strenge Kontrollen, so Anders Rask und streicht über einen besonders schön gemaserten Tisch, der aus Teakholz gefertigt ist. Möbel sollte man anfassen und spüren können, deshalb hält er nichts vom Internethandel. Im Übrigen müsse doch ein Bett probebelegen werden, bevor es für viele Jahre in Benutzung ist, meint Herr Rask augenzwinkernd.

Als Däne nach Deutschland, wie geht das? Er spürte immer ein gewisses Fernweh, da kam ihm Berlin gerade recht, erzählt er lachend.

Kontakt
Tel. (033056) 22 430
www.living-moebel.de

Schönfließer Pflanzenmarkt



Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
So. 10.00 – 12.00 Uhr

Glienicker Chaussee 4
16567 Schönfließ
☎ 03 30 56 / 765 00
Fax: 03 30 56 / 760 16

Der Familienbaum -
4 Sorten auf einem Stamm veredelt



Saison für Obstbäume -
jetzt pflanzen!
Riesenauswahl an
Obstbäumen und Beerenobst.



✓ 30.000 m² Verkaufsfläche ✓ größtes Pflanzensortiment im Norden Berlins
 ✓ Riesenauswahl in guter Qualität ✓ Karitänen, Bambus usw. ✓ Fachberatung

Nordbahn gGmbH
Werkstatt für behinderte Menschen

Grünlandpflege

- Baumfällungen
- Laubharken, Heckenschnitt
- Graufächenreinigung
- Brennholzlieferung

Glienicker Chaussee 6, 16567 Schönfließ
Telefon: (033056) 838-21, Herr Kottke
www.gruenlandpflege.com



Shanty-Chor Reinickendorf



100

JAHRE JUBILÄUM

Konzert

am 24.10.2014

im ERNST-REUTER SAAL

zusammen mit dem Shanty-Chor

„Windrose“ aus Hamburg



Beginn 17:00 Uhr, der Eintritt beträgt 9,00 €
 Karten an der Abendkasse, in der Theater-
 kasse im Märkischen Zentrum oder unter
 030/404 23 33 & 030/495 69 76



Im Frauenhaus

Die letzte Zuflucht für Frauen – Ein Besuch im Frauenhaus in Oranienburg

Meike* war 17 als sie ihn kennenlernte. Sie träumte von dem Mann fürs Leben und den glaubte sie in dem 25jährigen Maschinenschlosser gefunden zu haben. „Anfangs war er ein super lieber Kerl, er half im Haushalt, ging einkaufen, war verständnisvoll und hilfsbereit“, sagt sie. Sie wurde schwanger und sie heirateten. „Wir wollten ein Kind ...vielleicht hat er auch einfach nur nachgegeben, weil ich mir ein Kind wünschte“. Ihre Lehre hatte sie abgebrochen. Sie wollte sich ganz auf die Schwangerschaft und das Kind konzentrieren.

Und dann änderte sich alles. Was es genau war, weiß sie nicht. „Vielleicht lag es an meiner Schwangerschaft, meinen Launen und so.“ Plötzlich regte sie sich über jede Kleinigkeit auf und er war immer festhalten. Doch seine Wutausbrüche wurden immer heftiger. Er beleidigte und erniedrigte sie und immer öfter schlug er zu.

schlug er zu, mitten ins Gesicht. Als sie sich später versöhnten, beteuerte er, dass es ihm leid tue und nie wieder vorkommen würde.

Meike war froh, ihren geliebten „Traummann“ wieder zu haben und sie glaubte und verzieh ihm, nahm es als Ausreischer.



Ein Zimmer im Oranienburger Frauenhaus

Sie wollte an ihrer „heilen Welt“ festhalten. Doch seine Wutausbrüche wurden immer heftiger. Er beleidigte und erniedrigte sie und immer öfter schlug er zu.

Mit der Geburt ihres Sohnes wurde das Martyrium noch ärger. Ihr Mann lehnte das Kind ab. „Er schrie fast nur noch mit mir und warf mir die schlimmsten Vorwürfe an den Kopf, sagte immer öfter Sachen, die mich zutiefst verletzten“.

Durch seine fiesen Sprüche und Vorwürfe brachte er

sie zum Weinen. Dann schlug er sie, damit sie damit aufhörte, doch das machte alles nur noch schlimmer. Und schuld war sie, denn sie war es, die ihn durch ihr 'hysterisches Zetern',

ihre Dummheit zur Weißglut brachte. Das machte er ihr klar. Und sie begann, die Fehler bei sich zu suchen. Immer wieder nahm sie sich vor, sich zu ändern. Sie bemühte sich um die Liebe ihres Mannes, wollte ihre Ehe retten.

Gehen konnte Meike lange nicht. Sie war abhängig von ihm, finanziell und emotional. Freunde hatte sie kaum mehr und das Verhältnis zu ihren Eltern war schon immer problematisch. Wohin hätte sie also gehen sollen? Und dann war da die Hoffnung, dass alles wieder gut werden würde, denn er konnte ja auch nett und charmant sein...

Sie schaffte den Absprung durch einen tragischen Vorfall: Er hat sie vor den Augen ihres Kindes auf den Boden gezwungen, geschlagen, gewürgt und geschrien: „Ich bring dich um!“

„Ich sah meinen verängstigten Sohn und wusste, das kann ich ihm nicht länger antun.“ Endlich suchte Meike Hilfe und zog ins Frauenhaus.

Ein Frauenhaus vor Ort zu finden ist gar nicht so einfach. Nicht umsonst werden die Adressen streng geheim gehalten.

Zuständig für die Gemeinde Mühlenbecker Land ist das Frauenhaus Oberhavel, ein Einfamilienhaus in ruhiger Lage mit großem Garten am Stadtrand von Oranienburg.

Der **Notruf (0800 - 6648 045)** ist kostenlos und Tag und Nacht erreichbar. Träger des Hauses ist der Märkische Sozialverein Oranienburg. Der Verein mit Sitz in der Liebigstraße 4 bietet neben verschiedenen anderen sozialen Projekten hier auch eine Frauenberatung an.

Das Frauenhaus Oberhavel hat Platz für bis zu 10 Frauen. Nach Möglichkeit erhält jede ein eigenes Zimmer für sich und ihre Kinder. Küche, Bad, und Wohnzimmer sind gemütlich eingerichtet und werden gemeinschaftlich genutzt. Den Kindern stehen ein Spielzimmer und ein Spielhaus im Garten zur Verfügung.

Die Frauen gestalten ihren Alltag selbständig. Sie werden nicht bekocht, die Wäsche wird nicht gewaschen, sondern sie versorgen sich und ihre Kinder selbst. Die Gemeinschaftsräume werden gemeinsam geputzt. Eine Hauswirtschaftskraft unterstützt die Frauen beim Einkaufen, Kochen und Wirtschaften.

Im Frauenhaus finden Frauen nach oft jahrelanger Tortur Schutz, Ruhe und Sicherheit. Der geschützte Raum bietet ihnen die Möglichkeit, ihr Leben neu zu ordnen und die nötigen Schritte dazu einzuleiten. Auch Meike erhielt in Oranienburg qualifizierte Hilfe durch die Sozialpädagogin vor Ort. Bei ihr konnte sie sich aussprechen, von ihren Gewalterfahrungen berichten und so mit dem Aufarbeiten der Erlebnisse beginnen.

Aber auch das weitere Vorgehen musste jetzt geplant werden. Wovon können Meike und ihr Sohn in Zukunft leben? Wo können sie wohnen? Wie werden die Scheidung und alleiniges

Sorgerecht auf den Weg gebracht?

Neben der Sozialpädagogin steht Antje Culmsee, Leiterin des Hauses und der Beratungsstelle den Frauen in allen rechtlichen Belangen mit Behörden und Ämtern zur Seite. Sie klären sie über ihre Rechte auf, helfen ihnen die notwendigen Anträge zu stellen um diese Rechte



Das Spielzimmer

durchzusetzen und begleiten sie zu Gerichtsterminen. Gegebenenfalls wird der gewalttätige Mann per Gerichtsbeschluss der gemeinsamen Wohnung verwiesen, und in vielen Fällen wird ihm der Kontakt zu Frau und Kind gerichtlich verboten. Die Betreuerinnen vermitteln bei Bedarf auch an weitere Beratungsstellen und stellen Kontakte zu Ärzten, Psychologen und zum Jugendamt her.

Oftmals haben die Frauen, so wie Meike, alles verloren, ihre Familie, ihre Wohnung, ihre Arbeit und auch Freundschaften. Im Frauenhaus unterstützen sich die Leidensgenossinnen gegenseitig und nicht selten werden hier neue Freundschaften geschlossen. Gemeinsame Aktionen, wie Kochen, Einkaufen, Gartenarbeit, das Renovieren der Räume, aber auch Feiern und Ausflüge fördern den Zusammenhalt der Bewohnerinnen. Dennoch, auch im Frauenhaus herrscht nicht immer „eitel Sonnenschein“.

Selbstverständlich gehören auch Konflikte zum Alltag und müssen bewältigt werden. Bei häuslicher Gewalt sind die Kin-

der immer mit betroffen. Die meisten Kinder sind entweder selbst Opfer von Gewalt oder sie haben die Gewalttaten gegen die Mutter miterlebt. Die belastenden Erlebnisse bleiben nicht ohne Folgen.

Neben Entwicklungsstörungen können die Erfahrungen zu Schlafstörungen, Lernschwierigkeiten, Aggressivität

eine zusätzliche qualifizierte Halbtagskraft

Meike ist froh, den ersten Schritt raus aus der Gewalt gewagt zu haben – auch um ihres Sohnes willen. Dennoch überkommen sie immer wieder Zweifel, ob sie es schaffen wird, ein neues Leben zu beginnen.

Tatsächlich kehren mehr als die Hälfte der Frauen wieder zum Täter zurück und geben ihrer Beziehung eine weitere Chance. Sich aus einer jahrelangen Gewaltbeziehung zu befreien ist ein enormer Kraftakt und die Rückkehr und Zweifel an den gefassten Entschlüssen sind normale Prozesse. Häufig braucht es mehrere Anläufe, um sich ein eigenes Leben aufzubauen. Doch der Weg, auch wenn er schwer und steinig ist, lohnt sich, wenn Frau und Kinder am Ende ein neues Leben frei von Gewalt, Angst und Erniedrigungen beginnen können.

Das Mühlenbecker Land ist im Übrigen kein Brennpunkt. 2014 haben bisher zwei Frauen aus der Gemeinde das Beratungsangebot des Märkischen Sozialvereins in Anspruch genommen. Eine Frau wurde im Frauenhaus aufgenommen und betreut.

* Name von der Redaktion geändert

Info www.frauenhaeuser-brandenburg.de

Text: Birgit Rathmann
Fotos: Frauenhaus, Fotolia

Auto-M. Burdinski

KFZ-Meisterbetrieb GmbH

Von der Innung zugelassener Betrieb für den Einbau und die Prüfung von Autogasanlagen.

- Inspektionsservice
- Achsservice
- Reifenservice
- Elektronik

- Abschleppdienst
- Anfertigung Abgasanlagen
- Mechanik
- Karosserie

Barankauf von Fahrzeugen

Triftweg 2-10 (neben REWE) • 16552 Schildow

Tel.: 03 30 56 / 2 36 50

24 h: 0171 / 742 41 44

Fax: 03 30 56 / 4 18 80

www.auto-burdinski.de



Gemeinsam gegen Lärm

Bürgerinitiative klagt gemeinsam mit dem NABU für mehr Lärmschutz

Die A10 zwischen den Dreiecken Barnim und Havelland wird 6-spurig. 2018 soll der Ausbau auf dem Gebiet unserer Gemeinde erfolgen.

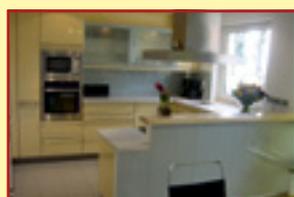
Der im März 2014 veröffentlichte Planfeststellungsbeschluss zu diesem Vorhaben machte allen Beteiligten und Betroffenen schnell klar, dass die Vorhabenträger (Land und Bund) die Mehrzahl der Einwände der Verwaltung und unserer Bürgerinnen und Bürger ignoriert und ihre 2011 vorgestellten Planungen durchsetzen wollen. Trotz

aller erreichten Lärmschutzmaßnahmen heißt das für unsere Gemeinde konkret, dass in Summe auf 57, in Feldheim auf 52 und in Buchhorst auf 22 Grundstücken, also insgesamt auf 131 Grundstücken, der nächtliche Lärm-Grenzwert von maximal 45 Dezibel überschritten wird.

Für die betroffenen Anlieger wird ein Anspruch auf Entschädigung für passive Schallschutzmaßnahmen und für verbleibende Grenzüberschreitungen im Außenbereich festgesetzt.

Das bedeutet aber auch für viele Anlieger, deren Grundstücke nur wenig unter dem Grenzwert liegen, dass sie zukünftig mit erheblichen Lärmbelastungen leben müssen, dass der Autobahnlärm nicht nur in diesen Gebieten, sondern im ungünstigsten Fall in allen Ortsteilen unserer Gemeinde zu hören sein wird.

Dabei würde allein das Aufbringen von sogenanntem Flüster-asphalt die Situation erheblich verbessern. Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und mit Rechts-



KÜCHEN andré rücker *mit Stil*

- Kochkurse
- Geburtstags- und Firmenfeiern
- individuelle Menüabsprachen
- Gutscheine

Anfragen im Küchenstudio oder per E-Mail:
info@kochschule-schildow.de
und auf Kochschule Schildow

Kochschule
Tafelrunde

Hauptstraße 32a • 16552 Schildow
Tel.: 033056 -20345 • Fax: -20346
www.kueche-bad.de

Hauptstraße 32a • 16552 Schildow
Tel.: 033056 -20345 • Fax: -20346
www.kochschule-schildow.de

anwalt Sommer hat die Bürgerinitiative „A10-Ausbau“ in zwei Zusammenkünften mit den unmittelbar betroffenen Anliegern über die Situation beraten. Im Ergebnis gab es eine große Bereitschaft, gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung gegen die Lärm-schutzplanungen mit einer Sammelklage vorzugehen.

Die Gemeinde setzt sich darüber hin-aus für die Wiedererrichtung der Brücke über den Zehnruetenweg und die Beibehal-tung der lichten Weite der L21-Autobahn-unterquerung ein.

Je eine Familie aus Summt, Feldheim und Buchhorst klagen nicht nur im eigenen Interesse, sondern auch für ihre Ortslagen und letztendlich für uns alle gegen den un-zureichenden Schutz vor dem Autobahn-Verkehrslärm. Diese Klage ist die letzte Chance Verbesserungen in Sachen Lärm-schutz zu erstreiten.

Das damit verbundene Kostenrisiko beträgt ca. 9.000 € und sollte nicht allein von den drei Familien getragen werden. Im Ergebnis der Beratungen der BI haben 33 Bürgerinnen und Bürger mit insgesamt 3.600€ ihre Solidarität mit den Klagenden bekräftigt.

Aufruf an alle Bürger

Die Bürgerinitiative „A10-Ausbau“ ruft dazu auf diese Sammelklage finanziell zu unterstützen. Unter dem Verwendungszweck „Lärmschutz A10“ können Beiträge auf das Konto der Gemeinde Mühlenbecker Land eingezahlt werden:

Konto-Nr. 3711
0000 44
BLZ 160
500 00
IBAN DE34
160 500 00 3711 0000 44



Nur gemeinsam sind die anstehenden Ausein-dersetzungen zu meistern! Und wenn das gelingt, wenn der Vorhabenträger gerichtlich zu mehr Lärmschutz verpflichtet wird, dann hat er die Gesamtkosten des Verfahrens zu tragen und jeder Einzahler erhält seinen Beitrag zurück. Das ist das gemeinsame Ziel der Bürgerinitiative und der Gemeinde Mühlenbecker Land.

... übrigens, auch der Naturschutzbund Deutschland (NABU) unterstützt die Forderungen mit einer eigenständigen Klage.

Text: André Heim, Peter Witte
Foto: Axel Berschneider



Ein zauberhaftes Fest

10 Jahre Waldorf-Kindergarten Zaubernuss in Schildow

Am 13.09.2013 feierte der Waldorfkindergarten sein 10-jähriges Bestehen. Und es war ganz schön was los auf dem hübschen, naturnahen Gelände mit den beiden Gebäuden des Kindergartens - Himmelshaus und Schneckenhaus.

Hier konnte man fröhliche Menschen hören, bunte Attraktionen sehen, kulinarische Köstlichkeiten riechen und toller Livemusik lauschen.

Gestartet wurde um 15:00 Uhr mit der Begrüßung durch Hildegard Zoldan, der Leiterin des Waldorfkindergartens. Sie ist schon von Anfang an dabei. Doch die Idee, einen ganz besonderen Kindergarten für ihren Nachwuchs zu gründen, kam damals von zwei Eltern. Eine der beiden Mütter war extra aus Bayern angereist, um mitzufeiern und die Veränderungen seit der Gründung zu bestaunen. Bevor der Vorstand der Zaubernuss sich bei den wichtigsten Wegbegleitern des Kindergartens bedankte, gratulierte auch unser Bürgermeister Filippo Smaldino-Statthaus zum 10. Geburtstag.

Den Kindern wurde anschließend ein Spielgarten der Elemente geboten. So war für das Element Feuer Schmied Bernhard da, um gemeinsam mit den Kindern kleine Werkstücke aus Metall zu schmieden. Um das Element Wasser begreifbar zu machen, konnten die Kinder riesige Seifenblasen entstehen lassen. Das Element Erde wurde durch Edelsteine repräsentiert, nach denen die Kinder im Sand suchen konnten.

Doch der krönende Abschluss waren die 200 Luftballons, welche gegen Abend

in den Himmel entlassen wurden. Vorher konnten die Kinder Postkarten mit Wünschen bemalen und an den Luftballons befestigen.

Auch für die erwachsenen Gäste gab es ein umfangreiches Programm. Am Nachmittag wurde wunderbare Jazzmusik durch einen Saxophonisten und einen Kontrabassisten gespielt. Zu essen gab es viel Selbstgemachtes von den Eltern des Waldorfkindergartens. Ein weiterer Höhepunkt war die Einweihung des neuen Brotofens auf dem Außengelände. Dieser wurde kurz zuvor, pünktlich zum Fest fertiggestellt. Gebaut wurde er ebenfalls durch einige Eltern von Zaubernusskindern. Allerdings gab es zu diesem besonderen Anlass statt Brot leckere Pizza Margherita aus dem heißen Steinofen. Kurz vor dem offiziellen Ende kam noch ein Feuerkünstler, der Groß und Klein gleichermaßen begeisterte.

Gegen 18:30 Uhr endete das Fest für die Kinder. Später wurde noch ohne Kinder mit einem feinen Garten-Livekonzert im kleinen Kreis weitergefeiert. Gruppenleiter Dennis Böttcher spielte Schlagzeug und Praktikantin Elisa Schmitz sang an der Gitarre. Sogar ein paar Zaungäste lauschten dem traumhaften Duett.



www.zaubernuss-schildow.de

Text: Antonia Bahr
Foto: Stephanie Matter



Der Nächste bitte!

Ein Bericht über die ärztliche Versorgung in der Gemeinde Mühlenbecker Land

Wenn es die Gesundheit der Kinder betrifft, legen Eltern bei der Auswahl eines Kinderarztes hohe Maßstäbe an, wie eine EMNID-Umfrage unter 500 Müttern im April 2013 ergab.

83 Prozent der befragten Mütter legen dabei besonderen Wert auf Geduld, Zeit und Freundlichkeit bei der Auswahl des Arztes, 70 Prozent folgen dem guten Ruf oder Empfehlungen von Freunden und Bekannten und für rund die Hälfte der befragten Mütter ist die räumliche Nähe zum Kinderarzt entscheidend.

Zur aktuellen kinderärztlichen Versorgung für das Mühlenbecker Land hat uns der Pressesprecher der KVBB (Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg) Christian Wehry interessante Daten übermittelt; die derzeitigen Standorte im Planungsbereich Oberhavel der KVBB zeigt die Grafik auf der folgenden Seite oben. Bei einer Entfer-

nung von 6,5 Kilometern bis zur nächsten Kinderärztin kann man von „räumlicher Nähe“ nicht unbedingt sprechen, zumal unsere Gemeinde mit über 14.500 Einwohnern und mehr als 2.800 Kindern und Jugendlichen (unter 18 Jahre per Stichtag 9.9.2014) schon einen eigenen Bedarf an einer Kinderarztpraxis hätte.

Das sagte sich auch Frau Dr. Susan Köhn (Foto) und beantragte bei der KVBB eine Kassenzulassung als Kinder- und Jugendärztin in Mühlenbeck.

Dieser Antrag, der auch von der Gemeinde unterstützt wurde, wurde jedoch von der KVBB abgelehnt mit dem Hinweis, dass der Planungsbereich Oberhavel mit einem Versorgungsgrad von 140,6 Prozent für Neuzulassungen gesperrt sei.

Diese Aussage schreckte Frau Dr. Köhn aber nicht ab. Sie eröffnete trotzdem in der Hauptstrasse 32 in Mühlenbeck im Juli ihre Praxis. Notgedrungen aber eben nur für

Privatpatienten. Weiter teilte der Pressesprecher der KVBB mit:

„Der Standort Zehdenick bleibt erhalten. Das MVZ Gransee (Oberhavel Kliniken) wird dort eine Zweigpraxis im Rahmen der Nachbesetzung von Dr. Kartstädt betreiben. Wir haben damit 10 Kinderärzte im Sys-



Kinderärztin Dr. Susan Köhn



tem der vertragsärztlichen Versorgung. Der Versorgungsgrad beträgt 140,6 Prozent. Der Planungsbereich ist damit für Neuzulassungen gesperrt. Eine weitere kassenärztliche Zulassung ist nur möglich, wenn ein Sonderbedarf festgestellt wird. Eine Antragsstellung ist immer möglich, die Aussichten sind aber wohl als relativ verhalten zu bewerten.“

Diese Aussage ist nicht verständlich wenn wir die Zahlen mit der Kassenärztlichen Vereinigung in Berlin vergleichen. Kommen in Oberhavel 3.110 Kinder und Jugendliche auf einen Kinderarzt, so sind es in Berlin im Mittel 1.639 (und in Reinickendorf immer noch 1.935 Kinder und Jugendliche). Eine schlüssige Antwort auf diese Diskrepanz war von der KVBB noch nicht zu erhalten, ein sogenannter „Mit-

versorgereffekt“ für die Bedarfsplanung im Kreis Oberhavel, bezogen auf unsere Randlage zu Berlin, wurde aber eingeräumt,

Während es Anfang der 1990er Jahre gut 92.000 Ärzte gab, die ambulant Patienten versorgten, waren es im Jahr 2012 schon über 144.000. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland damit im oberen Drittel und etwa gleichauf mit Italien, Spanien und der Schweiz. Anders als in anderen Ländern kann jeder bei uns mit Beschwerden



Kinderarztpraxis	Ort	Entfernung
Dr. Uwe Karstädt	Zehdenick	39,1 Km
Frau Dr. Cornelia Kapke	Birkenwerder	6,5 Km
Frau Dr. Claudia Lindner	Hennigsdorf	25,3 Km
Herr Dipl.-Med. Reinhard Kreibitz	Hennigsdorf	25,3 Km
Frau Dr. Petra Hoffmann	Hennigsdorf	25,3 Km
Herr Dipl.-Med. Dietmar Hörster	Hohen Neuendorf	13,1 Km
Frau Anja Jarmer	Hohen Neuendorf	13 Km
Frau Dr. Sylvia Schache	Oranienburg	15,2 Km
Frau Dipl.-Med. Claudia Schneider	Oranienburg	15,2 Km
Frau Susanna Gratopp	Velten	24,3 Km

Handwritten notes: 1:00 Uhr Kinderarzt, Mühlenbeck

der Städte gegenüber ihrem Umland ausgeht, bleibt die regionale Verteilung zwischen Stadt und Land im Wesentlichen unverändert. Knapp ein Drittel der Kinderarzt- und ein gutes Drittel der Frauen- und Augenarztpraxen befinden sich aktuell in Großstädten, obwohl nur ein Viertel der Bevölkerung dort lebt.

An dieser ungleichen Verteilung ändert sich praktisch nichts. Wir hier in unserer berlinnahen Randlage können uns

glücklich schätzen, von den Fachärzten in Berlin mitversorgt zu werden. Denn über das Berliner Umland hinaus bestehen teilweise Verhältnisse wie in Timbuktu (Mali). Dort kommen auf 100.000 Einwohner ganze 5 Ärzte.

Text: Karl-Heinz Schmidt
 Grafiken: Karl-Heinz Schmidt
 Fotos: Karl-Heinz Schmidt, Fotolia

direkt auch einen Facharzt aufsuchen. Ob und wie gut Patienten medizinisch versorgt werden, hängt aber vor allem vom Wohnort ab. Denn: Die Ärzte sind sehr ungleichmäßig verteilt. Viele Ärzte praktizieren in den Städten und Ballungsräumen, während in ländlichen Regionen vor allem Fachärzte fehlen.

Patienten müssen hier länger auf Arzttermine warten und weitere Wege in Kauf nehmen. Das zeigt eine Studie des IGES Instituts im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, in der Experten eine erste Bewertung der seit 2013 geltenden neuen Bedarfsplanung der Arztsitze vorgenommen haben.

Eine zentrale Zielsetzung der neuen Bedarfsplanung ist es, die ambulante ärztliche Versorgung in ihrer regionalen Verteilung gerechter und bedarfsorientierter zu gestalten.

Wie der Faktencheck-Gesundheit der Bertelsmann-Stiftung hierzu feststellt, ist dies allenfalls in der hausärztlichen Versorgung gelungen. Da die Bedarfsplanung auch bei Kinder-, Frauen- und Augenärzten von einem hohen Mitversorgungsgrad





Das v





4



war ein Fest



12



16



20

Hunderte von Bürgerinnen und Bürger besuchten bei schönem Wetter das diesjährige zentrale Bürgerfest SPIELE OHNE GRENZEN am Samstag, 30. August, im Ortsteil Mühlenbeck und den gleichzeitig stattfindenden Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Mühlenbeck. Neben dem sportlich-kulturellen Rahmenprogramm auf der Wiese vor dem neuen Hort Mühlenbeck („Alte Schule“) und vielen lustig-spielerischen Angeboten für Kinder im Außenbereich des Hortes und auf dem Hof der Grundschule Mühlenbeck, fanden auf dem Sportplatz der Schule die Wettkämpfe der SPIELE OHNE GRENZEN statt. Fünf Mannschaften aus dem Mühlenbecker Land nahmen teil. Am Ende gewann die Auswahl des Vereins „Mühlenkinder“ den ersten Preis. Zweiter Sieger wrde die SPD Zühlsdorf und den dritten Platz belegten die Country-Line-Dancer aus Zühlsdorf.

Weitere Höhepunkte des Fests waren ein Wettkampf („Löschangriff nass“) der Jugendfeuerwehren, ein Quizspiel der Gemeindeverwaltung mit attraktiven Preisen sowie viele kulturelle Darbietungen. Unter anderem tanzte die Kindertanzcompany „Mühlenbecker Schwäne“ und es spielte das Luftfahrtblasorchester Berlin.

Das war ein abwechslungsreiches, unterhaltsames und spannendes Fest! Und viele waren sich einig: SPIELE OHNE GRENZEN sollte es öfter geben!

- 1 Gemeinsame Begrüßung der Besucher
- 2 Wettkampf der Jugendfeuerwehr „Löschangriff nass“
- 3 Gebanntes Publikum vor der großen Bühne
- 4 Ein kleiner, geschminkter Schmetterling
- 5 Schiedsrichterdress einmal anders
- 6 Ehrung der Feuwehr im Auftrag des Landes
- 7 Gehört immer dazu: Die Hüpfburg
- 8 Die Mannschaft des Rundendreher e.V.
- 9 Dabei sein ist alles: Der Kleingärtner-Verein
- 10 Auftritt des Bürgermeisters
- 11 Freuen sich über den 2. Platz: Zühlsdorfer SPD
- 12 Der Stand des Rathauses mit „Bürgerquiz“
- 13 Auch dabei: Unsere Kitas und Hort
- 14 Schiedsrichter-Beratung nach den SPIELN
- 15 Pipo und Pipolina sorgen für Quatsch
- 16 Tanz der „Wilden Schwäne“ aus Mühlenbeck
- 17 Den Pokal in der Hand: Das Mühlenkinder-Team
- 18 Glückwunsch für die Gewinner des Rathaus-Quiz
- 19 Baumstammsägen beim SPIEL OHNE GRENZEN
- 20 Am Stand vom Zuckerwattemann

Text: Claus Schmidt-Eckertz
Fotos: SichtWeisen



Die Bombe

Was tun im Katastrophenfall? Bericht über eine Übung

Am Samstag, 6. September 2014, um kurz nach 9:00 Uhr passierte es. In Feldheim, im Ortsteil Mühlenbeck, explodierte im Bereich Ecke Kirschweg/Bergfelder Straße mit einem weithin hörbaren Knall ein Sprengkörper, vermutlich eine Flieger-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg. Wie sich später herausstellte wurde die Detonation nicht durch eine geborstene Gasleitung, sondern durch Baggarbeiten ausgelöst.

Unmittelbar nach der Explosion informierte ein Anwohner per Notrufnummer 112 die Feuerwehr, und dieser Alarmruf war der Auftakt einer bereits seit Monaten vorbereiteten, großangelegten Notfall-Übung (Codename „Bombe 2014“).

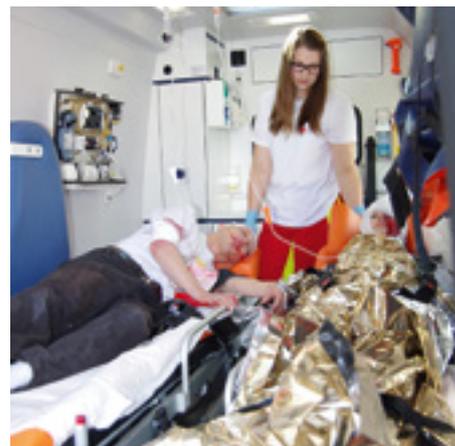
Es gab also in Wahrheit gar keine Katastrophe. Der große Knall und das ganze folgende Szenarium waren Teil einer Übung,

die die Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Mühlenbecker Land, der Gemeindeverwaltung, der Polizei sowie diverser Schnelleinsatzgruppen unter möglichst realistischen Bedingungen überprüfen sollte.

Nachdem der Alarm ausgelöst war und die Einsatzkräfte mit ihren Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen am Ereignisort eingetroffen waren, fanden sie im weiteren Umkreis um den noch qualmenden Bombenkrater knapp 20 verletzte Personen vor, zumeist Bürgerinnen und Bürger der nahe gelegenen Wohnsiedlung, die teilweise verwirrt waren oder unter Schock litten.

In schnell aufgebauten Zelten wurden sie notfallversorgt; manche wurden sofort ins Krankenhaus gefahren bzw. sicher in einer Notunterkunft in der Gesamtschule Mühlenbeck untergebracht. Da im Orts-

kern von Mühlenbeck ein totaler Stromausfall angenommen wurde, musste die Feuerwehr in die Turnhalle der Schule, die als Versorgungsort vorgesehen war, Not-



Ein verletzter Bürger wird in einem Krankenwagen in die als Notunterkunft hergerichtete Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Mühlenbeck gebracht

strom einspeisen (die Halle ist extra dafür ausgestattet).

Die Infrastruktur wurde durch die Detonation erheblich beeinträchtigt. Nicht nur der Strom war ausgefallen, auch Wasserrohre waren gebrochen; es strömte Gas aus (das sich teilweise entzündete) und das Telefon-Festnetz im Wohngebiet Feldheim war auch zusammengebrochen.

In der Gemeindeverwaltung wurde unter Leitung des Gemeindebrandmeisters Reinhard Knaak und des Bürgermeisters ein Einsatzstab gebildet.

Die Mitarbeiter der Verwaltung informierten die Feuerwehr über die Anzahl der im Ereignisort lebenden Bürger, kümmerten sich um zusätzliche Notunterkünfte in der Gemeinde und bildeten die Kontaktzentrale für die Feuerwehr und alle anderen, an den Rettungsmaßnahmen beteilig-

Neulich in Schildow ...

aufgezeichnet von Erika Cipper



„Herr Doktor, haben Sie sich schon für die Praxis auf dem Land entschieden?“
Ja, ich freue mich auf die frische Luft und meine Tante Hilde hat mich gleich zum Melk-Kurs angemeldet.“

ten Schnelleinsatzeinheiten.

An der Übung beteiligten sich insgesamt mehr als 100 Personen, darunter auch viele Bürgerinnen und Bürger aus Feldheim als „freiwillig Verletzte“.

In der Realität wären weitere Rettungswagen, ggf. auch Hubschrauber, sowie eine größere Anzahl von Polizeikräften zur Überwachung eines Sperrkreises vor Ort gewesen. Eventuell würden Räumungen und Evakuierungen in einem Sperrkreis angeordnet und je nach Schadenslage wären weitere Feuerwehrkräfte und Sonderseinheiten aus Nachbargemeinden vor Ort gewesen. Außerdem wäre selbstverständlich die Bevölkerung schnell und umfassend über das Ereignis informiert worden.

Welches erste Resümee können die Verantwortlichen nun nach der Beendigung der rund vierstündigen Übung „Bombe 2014“ ziehen?

Lutz Strausdat, stellvertretender Gemeindebrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr im Mühlentäler Land fasst zusammen:

„Die Zusammenarbeit der verschiedenen Einheiten hat gut funktioniert. Kleine Verbesserungsvorschläge werden intern in den Einheiten besprochen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Verwaltung hat gut geklappt. Als sehr positiv stellte sich heraus, dass sich der Bürgermeister und mehrere Mitarbeiter der Verwaltung an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt haben schulen lassen. Ein Manko: Eine Notstromeinspeisung am Rathaus fehlt noch. Diese ist jedoch bereits geplant.“

Die Einsatzkräfte haben die Verletzungen der Komparsen als sehr realitätsnah empfunden und konnten aufgrund des gut dargestellten Verletzungsbildes richtig reagieren. Die Wasserversorgung zur Brandbekämpfung wurde aus vorhandenen Löschwasserteichen sicher gestellt. Der Transport erfolgte mit Tanklöschfahrzeugen der Feuerwehren.

Für alle, die die Katastrophenschutzübung hautnah miterlebt haben, war sie ein Ereignis, das in Erinnerung bleiben wird und nachdenklich macht. Jedenfalls ist es ein gewisses, beruhigendes Gefühl, dass unsere Gemeinde sich auf alle Eventualitäten zum Schutz, zur Rettung und zur Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger vorbereitet.

Die gesamte Feuerwehr aller Ortsteile ist im Einsatz. Nun kommt es darauf an, dass alle Rettungskräfte, die Polizei, die Verwaltung und alle Schnelleinsatzeinheiten Hand in Hand arbeiten



In der Einsatzzentrale im Rathaus. Feuerwehr und Verwaltung arbeiten hier eng zusammen



Jede Minute zählt! Die Feuerwehrleute bringen die aufgefundenen Verletzten in Notfallzelte. Hier leisten Ärzte und Sanitäter erste Hilfe und entscheiden über die weitere Versorgung der Verletzten



In der Turnhalle der Gesamtschule in Mühlentäler werden die leicht Verletzten sicher untergebracht. Auch Seelsorger und Psychologen kümmern sich um die Menschen, insbesondere um Familien mit jüngeren Kindern



Rund 20 leicht und schwer Verletzte sind schnell in Sicherheit zu bringen, auch sichtbar verwirrte Personen irren umher. Das Szenarium ist realistisch und die Retter mit vollem Ernst bei der Sache





Eine neue Generation von Brot

Gesuback

Ernährungsmediziner fordern seit Jahren eine tägliche Versorgung von mindestens 30g Ballaststoffen pro Tag. Tatsächlich nehmen wir im Schnitt aber nur etwa 20g täglich auf.

Im Vergleich zu herkömmlichen Broten besitzen die neu entwickelten Gesuback-Brote

100% mehr Ballaststoffe
25% weniger Kalorien
(bei höherem Sättigungsgefühl)

Wie wirken Ballaststoffe?

- Senkung des Risikos für Herzkrankheiten
- Senkung des LDL-Cholesterin
- Längeres Sättigungsgefühl
- Blutzuckersenkung bei Diabetes
- Förderung der Verdauung
- Vorbeugung vor Magen-/Darm-Krankheiten
- Senken die Kalorienaufnahme

Gesuback-Brote werden aus natürlichen Rohstoffen ohne chemische und enzymatische Zusätze hergestellt.

Inhaltsstoffe der Gesuback-Brote

Roggenmehl, Weizenmehl, Weizenfaser, Apfelfaser, Haferfasern, Citrusfasern, Salz, Sauerteig, Hefe und Trinkwasser (Nahrungsfasern sind Pflanzenfasern aus kontrolliertem Bio-Anbau).



16348 Wandlitz
Prenzlauer Chaussee 165
Tel. (033397) 21519

16567 Mühlenbeck
Hauptstraße 8
Tel. (033056) 20241

Mo - Fr	6:00 - 19:00 Uhr	6:00 - 18:00 Uhr	Mo - Fr
Sa	6:00 - 17:00 Uhr	6:00 - 11:30 Uhr	Sa
So	6:00 - 17:00 Uhr	7:00 - 11:00 Uhr	So

www.barnimer-backhaus.de

lesezeichen

Das Waisenkind

Raja Redlich empfiehlt Frances Hodgson Burnett *Der geheime Garten*



Die Geschichte handelt von dem Waisenkind Mary. Mary verbringt die ersten Jahre ihres Lebens in Indien. Sie ist hässlich, gemein und egoistisch, ein kleines Mädchen, das ohne Liebe aufgewachsen ist und ständig versucht, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Nach dem Tod ihrer Eltern verändert sich ihre Welt: sie kommt ins regnerische England auf das Schloss ihres Onkels, der nach dem Tod seiner Frau ein verbitterter abweisender Mann geworden ist. Aber auch der Onkel kümmert sich nicht um sie, Mary ist auf sich allein gestellt und muss lernen, in der neuen Umgebung auszukommen.

So lernt sie die Angestellten des Hauses kennen, freundet sich mit Martha und ihrem Bruder Dickon an, der in einem Haus im Moor lebt und sich mit den Tieren des Waldes angefreundet hat. Sie entdeckt noch ein zweites Kind auf dem Schloss: ihren kranken Cousin Colin, ebenso gemein und egoistisch wie sie selbst.

Und einen geheimen Garten, verborgen hinter einen hohen Efeuhecke, verboten und für niemanden zugänglich. Dort schafft Mary sich ihre eigene kleine zauberhafte Welt und tut alles, um ihren kranken Cousin genesen zu lassen. Sie schaffen es gemeinsam und durch den Umgang mit ihren liebevollen Freunden aus sich herauszugehen, Verantwortung zu übernehmen und anderen zu helfen, lernen Werte wie Freundschaft, Liebe, Vertrauen und den Glauben an sich selbst und so wird im Verlauf des Buches aus Mary ein sympathisches, gesundes und fröhliches Kind, „mit Blut und nicht mit Buttermilch in den Adern.“

Das bringt natürlich jede Menge Turbulenzen mit sich, ungewöhnlich und neu für die Bewohner des Schlosses, was erst düster und grau schien, wird plötzlich freundlich und hell, Kinderstimmen statt flüstern und schweigen.

„Der Geheime Garten“ ist eine zeitlose Geschichte, schön und traurig zugleich. Geheimnisvoll – schnulzig, aber dennoch sehr einfühlsam wird über die Gabe der Kinder, auszudrücken was sie denken und

fühlen, erzählt. Zusammen mit den wunderschönen Illustrationen von Graham Rust, bereitet dieses Buch seit Jahren nicht nur Kindern beim Lesen Freude.

Leseprobe:

„Ein Weg, der von Lorbeerbüschen umsäumt war, führte um ihren Garten herum und endete an einem großen Tor, und hinter dem Tor lag der Wald. Mary wollte auf diesem Weg Seil springen und dann in den Wald hineinschauen. Vielleicht gab es dort Kaninchen. Das Springen gefiel ihr gut. Als sie an das große Tor kam, öffnete sie es und ging ein Stückchen weiter, weil sie ein seltsames Geräusch hörte. Es war ein ganz besonderes Pfeifen. Sie wollte herausfinden, was es war.

Plötzlich hielt sie den Atem an, stand still und staunte. Ein Junge saß unter dem Baum. Er lehnte sich mit dem Rücken an den Stamm und blies auf einer Holzflöte. Ein seltsam aussehender Junge. Vielleicht zwölf Jahre alt. Er sah sehr sauber aus, hatte eine Stupsnase, seine Wangen waren so rot wie Äpfelchen. Nie zuvor hatte Mary so runde blaue Augen gesehen. An dem Baumstamm, an den sich der Junge lehnte, kletterte ein Eichhörnchen und beobachtete ihn. Und vor ihm, neben einem Busch, stand ein Fasan und streckte den Kopf vor, um besser sehen zu können. Ganz dicht vor ihm saßen zwei Kaninchen und schnupperten eifrig mit den Nasen – es sah wahrhaftig so aus, als wären sie alle herbei gekommen, um dem Flötenspieler zuzuhören.“

Frances Hodgson Burnett:
Der geheime Garten, geb., 221 Seiten,
Verlag: Gerstenberg; Auflage: 13. (1. August 2009), ISBN-13: 978-3836951180



Raja Redlich betreut die Bibliothek und die Touristinformation unserer Gemeinde in Mühlenbeck

Historisches Bilderalbum



Von Erika Cipper und Margot Kaschube



Mühlenbeck: Ein Gruppenbild der Klasse 4a der Grundschule in Mühlenbeck. Das Foto entstand 1949. Die Menschen litten, vier Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges, noch unter Not und Entbehrungen. Einige Kinder tragen deshalb keine Schuhe. Von den ehemaligen Schülern dieser Klasse leben heute nur noch fünf in unserer Gemeinde.



Schildow: Die Volkstanzgruppe der Grundschule Schildow um 1950. Neben der Tanzgruppe gab es noch eine Mandolinengruppe und einen Chor.



Mühlenbeck: Kurz vor Heiligabend 1948 in der 8. Klasse der Grundschule in Mühlenbeck. Die Raumverhältnisse waren beengt und die weihnachtliche Dekoration zeitgemäß spärlich. Klassenlehrerin war Annemarie Keun, die Englisch und Deutsch unterrichtete.



**Katrin
Grassmann**

Steuerberaterin · Diplom-Kauffrau

Persönliche Betreuung
Professionelle Beratung
Partnerschaftliche
Zusammenarbeit

Ansprechpartnerin für

Privatpersonen
Vermieter
Senioren
Freiberufler
Gewerbetreibende
Gesellschaften

Unterstützung bei

Steuererklärungen
Zusammenarbeit mit Behörden
Finanzbuchhaltung
Lohnbuchhaltung
Erstellung von Jahresabschlüssen
Gründung eines Unternehmens
Entwicklung Ihres Unternehmens



Katrin Grassmann
Steuerberaterin
Diplom-Kauffrau
Hauptstraße 35
16567 Mühlenbecker Land
OT Mühlenbeck

Telefon (03 30 56) 41 84 70
Telefax (03 30 56) 41 84 79
kontakt@steuerkanzlei-grassmann.de
www.steuerkanzlei-grassmann.de

Mehr als ein Museum

Das BARNIM PANORAMA in Wandlitz

Das am 7. September 2013 eröffnete „BARNIM PANORAMA Naturparkzentrum · Agrarmuseum Wandlitz“ vereint das Besucherzentrum des Naturpark Barnim und das Agrarmuseum Wandlitz unter einem Dach – eine bundesweit einmalige Kombination. Ergebnis ist eine Ausstellung über die vielfältigen Verflechtungen von Natur

als Teil des Naturpark Barnim gehört.

Mit einer Gesamtfläche von 748 Quadratkilometern ist der Naturpark das einzige länderübergreifende Großschutzgebiet in Berlin und Brandenburg. Das Besondere ist, dass rund 75% der Naturparkfläche von Landschafts- und Naturschutzgebieten bestimmt werden. Dies spiegelt sich natürlich auch in der Vielfaltigkeit des Besucherzentrums, seinen Angeboten und Präsentationen im BARNIM PANORAMA wider.

Ein beeindruckender Gebäudekomplex im historischen Ortskern von Wandlitz beherbergt die Dauerausstellung „Geformte und genutzte Landschaft“. Auf 1.650 qm wird die Geschichte des Barnim von

der eiszeitlichen Wildnis zur modernen Kulturlandschaft erzählt. Über 1.500 Exponate aus dem Sammlungsbestand des traditionsreichen Agrarmuseums Wandlitz bilden den Grundstock der Ausstellung. Mit interaktiven Elementen, Audio- und Spielstationen wird der Besuch zu einem Erlebnis, der alle Sinne anspricht.

Themenräume der Vielfalt zeigen die Verbindungen der Natur, Landwirtschaft und Technik auf. Dabei erwarten den Besucher viele Attraktionen, darunter eine begehbare Bodenkarte des Naturpark Barnim und unvergessliche „Seeblicke“ durch ein sieben Meter hohes Panoramafenster auf den Wandlitzer See.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Ausstellung von imposanten Traktoren und Landmaschinen, der sogenannten „Traktoren-Herde“: vom legendären Lanz-Bulldog bis zum ZT 323, dem letzten DDR-Traktor. Hier gibt es Technik

zum Anfassen, in das High-Tech-Führerhaus eines modernen Traktors kann man selbst einsteigen.

Für die außergewöhnliche Architektur unter Verwendung regionaltypischer Baustoffe und sein harmonisches Einfügen in die dörflich-landschaftliche Umgebung wurde das BARNIM PANORAMA 2013 mit dem Sonderpreis der Brandenburgischen Ingenieurs- und Architektenkammer ausgezeichnet.

Angelehnt an einen Dreiseiten-Hof ist das Ensemble als ökologischer Musterbau und Nullemissionshaus errichtet worden.

Dass das BARNIM PANORAMA durchweg gut angenommen wird, zeigt ein Blick auf die aktuellen Zahlen. Knapp 20.000 Besucher haben sich die Ausstellung „Geformte und genutzte Landschaft“ mit der Familie oder in der Gruppe bereits angesehen. „Besonders gelobt werden die Vielfalt und die



Traktoren-Herde

und Kultur in einer touristisch attraktiven Region nördlich von Berlin, zu der auch die Gemeinde Mühlenbecker Land

meinsame Dauerausstellung „Geformte und genutzte Landschaft“. Auf 1.650 qm wird die Geschichte des Barnim von



BARNIM PANORAMA
Naturparkzentrum · Agrarmuseum Wandlitz



So. 5.10. ERNTEFEST
11–17 UHR, Wandlitz-Dorf

Landleben zum Mitmachen und Schlemmen:

- Erlebnisstrecke „Vom Flachs zum Leinen“
- Kartoffel- und Getreidevielfalt, Pilzbestimmung
- Ernteaktion und Verkostung
- Regionalmarkt, kulinarische Spezialitäten, Musik
- Basteln, Spiel und Spaß für Kinder und vieles mehr

Breitscheidstr. 8–9 · 16348 Wandlitz
www.barnim-panorama.de

Naturpark
Barnim



moderne Präsentation der Exponate“, freut sich Katja Hauptlorenz, Marketingleiterin des BARNIM PANORAMA. Gern gebucht wird auch das Angebot an Führungen und Umweltbildung. Im museumspädagogischen Bereich kann zwischen einer Überblicksführung und zwei Themenführungen mit den Schwerpunkten Kartoffel und Getreide gewählt werden.

Die Angebote der Umweltbildung sind auf die Jahreszeiten abgestimmt und finden

BARNIM PANORAMA mit großem Erfolg statt und wird 2015 fortgesetzt.

Das aktuelle Programm „Garten, Gärtnern, Gaumenfreuden“ ist eine Reise durch die Geschichte der Bauerngärten. Interessant und besonders eindrucksvoll ist der Anbau verschiedener Ackerfrüchte durch den Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e.V. So findet in diesem Jahr die Kulturpflanze Lein (lat. Linum)



Barnim-Geschichte

überwiegend im Außenbereich rund um das Ausstellungsensemble statt. Ganzjährige Angebote im pädagogischen Bereich und im Bereich der Umweltbildung sowie Veranstaltungen und Feste bilden die regionale Vielfalt ab. Im haus-eigenen Barnim-Shop werden



Land-Leben

regional-typische Produkte unter anderem aus Landwirtschaft, Kunst und Handwerk angeboten.

Die traditionsreiche Veranstaltungsreihe „Musik im Museum“, die vor über 30 Jahren im Agrarmuseum Wandlitz begründet wurde, fand in diesem Sommer erstmalig als Open-Air-Veranstaltung am neuen

besondere Beachtung und wird beim Erntefest zur Erlebnisstrecke „Vom Flachs zum Leinen“. Im eigens angelegten Schaugarten lernen Kinder wertvolle Nutzpflanzen und so manch vergessene Kartoffel- und Getreidesorte kennen. Dabei darf auch genascht werden.

Ab Oktober geht es auf Schatzsuche auf dem neuen Entdeckerpfad, der am 5. Oktober im Rahmen des Erntefestes zum Tag der Regionen offiziell eröffnet wird. Damit gibt es noch mehr Naturerlebnis. Der entstehende Pfad ist genau das Richtige für kleine und große Entdecker-sei es im Baumhaus in luftiger Höhe oder auf der Naturplattform am Wasser. Erlaubt ist, was Spaß macht: klettern, toben, spazieren gehen, ausruhen, beobachten und vieles mehr-eben mehr als ein Museum.

Info www.barnim-panorama.de

Text: Katja Hauptlorenz
Fotos: Gudrun Engelke

Swing & Move www.swingandmove.de
Agentur für Dance Events

Männer... *Magic Moments of Dance*
...man kann mit seiner Frau Essen gehen...
...man kann mit seiner Frau ins Kino gehen...
**Aber nichts ist so intensiv,
wie mit seiner Frau tanzen zu gehen.**

Tanzkurse in Mühlenbeck

Tanzkurse für Erwachsene und Jugendliche
in den Gesellschaftsräumen
Ob Walzer oder Salsa - tanzen lernen mit Witz und Charme

“Mühlentreff” **Anmeldung + Info**
Hauptstr. 7, 16567 Mühlenbeck **033056 / 81566**

**Ihr zuverlässiger Partner rund
um Lackier- und Karosseriearbeiten.**

Ein Glück, die bringen wieder in Ordnung!

Karosserie
Fachbetrieb

Lackier-Center
R. Dittmann
Barnim-Geschichte

Unfallinstandsetzung & Komplettschadenservice
Prenzlauer Chaussee 3 • 16348 Wandlitz • hinter der HEM - Tankstelle
Tel: 033397- 222 77 • www.dittmann-lack.de

Musik zum Advent

Dorfkirche Schildow
So. 30.11.2014 (1. Advent) 16:00 Uhr

**Die
Weihnachtsgeschichte**

Verstärkter Kirchenchor Schildow mit Sprecher, Soli
und Instrumentalisten. Leitung und Trompete: Andreas Ehrke



Die Lesepatin

Annemarie Wilke aus Schildow liest Kindern vor

Lesen ist ihre Leidenschaft, es ist nicht nur ein Hobby, sondern eine Lebenseinstellung. Für die Schildowerin Annemarie Wilke beginnt morgens der Tag mit Zeitungslesen und abends im Bett ist Schmöckern angesagt. Eine besondere Vorliebe bei der Wahl der Lektüre hat sie nicht. Bücher werden querbeet gelesen, egal ob historische Romane, Klassiker, Belletristik oder moderne Unterhaltungsliteratur. Bereits vor der Gartenpforte in der Paul-Richter-Straße 12 ist erkennbar, dass hier ein Büchermensch wohnt, eine Sitzbank und eine Kiste Bücher laden zum Verweilen ein und nicht selten ist dieser Platz von Vorübergehenden besetzt. Die Bücher sind zum Mitnehmen, Weitergeben oder nach dem Lesen zurückzubringen.

„Für mich war schon immer klar, dass ich nach Beendigung meiner Berufstätigkeit ehrenamtlich arbeiten werde und es sollte etwas mit Kindern

sein. Dann las ich in der Zeitung den Aufruf vom Bürgernetzwerk Bildung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI), dass für Grund-, Förder- und Sekundarschulen sowie Kindertagesstätten in sozial schwieriger Lage ehrenamtliche Lesepaten gesucht werden. Ziel des Projektes ist, das bürgerliche Engagement zu stärken und dazu beizutragen, dass Kinder und Jugendliche, insbesondere mit Migrationshintergrund, unter besseren Bedingungen aufwachsen und sich angenommen fühlen. Meine Bewerbung war erfolgreich, eine pädagogische Ausbildung war nicht notwendig und einmal wöchentlich zwei Stunden mit den Kindern zu verbringen, reizte mich. Ich wurde an eine Grundschule vermittelt und konnte mir eine Schulklasse aussuchen.“

Das alles ist nun fast schon zehn Jahre her. Zuerst arbeitete Annemarie Wilke in verschiedenen Klassen. Ihr jetzi-

ges Wirkungsfeld sind Schüler einer 4. Klasse, die sie seit ihrer Einschulung betreut.

„Immer wieder stelle ich fest, dass es für die Kinder unheimlich wichtig ist, dass man ihnen zuhört, ihnen das Gefühl vermittelt, wichtig zu sein. Das ermutigt sie und fördert das Selbstbewusstsein. Zum Beispiel gehört seit der 1. Klasse eine kleine Italienerin zur Gruppe, die damals kaum ein Wort Deutsch sprach und sehr schüchtern war. Heute gehört das Mädchen zu den Besten und hat überhaupt keine Angst mehr zu sprechen“, erzählt sie weiter.

In der Regel arbeiten die Lesepaten mit einzelnen Schülern oder kleinen Gruppen. Mit ihrer Unterstützung soll der Lese- und Lernprozess der Schüler gefördert werden. Sie versuchen die Lesemotivation und Leseleistung der Schüler zu entwickeln, indem sie die Kinder vorlesen lassen oder gelegentlich auch selbst vor-

lesen, geduldig zuhören und die Kleinen ermuntern, das Textverständnis fördern und Begriffe erklären, die Bemühungen anerkennen und Fortschritte loben, respektvoll mit den Kindern umgehen und auf Fortschritte geduldig warten können.

Generell ist festzustellen, dass heutzutage viele Kinder schon mit großen Sprachdefiziten eingeschult werden. Oft mangelt es ihnen nicht nur an einem altersentsprechenden Wortschatz, sondern auch an der korrekten Grammatik. Ohne ausreichende Sprach- und Lesekompetenz, dem Schlüssel zum Wissen, sind ihre Chancen auf eine erfolgreiche Schulkarriere denkbar schlecht. Laut einer PISA-Studie von 2013 haben 14,5 Prozent der 15-Jährigen Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. 15,4 Prozent der Schüler und Schülerinnen der vierten Grund-

schulklassen besitzen im Lesen kein ausreichendes Leistungsniveau, 12 Prozent der Grundschüler besitzen nicht einmal den Mindeststandard im Lesen. Diese Fakten verdeutlichen: Es besteht Handlungsbedarf.

Unter Kinder und Jugendlichen wachsen neue Generationen von Personen mit fehlender Lesekompetenz heran. Vielen von ihnen wird möglicherweise auch in Zukunft aufgrund mangelnder Lesefähigkeit eine zentrale Voraussetzung für Bildung, Berufszugang und gesellschaftliche Teilhabe fehlen.

Eine umfassende Förderung der Lesekompetenz und Lesemotivation ist daher von Beginn an notwendig. Die intensive sprachliche Förderung spielt für diese Kinder eine entscheidende Rolle. Die Schulen können wegen ihrer eng bemessenen personellen Ausstattung die benötigte Sprachförderung allein nicht mehr leisten. Für sie sind die Lesepaten ein großer Gewinn.

Die intensive Kommunikation zwischen dem Kind und dem Erwachsenen, aber auch das hohe Maß an Zuwendung und Ansprache, das die Kinder hier erleben, ist in einer Unterrichtssituation mit bis zu 27 Mitschülern und einem Lehrer nicht zu realisieren.

„In unseren Lesestunden geht es entspannt, vergnüglich und anregend zu. Hier ist Zeit, um nachzufragen, über eigene Erlebnisse zu berichten oder eine Geschichte weiter zu spin- nen.“

Die Auswahl des Lese- stoffs und die Vorgehensweise bleiben mir und den Kindern weitgehend überlassen. Ich handhabe das so, dass ich mit dem Klassenlehrer die Themen abspreche und mich oft an die Geschichten im Lese- und Unterrichtsstoff anlehne. Im dritten Schuljahr gab es beispielsweise ein Lernprojekt zu Astrid Lindgren. Die Schüler konnten ein Buch von ihr auswählen und anschließend vor der Gruppe darüber berichten. Mit ihrem Vortrag sollten sie

die anderen Kinder neugierig machen und bei ihnen den Wunsch wecken, auch das Buch zu lesen. Große Begeisterung finden auch die Lesenächte in der Turnhalle der Schule.

Darüber hinaus gibt es in meiner Schule Märchenprojekttage. Im letzten Jahr habe ich dafür die Erzählung „Knüppel aus dem Sack“ gewählt und natürlich entsprechende Utensilien mitgebracht. Für die Kinder und für mich war das ein wunderbares Erlebnis. Überhaupt das positive Feedback von den Schülern und ihre Freude auf die wöchentliche Lesestunde sind das schönste Dankeschön für mein Engagement. Ich merke immer wieder, wie die Bindung der Kinder zum Buch wächst, auch wenn keine Bilder mehr drin sind. Glücklich macht mich auch, dass die Jungen und Mädchen zu mir großes Vertrauen haben und auch mit vielen Fragen aus dem Alltag zu mir kommen“, so meine Gesprächspartnerin.

Erwähnenswert ist noch, auch wenn man bereits Kindern und Enkeln vorgelesen hat, bildet das Vorlesen vor einer Kindergruppe eine andere Liga. Das Bürgernetzwerk Bildung bietet den Lesepaten umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten in Kooperation mit der FU Berlin an. Ergänzt werden die Angebote durch Vortragsabende, die der VBKI mit aktuellen und interessanten Vorträgen organisiert. Ein Workshop für neue Lesepaten gehört zum Fortbildungsangebot. Die Koordinatorinnen, zu denen auch Annemarie Wilke zählt, werden regelmäßig zum Erfahrungsaustausch in den VBKI eingeladen und sind damit gut über das Projekt informiert. Darüber hinaus gibt es jährliche Lesepatentreffen in den Schulen

„Die Tätigkeit als Lesepatin ist für mich maßgeschneidert. Wer liest, steigert Wissen und Kompetenz, Kreativität und Fantasie, Empathie und Toleranz, kommt weiter in Schule und Beruf, im Umgang mit



Die Bücherkiste vor dem Haus setzt Zeichen: Hier wohnt ein Büchermensch und lädt ein zum Lesen und Verweilen. Auch Ausleihen ist möglich

seinen Mitmenschen sowie im Entwickeln neuer Gedanken und Ideen. Deshalb werde ich, wenn meine Klasse nach dem fünften Schuljahr in die Realschule wechselt, wieder bei den ABC- Schützen beginnen. Aber ich habe auch noch andere Hobbys, so fotografiere ich sehr gerne, in der Fotogruppe

„Sichtweisen“ treffe ich mich regelmäßig mit Gleichgesinnten und wenn alles im Garten grünt und blüht, erfüllt mich das mit Freude und Stolz.

Info www.vbki.de

Text: Doris Krohn
Fotos: Karin Hohensee

Bahnhofstube

05.10. Brunch
Ab 11 Uhr, nur mit Vorbestellung

25.10. Hering essen satt
Ab 18 Uhr, nur mit Vorbestellung

02.11. Brunch
Ab 11 Uhr, nur mit Vorbestellung

28.11. Backen mit Kindern
Ab 17 Uhr, nur mit Vorbestellung

29.11. Weihnachtsmarkt
ab 14 Uhr, Glühwein vom Fass,
Pute vom Spieß u.v.m.

**Im Dezember jeden Sonntag
Brunch !**
Ab 11 Uhr, nur mit Vorbestellung

Öffnungszeiten:
Mi-So und Feiertags 11:30-22:00
Küche 12:00-21:00
Veranstaltung nach Vereinbarung

Adresse & Kontakt:
Am Bahnhof 13, 16515 Zühlisdorf
033397/647437
mail@bahnhofstube.de

WWW.BAHNHOFSTUBE.DE



Das Glück liegt so nah

Worüber wir reden, wenn wir vom Glück reden –
Das Kommunikationskonzept der Gemeinde Mühlenbecker Land

Seit Ende 2012 verwendet unserer Gemeinde einen speziellen Werbeslogan: „Das Glück liegt so nah“, zumeist veröffentlicht in Verbindung mit dem ebenfalls neuen Logo der Gemeinde.

Das neue werbliche Erscheinungsbild mit dem Glücksmotiv und dem stilisierten Signet wurde von den Bürgerinnen und Bürgern allgemein positiv aufgenommen. Allerdings gab es auch Irritationen, und man wollte mehr wissen über die Entstehung und die Ziele des neuen Werbekonzepts.

Die Entscheidung zugunsten eines eigenständigen Gemeindemarketings trafen im Mai 2012 die Kommunalpolitiker in unserer Gemeindevertretung. In der Folge wurde im Rathaus eine Stelle dafür geschaffen.

Die Aufgaben des neuen Referenten für Gemeindemarketing waren und sind vielfältig. Er soll durch geeignete Werbemaßnahmen die Tourismus- und Wirtschaftsförderung der Kommune unterstützen und die Identifikation der Einwohner mit ihrer Gemeinde

Mühlenbecker Land stärken. Zudem soll er den Informationsaustausch der Bürgerinnen und Bürger untereinander und mit der Gemeindeverwaltung fördern.

Erfolgreiche Werbung, auch die einer Gemeinde, benötigt von Anfang an ein schlüssiges und langfristig wirkendes Konzept.

Dabei sind u. a. folgende Fragen zu beantworten: Womit im Mühlenbecker Land wollen wir uns eigentlich bekannt machen und sympathisch wirken? Was haben wir überhaupt zu bieten? Mit welcher Strategie werben andere Gemeinden in Brandenburg für sich? Und

schließlich: Mit welcher Art von „Belohnung“ müssen wir im Mühlenbecker Land werben, um in Berlin und darüber hinaus Aufmerksamkeit und Interesse zu erzeugen?

Lange wurde innerhalb der Gemeindeverwaltung und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über diese Fragen diskutiert. Schließlich entschied man sich für das so genannte Glückskonzept, das im Herbst 2012 von der Gemeindevertretung bestätigt wurde und seitdem die Kommunikationsstrategie unseres Gemeindemarketings bestimmt.

Worum geht es dabei? Zuerst einmal: Es galt für un-

sere Werbung ein Alleinstellungsmerkmal zu formulieren, mit dem wir uns als besonders und interessant positionieren können. Ein Merkmal, das von den Menschen als positiv empfunden und für das Leben, Wohnen und Arbeiten im Mühlenbecker Land eigentümlich ist.

Im Kontext dieser Überlegungen wurde bewusst auch über den „Tellerrand“ unseres Lebensalltags hinausgeschaut und gefragt:

Welches Bedürfnis ist eigentlich für unser menschliches Streben das entscheidende Handlungsmotiv?

Die Antwort: Das nachhaltig empfundene Lebensglück ist dieses Bedürfnis, ein Thema mit dem sich wissenschaftlich übrigens auch die moderne Glücksforschung befasst.

Glück als legitimes Lebensziel aller Menschen auf Erden ist nicht nur in der Unabhängigkeitserklärung der USA festgeschrieben. In dem südasiatischen Staat Bhutan zum Beispiel wird der Erfolg politischen Handelns nicht am materiellen



mühlenbecker land

Das Logo unserer Gemeinde symbolisiert in frischen Farben und fließenden Bewegungen ein stilisiertes Mühlenrad sowie menschliches Lebensglück in einer Gruppe. Die kreative Umsetzung erfolgte durch das Berliner Grafikbüro formfix

Die Außendarstellung der Gemeinde Mühlenbecker Land zeigt sich zunehmend mit einem einheitlichen Erscheinungsbild (Corporate Design). Beispiele v.r.n.l.: Seniorenratgeber, Begrüßungsmappe für Neubürger, Wandkalender, Imagebroschüre (erscheint 2015). Diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren mit weiteren Werbemitteln fortgeführt.



Reichtum der Bevölkerung oder am wirtschaftlichen Wachstum gemessen. Sondern stattdessen am Bruttosozialglück, dessen Entwicklung jährlich auch empirisch überprüft wird.

So wurde die Kommunikationsstrategie der Gemeinde Mühlenbecker Land geboren.

Zitat auf unserer Internetseite: *„Im Mühlenbecker Land ist das Glück empfinden der Menschen, ihre fortdauernde Zufriedenheit mit sich und ihrem Leben in sozialer Harmonie und einer sauberen, intakten Umwelt das gemeinsame Ziel von Politik und Verwaltung. Die Gemeinde Mühlenbecker Land steht für Familienfreundlichkeit, Naturverbundenheit und eine offene, solidarische Bürgergemeinschaft.“*

Davon reden wir also, wenn wir vom Glück reden: Von einer nachhaltigen und tief empfundenen Lebenszufriedenheit und keineswegs von kurzfris-

tiger Verzückung oder dem Zufallsglück (übrigens: Selbst Lottomillionäre verlieren ihre Glücksgefühle bereits wieder nach wenigen Monaten). Darauf ist also kein Verlass.

Worauf aber dann?

Die Ergebnisse der aktuellen Neuro- und Sozialwissenschaft sind eindeutig. Wir Menschen sind nachhaltig glücklich durch mitmenschliche Anerkennung, die Geborgenheit in einer Gruppe und ein selbstbestimmtes Leben.

Die Befriedigung von Grundbedürfnissen und die Abwesenheit von Schmerzen sind eine selbstverständliche Voraussetzung dieses Wohlgefühls.

Das Glück liegt so nah. Dieser Slogan, der stets in Verbindung mit dem „Mühlenbecker Land“ verwendet wird, kann und soll verschieden interpretiert werden:

Warum in die Ferne schwei-

fen? Das Mühlenbecker Land liegt so nah!

Warum weiter auf das „ganz große Los“ warten? Mein Glück liegt so nah: Hier, im Mühlenbecker Land, habe ich meine Familie, meine Freunde, meine Heimat.

Kennen Sie den: *Wann ist der Brandenburger glücklich? Wenn er nicht meckern kann!* Im Mühlenbecker Land ist das etwas anders und das Glas - ganz bewusst - halbvoll statt halbleer. Und hier ist das Glück empfinden der Menschen der tatsächliche Maßstab des Gemeindelebens.

Das ist interessant. Das ist sympathisch. Das ist unsere Kommunikationsstrategie.

Übrigens gehen die Bürgerinnen und Bürger in der Glücksgemeinde Schömberg im Schwarzwald einen ähnlichen Weg. Der Werbeslogan dort heißt „Zum Glück nach Schömberg“. In Schömberg wird das

Thema Glück bereits in vielfältiger Weise „praktiziert“ und ist im Lebensalltag der Kommune ein zentrales Moment. Selbstverständlich sind wir längst in gutem Kontakt mit der Bürgermeisterin dort.

Eine Kommunikationsstrategie ist ein andauerndes Nutzenversprechen, das im Rahmen unserer Marketingaktivitäten ständig bekräftigt wird. Es verbindet sich im Idealfall zu einer positiv empfundenen Vorstellung vom „Mühlenbecker Land“. Ist das nicht diese Gemeinde mit dem Glück? Was ist denn da zu erwarten?

Es kommt nun darauf an, unser Nutzenversprechen einzulösen. Das ist in Zukunft unser gemeinsames Ziel.

 www.muehlenbecker-land.de

Text: Claus Schmidt-Eckertz
Foto: Fotolia

LARS CORDES

hairdesign

Mitarbeiter/in

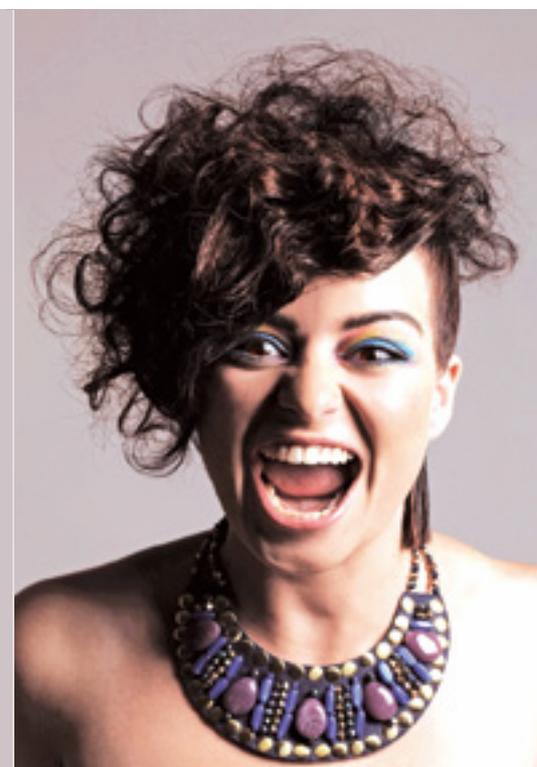
zur Verstärkung unserer Teams
in GLIENICKE | FROHNAU | TEGEL gesucht!

Mailen Sie Ihre Bewerbung noch heute an:

I.cordes@lars-cordes-hairdesign.de

oder rufen Sie Herrn Cordes gleich an: 0172 - 61 79 236

www.lars-cordes-hairdesign.de





Unterwegs mit Sicherheit

Zur Gründung einer Kinderunfallkommission in der Gemeinde Mühlenbecker Land

Der Verkehrsminister Jörg Vogelsänger forderte vor einem Jahr in Potsdam mehr Anstrengungen für die Verkehrssicherheit bei den Kindern. Vogelsänger: „Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Sie brauchen unsere besondere Aufmerksamkeit. Wir wollen Kinderunfällen vorbeugen. Kinder sollen früh lernen, sich selbständig und sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Gleichzeitig müssen Erwachsene auf die Belange von Kindern im Straßenverkehr aufmerksam gemacht werden. Kinderunfallkommissionen leisten einen wertvollen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Ich hoffe, dass möglichst viele Kommunen die Chance erkennen und viele Kinderunfallkommissionen in Brandenburg entstehen.“

Kinderunfallkommissionen arbeiten präventiv. Ihr wichtigster Grundsatz ist es, bereits im Vorfeld Kinderunfälle zu vermeiden. Sie setzen sich aus Mitarbeitern der Kommunen, der Polizei, von Schulen, Privatpersonen und weiteren Akteuren der Verkehrssicherheitsarbeit zusammen. Im Verkehrssicherheitsprogramm des Landes ist dieses Instrument seit Neuestem ebenso verankert. Als erste Kommune in Brandenburg befürwortete unsere Gemeinde mit der Verabschiedung des Schulsicherheitskonzeptes auch die Gründung einer Kinderunfallkommission.

Nach ersten Informationen der Polizei gab es im Jahr 2012 immerhin 7 durch Verkehrsunfälle verletzte Kinder und im Jahr 2013 leider auch 6 Verkehrsunfälle mit 6 verletzten Kindern.

Vier Beispiele zum Unfallgeschehen mit Kindern im Mühlenbecker Land:

Landesstraße L21 aus Mühlenbeck in Richtung Schildow

Ein Kind rannte plötzlich und unvorhersehbar über die Straße. Der Fahrer des sich nähernden Kraftfahrzeuges konnte trotz Vollbremsung eine Kollision nicht vermeiden. Das Kind erlitt lediglich eine leichte Prellung im rechten Lendenbereich, da es einen Schulranzen trug. Das Kind sagte später, es wollte die Straße rennend überqueren und hätte etwas dabei geträumt.

KITA in Ortslage Mühlenbeck

Zwei Geschwisterkinder begaben sich auf den Heimweg und nutzten den Gehweg. Ein vor der Kindertagesstätte parkender PKW fuhr plötzlich in Richtung Gehweg und erfasste ein Kind am Bein. Anschließend setzte die Fahrzeugführerin das Fahrzeug zurück und entfernte sich vom Unfallort. Der Arzt stellte später eine starke Prellung des rechten Knies fest.

Beispiel: Schönfließer Straße in Schildow

Zwei Schülerinnen befuhren auf dem Geh- u. Radweg nach Beendigung des Unterrichts mit Fahrrädern die Schönfließer Str. aus der Hauptstr. kommend in Richtung Schönfließ. Plötzlich verhakten sich die Fahrradlenker der nebeneinander fahrenden Schülerinnen und beide stürzten und trugen Verletzungen davon. Eine Schülerin wurde ins Klinikum Berlin-Buch verbracht.

Beispiel: Hauptstraße in Schildow

Der Kraftfahrzeugführer wollte nach links in die Einfahrt von Getränke Hoffmann einbiegen und übersah die Radfahrerin. Es kam zur Kollision und die Radfahrerin wurde leicht verletzt.

An der konstituierenden Sitzung am 23.09.2014 im Rathaus nahmen Vertreter der Grundschule Mühlenbeck, der Grundschule Schildow, der Gesamtschule Mühlenbeck, Schüler, Rathausmitarbeiter und die Revierpolizei teil. Hierbei brachten sich die Vertreter der Schüler, der Schulleitungen und der Revierpolizei mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen ein. Es bestand Einigkeit darüber, dass wir innerhalb der Kinderunfallkommission in unseren Bemühungen nicht nachlassen, die Unfallrisiken zu minimieren.

Hierzu ist die Betrachtung des Schulweges und des Verkehrs aus der Sicht der Kinder extrem wichtig. Es wurde auf das Projekt: „Kleine Adler für sichere Schulwege“ verwiesen. Die Kinder haben hierbei die Möglichkeit, ihre Wege im Verkehr und ihre Probleme darzulegen.

Als erstes Ergebnis soll die Erstellung eines integrierten Schul- und Freizeitweges geprüft werden. Damit werden gefährliche Situationen im Straßenraum identifiziert; der sicherste Schulweg wird festgelegt und an die Eltern vermittelt. Einigkeit bestand in der messbaren Zielstellung, dass nicht ein Kind im Straßenverkehr verletzt werden soll. Im *mühlenspiegel* werden wir weiter über konkrete Maßnahmen und deren Ergebnisse berichten.

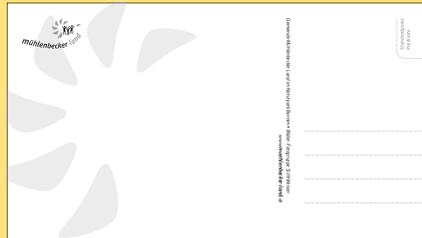
Text: Jörg Matthes
Foto: Fotolia

Mit freundlichen Grüßen

Schöne Ansichtskarten der Gemeinde Mühlenbecker Land –
Für Besucher, Gäste und unsere Bürgerinnen und Bürger

Ab sofort gibt es wieder repräsentative Ansichtspostkarten mit den schönsten Bildmotiven unseres Mühlenbecker Landes. Die sechs verschiedenen Karten werden von der Gemeinde Mühlenbecker Land herausgegeben.

Sie sind im Großformat 235 x 125 mm gedruckt, für das noch das übliche Postkarten-Porto von 45 Cent ausreicht. Die Bilder sind Arbeiten der Fotogruppe SichtWeisen. Die Ansichtskarten sind ab 2015 in der Tou-



Trotz Maxi-Format nur 45 Cent Porto

ristinformation der Gemeinde im Ortsteil Mühlenbeck sowie an vielen weiteren Ver-

kaufsstellen von jedermann zu erwerben. Der Verkaufspreis pro Karte beträgt 1,90 Euro; einen Gewinn erzielt die Gemeinde damit nicht.

Bis zum Verkaufsstart sind vorab für interessierte Bürgerinnen und Bürger bereits einzelne Karten in der Touristinformation erhältlich. Die Gemeinde bittet für diese um eine zweckgerichtete Spende zugunsten der Beschaffung neuer Spielmaterialien für die Krabbelgruppe im Hort Mühlenbeck.



Das Glück liegt so nah



Das Glück liegt so nah



Das Glück liegt so nah



Das Glück liegt so nah

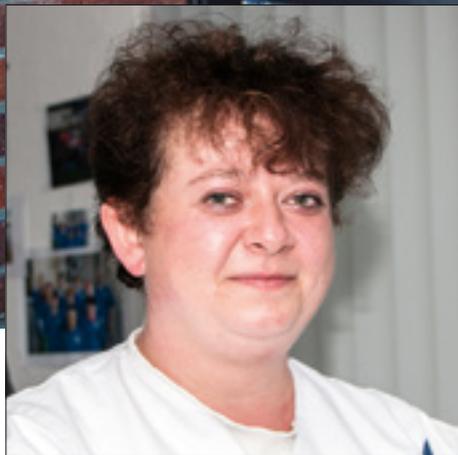


Das Glück liegt so nah



Das Glück liegt so nah

Willkommen, Schwester Peggy



Ich habe meinen Traumbe-
ruf“, sagt Peggy Staroske,
examierte Altenpflegerin.

Seit 2005 gehört sie zum
Team von MEDI-MOBIL Kran-
ken- und Altenpflege gemein-
nützige GmbH, ehemals unter
dem Namen „Schwester Mar-
lis“ bekannt. 2010 erfolgte der
Anschluss an MEDI-MOBIL.
Das Unternehmen gehört zur
weltweiten Gemeinschaft der

Roten Kreuzes. Hier im Mül-
lenbecker Land ist der Sitz des
Pflegedienstes in der Haupt-
straße 32 in Mühlenbeck.

23 Frauen, darunter Haus-
wirtschaftlerinnen, Pflege-
helferinnen, examinierte
Altenpflegerinnen und Kran-
kenschwestern betreuen 106
Pflegekunden, darunter schwer-
kranke und stark in ihrer All-
tagskompetenz eingeschränkte

Menschen im Raum Borgsdorf,
Birkenwerder und Mühlenbeck
in deren Zuhause und in einer
der fünf Wohngemeinschaften.

Seit 2004 wohnt die Meck-
lenburgerin Peggy Staroske
in Mühlenbeck. Nebenbei be-
merkt, die junge Frau ist die
Schwiegertochter der ehemali-
gen Schwester Marlis, die heute
ihren wohlverdienten Ruhe-
stand genießt.

Schwester Peggy sagt: „Ich
selbst habe erfahren, wie wich-
tig es ist, im Krankheitsfall
eine gute medizinische Hilfe zu

bekommen. Als es mir gesund-
heitlich besonders schlecht ging,
habe ich beschlossen, ja, ich will
selbst auch anderen Menschen
helfen.

Nach dem Schulabschluss
hatte ich erst einmal Verkäu-
ferin gelernt und auch in dem
Beruf gearbeitet. Durch die Hei-
rat und natürlich durch meine
Schwiegermutter wurde mein
Wunsch verstärkt, eine richtig
gelernte Altenpflegerin zu wer-
den. Im Mai 2006 begann ich als
Pflegehelferin zu arbeiten und
seitdem bin ich mit Leib und
Seele dabei. Ausbildung und
Qualifizierung sind wichtiger
Bestandteil der Firmenphiloso-
phie und werden deshalb unter-
stützt und gefördert. So war es
mir auch möglich, von 2010 bis
2014 berufsbegleitend zu stu-
dieren. Ganz stolz bin ich auf
meinen Abschluss im Juni dieses
Jahres als examinierte Alten-
pflegerin.“

Tagtäglich ist Schwester
Peggy im Früh- oder Spätdienst
in ihrem kleinen weißen Mobil
im Mühlenbecker Land un-
terwegs, gibt Insulinspritzen,
wechselt Verbände, wäscht und
versorgt ihre Pflegekunden.

Sie erzählt: „Egal, wie der
Tourenplan aussieht, ich versu-
che jeden Tag eine gute medizi-
nische Arbeit zu leisten, wobei



Heute ist die Kranken- und Altenpflege in betreuten Wohngruppen eine gute Alternative zum herkömmlichen Pflegeheim

nicht ein Tag wie der andere ist, denn wir arbeiten mit Menschen und nicht mit Maschinen. Kein Pflegefall ist wie der andere, ich bemühe mich, jeweils auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen. Nicht zu unterschätzen ist dabei der Aspekt der Bezugspflege, das bedeutet, dass nach Möglichkeit immer dieselben Pflegekräfte, also bekannte Gesichter, den zu Betreuenden kommen. Das ist auch eine gute Basis, um Vertrauen zu gewinnen und aufzubauen.

Wichtig ist mir auch, die Angehörigen in die Pflege einzubeziehen, ihnen Tipps und Ratschläge für den richtigen Umgang mit dem Betroffenen zu geben. Auch wenn der Rücken manchmal schmerzt, ich liebe meinen Beruf. Man bekommt von den alten Menschen so viel zurück. Mir wird warm ums Herz, wenn ich von meinen „Stammkunden“ mit den Worten „Da kommt mein Sonnenschein“ begrüßt werde. Aber trotz meiner exzellenten Ausbildung heißt es für mich, immer weiter zu lernen. In den regelmäßig stattfindenden Fortbildungen werden wir mit den neuesten wissenschaftlichen Standards vertraut gemacht, denn durch den Fortschritt in der Medizin, aber auch durch das Älterwerden unserer Gesellschaft steigen die Herausforderungen. Kraft tanken für meine manchmal nicht leichte Arbeit, kann ich in meiner Familie.

Mein Mann und meine zwei Kinder machen mir viel Freude. Große Wünsche für die Zukunft habe ich nicht, Gesundheit für mich und meine Lieben ist das Wichtigste. Und wenn ich einmal alt bin, möchte ich in einer Pflegeeinrichtung leben, wo solche Maßstäbe an die Arbeit gelegt werden wie ich das heute tue“.



www.medi-mobil-birkenwerder.de

Text: Doris Krohn

Foto: Fotolia, Sichtweisen



Wohin mit dem Regenwasser?

Geldwerter Tipp: Das kostbare Nass ist KEIN Schmutzwasser

Der Kanaldeckel hebt sich. Eine große Wasserlache entsteht. Es herrscht Land unter im Kanalsystem. Die Abwassertechniker vom Zweckverband „Fließtal“ wissen: Das ist eine Havarie.

„Steigt das Wasser nämlich zu hoch, kann das Fördergut in den Kanälen nicht mehr transportiert werden“, sagt ZV-Mitarbeiter Frank Vocke. „Es kommt zu Rückstau und Überflutungen.“

Dieses Problem ist jedoch weniger eine Laune der Natur wie etwa durch Starkregen, sondern oft eine Folge illegaler Einleitung. In dem Fall sorgen Grundstückseigentümer nicht für eine ordnungsgemäße Ableitung des Regenwassers. Dabei darf laut Wasserhaushaltsgesetz vom 1.3.2010 Regenwasser nicht mit Schmutzwasser vermischt werden. Anstatt über Gullys in den Kanal soll es auf den Grundstücken dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt werden - per Sicker-

pflaster oder Sickermulden, Gründächern oder Zisternen. Daran hält sich jedoch nicht jeder Grundstücksbesitzer.

Und so erhöhen sich nicht nur die Mengen des zu reinigenden Wassers, sondern auch die Kosten für Transport, Abwasserbehandlung oder gar Reparaturen. Kommt nämlich zum Schmutzwasser noch Fremdwasser hinzu, können nicht nur die Kanäle sondern auch die Pumpwerke überlastet sein und nicht mehr pumpen. Unnötige Geldausgaben entstehen, die am Ende alle zu stemmen haben. „Deshalb sind Fremdeinleitungen nicht nur illegal, sondern auch unsolidarisch anderen Kunden gegenüber, welche die Kosten mittragen müssen“, sagt Frank Vocke.

Wer glaubt, Fremdeinleitungen unentdeckt vornehmen zu können, irrt übrigens. Ein Fachmann kann nämlich bei Verdacht auf illegale Entsorgung künstlich erzeugten Nebel in die Schmutzwasserhauptkanäle einleiten und prüfen, ob

Nebel austritt. Ist dies der Fall, ist von einer Fehleinleitung auszugehen. Der Zweckverband „Fließtal“ will übrigens ab 2015 Messstrecken aufbauen, um die Mehrmengen durch Regenwasser im Verbandsgebiet genau ermitteln zu können. Schummeln lohnt sich also nicht.

Manch einer fragt sich jedoch, warum Abwasserkanäle nicht von vornherein größer angelegt werden? „Würde man die Kanäle zum Beispiel für Starkregen konzipieren, wären sie für den Normalfall überdimensioniert“, erklärt Frank Vocke. „Das Fördergut fließt langsamer, Abwasserinhaltsstoffe lagern sich ab und unangenehme Gerüche verpesten die Luft. Und das will doch wohl niemand.“



www.zv-fliesstal.de

Text: Angela Kaiser für den Zweckverband Fließtal

Foto: Fotolia



Katja und die wilden Schwäne

Mit Freude an der Bewegung – eine Kinder-Tanzgruppe aus dem Mühlenbecker Land

Vier Schritte, Kreuz, drehen“, das ist gar nicht so einfach, wenn das alles im Takt der Gruppe erfolgen muss und man gerade fünf Jahre zählt.

Doch es klappt, einige der kleinen Mädchen lächeln, andere folgen angespannt den Worten ihrer Trainerin Katja Ackermann. Ort des Geschehens ist der Übungsraum des Sport- und Gesundheitszentrums in Mühlenbeck, Ortsteil Summt, Liebenwalder Strasse.

Hier treffen sich die kleinen Tänzer jeden Dienstag. Während meines Besuches wird gerade geübt für den nächsten großen Auftritt zum Bürgerfest am 30 August 2014 (Fotos auf dieser Seite). Auf dem Programm steht das getanzte Märchen „Dornröschen“. Aber bei „Dornröschen“ wird nicht nur getanzt, sondern auch gesprochen. In der Gruppe wird

darüber geredet, warum die Fee so zornig reagiert, warum wurde sie ausgegrenzt, kennt ihr das Gefühl?

Die Antworten der Kinder zeigen, dass es in der Kita und im Hort auch schon solche Probleme gibt.

Diplom-Tanzpädagogin Katja Ackermann, die seit 2004 in Berlin freiberuflich arbeitete, wollte auch nach ihrem Umzug in die Gemeinde Mühlenbecker Land wieder ihren geliebten

Beruf ausüben. Die junge Frau war langjähriges Mitglied einer internationalen Kindertanzgruppe.

In zahlreichen Fortbildungen für Kindertanzpädagogen und mehrjähriger Berufserfahrung in staatlichen und freien Musikschulen, Tanzstudios, Grundschulen und Theatern sowie als Dozentin für Musiktheorie und Praxis vertiefte und erweiterte sie ihre fachlichen und pädagogischen Kompeten-

zen. Musik und Tanz gehören für sie zusammen. Professionell beherrscht sie das Instrument Trompete.

In ihrer neuen Heimat nahm sie im Januar 2013 Kontakt zu den umliegenden Schulen und Kitas auf, verteilte Flyer, klebte Plakate, sprach mit interessierten Eltern. Sieben Mädchen im Alter zwischen drei bis vier Jahren zählen seitdem zu der „Kindertanzgruppe der Jüngsten“. Auf dem Trainingsplan stehen

Grundlagen der elementaren Tanzerziehung. Tanz, Musik und Sprache werden spielerisch verbunden und kindgerecht vermittelt. Bewegungsfreude, Kreativität und Musikalität der Kinder werden unterstützt und gefördert.

In der „Kindertanzcompany“ treffen sich acht Mädchen im Alter von fünf bis acht Jahren. In diesem Kurs werden tänzerische Grundkenntnisse vermittelt und klei-



„Dornröschen“, ein getanztes Märchen der „Wilden Schwäne aus dem Mühlenbecker Land“

ne Choreografien einstudiert, wobei die Kinder immer in den choreografischen Prozess eingebunden werden.

Das Tanzstück „Schwanensee“ war die erste Einstudierung dieser Gruppe. Die Kinder fanden die Musik von Tschaiowski toll, die tänzerischen Bewegungen machten ihnen Spaß. Geknobelt wird noch an einem passenden Namen für die Kindertanzcompany. Favorit sind „Die wilden Schwäne“ aus dem Mühlenbecker Land.

Katja Ackermann freut sich, dass ihr Vorhaben so gut angelaufen ist und sagt: „Leider wird Tanz nicht selten als Stiefkind betrachtet, meiner Meinung nach sollte er aber mindestens gleichwertig mit Musik und Bildender Kunst gesehen werden. Tanz als künstlerisch kreatives Fach wäre super.“

In den Schulen gibt es Sport als Bewegung, hier zählen vor allem Wettkampf und Leistung, soziale Kompetenzen geraten oft in den Hintergrund. Dagegen werden im Tanz gera-

de diese hervorragend trainiert. Das Kind kann sich hier entfalten und Selbstvertrauen, Selbstrespekt, Fairness, Sensibilisierung, Körperbewusstsein, Formen, Farben, Musik, Rhythmus, Spaß am Rollenspiel, Gefühle, Phantasie und Bewegungsdrang ausleben.

Dabei werden gleichzeitig die Muskulatur gekräftigt, die Koordination der Bewegungsabläufe verbessert und Haltungsschäden vorgebeugt.

Bei meinem Besuch in der Trainingsstunde sehe ich, wie von den Kindern gute und schlechte Erlebnisse im Tanz ausgedrückt werden. Der Tanz braucht keine Worte, der Körper, die Bewegung, die Haltung zeigen, wie der Tänzer sich fühlt.

Elea, sechs Jahre, und Anouschka, acht Jahre, sind beide böse Feen in Dornröschen. „Die schnellen eckigen Bewegungen gefallen mir besonders. Und auch das Schminken für die Rolle ist lustig. Wir tanzen hier schon fast zwei Jah-

re und kommen immer wieder gern“. Laura möchte später gern Tänzerin werden. Ihre Mama sagt: „Laura übt zu Hause immer vor dem Spiegel. Sie freut sich sehr auf die Übungsstunden. Die Pause während der Ferien hat ihr nicht gefallen. Wir unterstützen ihr Hobby, denn es ist gut für die körperliche und geistige Entwicklung unserer Tochter“.

Nach den nächsten Vorhaben gefragt, sagt Katja Ackermann: „Nach Schwanensee und Dornröschen planen wir als nächstes ein Musical. Musik und Text wird mein Mann, der Musik studiert hat, schreiben. Vor Weihnachten gibt es ein Sonderprogramm der kleinen Tanzmäuse vor Eltern und Großeltern. Ansonsten versuche ich, das beste Training für die Kinder anzubieten und ganz und gar auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Für mich ist die Arbeit mit Kindern eine unglaublich tolle und erfüllende Aufgabe. Alles läuft ohne Druck. Aber wer sich nicht



Dipl.-Tanzpädagogin Katja Ackermann

konzentrieren kann oder keine Freude am Tanzen hat, der ist in einer Kindertanzgruppe nicht gut aufgehoben. Freude und Spaß am Tanzen sind wichtig, aber die Kinder sollen bei uns auch wirklich etwas lernen und merken, dass ohne Fleiß und Mühe Erfolge nicht vom Himmel fallen.“

Kontakt:

Katja Ackermann
Tel. 0178 88 55 467

Text: Doris Krohn
Fotos: SichtWeisen

Werden Sie im Internet gefunden?

Wir erstellen Ihre Webseite

Suchmaschinenoptimiert: Damit Ihre Kunden Sie finden

Bezahlbar: Monatliche Zahlung statt hoher Anfangsinvestition

Gut lesbar auf Handy und Tablet: Weil Kunden nicht nur auf dem PC suchen

OHV-MARKETING: Ihr lokaler Partner für Webseitengestaltung und Internet Marketing

Adwords | SEO | Webdesign | Affiliate Marketing

OHV-MARKETING.DE

Rund um den Summter See

Der Summter See ist eines der populärsten Ausflugsziele unserer Gemeinde. Was das Besondere dieser Gegend ausmacht, erkunden wir an einem sonnigen Spätsommertag.

Ausgangspunkt für die Wanderung ist der kleine Hohlweg an der Liebenwalder Straße. Davor gibt es einige Parkmöglichkeiten sowie touristische Informationen (am „Finowmaßkahn“). Der gut befestigte Weg führt direkt zur äußersten Spitze des Sees und empfängt uns mit einem tollen Blick über das Gewässer. Eine Schwanenfamilie mit zwei Jungtieren zieht gemächlich ihre Runde und genießt wohl die letzten warmen Tage in diesem Jahr. Weiter in Richtung Kenterplatz kommen wir an liebevoll gepflegten Hausgärten vorbei.

Von einer farbenfrohen Holzseisenbahn werden wir am Kenterplatz begrüßt. Nicht zu übersehen ist der außergewöhnliche Bolzplatz, aus Naturmaterialien gebaut, kann man sich eigentlich keinen schöneren Ort zum Kicken vorstellen. Genügend Bänke bieten die Möglichkeit, die spielenden Kinder anzufeuern oder auf den See zu blicken. Das genießt ein paar Meter weiter eine junge Radfaherin, die ganz versunken am Ufer sitzt und das geländegängige Rad an die Erlen gelehnt hat. Hier bilden die mächtigen Bäume einen schönen Rahmen für den Seeblick. Der Schilfgürtel am rechten Uferstrand ist ein willkommenes Brut- und Rückzuggebiet für Wasservögel. Das gesamte Gebiet ist Teil eines Landschaftsschutzgebietes und liegt im Naturpark Barnim.

In der Nähe des Fischerweges kommen uns zwei zünftig mit Hut und Rucksack ausgestattete Wandersleute entgegen. Wir grüßen freundlich und erfahren, dass das Ehepaar oft und gern nach Mühlenbeck kommt und um den Summter See wandert. Herr und Frau Grunow wohnen in Berlin und schätzen hier die Ruhe, aber auch die günstige Erreichbarkeit für ihre kleinen Ausflüge.

Wir kommen am alten Fischerhaus vorbei, das verwunschen wirkt. Dahinter gibt es einen Parkplatz und ein übersichtlicher Wegweiser zeigt Ziele u.a. nach Bernau und Berlin-Blankenburg sowie zur Zühlsdorfer Mühle an, die für eine Radtour empfehlenswert sind. Um wieder an den See zu gelangen, durchqueren wir ein Stück Kiefernwald.

Schon von weitem wird eine kleine Lichtung am Hang sichtbar. Offensichtlich kann man hier besonders gut durch das flache Ufer in den See gelangen. Die naturnahe Badestelle ist mit einfachen Bänken ausgestattet, die gern zum Ablegen der Kleidung genutzt werden. Wir sind daher nicht verwundert, einen sportlichen und streifenlos ge-

bräunten Badegast zu treffen. Zum Schwimmen ist das Wasser noch im angenehmen Temperaturbereich.

Mit durchschnittlich 1,80 m Tiefe erwärmt sich der See gut und Mutige nehmen, so ist zu erfahren, bei fast jeder Witterung ein kurzes Bad. Wir haben inzwischen über die Hälfte der Wegstrecke geschafft und nähern uns dem Nordufer.

Von einer kleinen Anhöhe aus können wir noch einmal eindrucksvoll den Blick über den See genießen. Stockenten suchen in Ufernähe nach Nahrung. Sie lassen sich nicht vom munteren Bellen zweier Hunde stören.

Hinter der Wegbiegung toben die beiden Zwergschnauzer im Wasser, ihr „Frauchen“ hält allerlei Spielzeug für sie bereit.

Die sich anschließende große Wiese ist ein einladender Platz und eine beliebte Badestelle. Vorbei beim Fischer führt ein schmaler Weg wieder zur Straße.

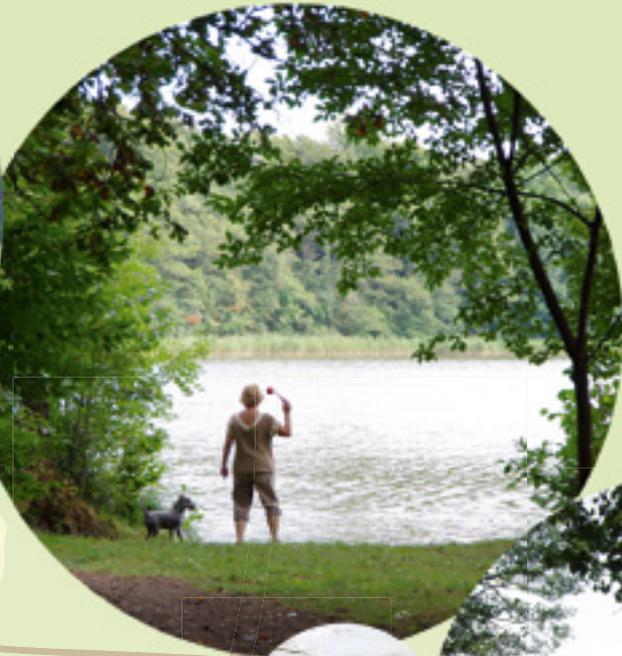
Im Summter See gibt es einen natürlichen Fischbestand u.a. mit Hechten, Rotfedern und auch einigen Karpfen, die eingesetzt wurden. Die 317.268 m² Wasserfläche und einige angrenzende Grundstücke sind seit letztem Jahr im Besitz der Gemeinde Mühlenbecker Land.

Für viele Mühlenbecker ist die weitere Entwicklung des Sees eine Herzensangelegenheit, „der Summter See ist ein zu bewahrendes Kleinod für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die Touristen aus dem näheren und weiteren Umland“, so formulierte es treffend der Summter Peter Oehme. Gemeinsam mit Bürgerinitiativen, der Leitbildgruppe und Engagierten arbeitet die Verwaltung bereits an einem umfassenden Konzept, denn die Bewahrung dieses Stückchens Natur ist uns wichtig.

Wir kommen nach rund eineinhalb Stunden wieder an der Liebenwalder Straße an und werden mit der Tafel „Nordic Walking Summt“ auf den sportlichen Aspekt aufmerksam gemacht. Das Tourennetz führt auf unterschiedlich langen und anspruchsvollen Routen nicht nur um den Summter See (ca. 3 km), sondern auch bis ins Briesetal. „Alles in Bewegung“ ist das Motto, das bestätigen wir gern.

Text: Gudrun Engelke
Grafik: Markus Weiß
Fotos: Claus Schmidt-Eckertz







„Agnes II“ GESCHEITERT

Die Bemühungen der Gemeinde, eine AGNES II-Fachkraft in den Landkreis und damit ins Mühlenbecker Land zu holen, sind gescheitert. Vor allem chronisch kranke und betreuungsinensive Patienten sollten durch das Projekt besser versorgt werden.

Allerdings ist die dauerhafte Finanzierung von AGNES II in Brandenburg nicht geklärt. Im Gegensatz zur bekannten Gemeindegewerbesteuer ist die Fachkraft fest bei dem teilnehmenden Arzt angestellt. Da der Arzt durch die Fachkraft entlastet wird, steht ihm nach Abschluss der Pilotphase möglicherweise weniger Geld zu. Zudem müssen Ärzte, die mit einer AGNES II Fachkraft arbeiten möchten, eine Kooperation mit mindestens zwei weiteren Ärzten eingehen. Eine solche Kooperationsgemeinschaft gibt es im Mühlenbecker Land nicht. Ungeklärt ist auch, ob und wann alle Kassen für AGNES II ins Boot geholt werden können.

Bislang sind lediglich die AOK, die Barmer GEK und die Techniker Krankenkasse beteiligt. Kleinere Kassen scheuen die notwendigen Investitionen, z. B. in neue Software. Zudem kommen kritische Stimmen aus dem Bereich der häuslichen Krankenpflege, die ähnliche Aufgaben übernehmen.

Wegen der schwierigen Rahmenbedingungen konnten die ansässigen Ärzte für das Projekt nicht gewonnen werden.

TRAUERHALLE IN ZÜHLS-DORF WIRD NEU GEFLIEST

Aufgrund notwendiger Trockenlegungs- und Sanierungsarbeiten ist die Trauerhalle des Friedhofes in Zühlsdorf derzeit nicht geöffnet. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

TRAUERHALLE MÜHLENBECK: KEIN VORDACH

Auf Wunsch des Ortsbeirates in Mühlenbeck sollte die Trauerhalle des Friedhofes in Mühlenbeck mit einem Vordach (als Regenschutz) und einem Geländer (Handlauf) ausgestattet werden. Eine Prüfung der Denkmalschutzbehörde des Kreises Oberhavel hat die Anbringung des Vordaches jedoch nicht genehmigt. Das Geländer kann jedoch installiert werden.

ZUM SCHUTZ DER BÄUME

In der Schillerstraße und Kastanienallee in Mühlenbeck werden die Gehwege zum Schutz der Bäume zum Teil nicht gepflastert, da dadurch deren oben liegenden Wurzeln beschädigt würden. Stattdessen wird eine unbefestigte Deckschicht verwendet.



ERÖFFNUNGSFEIER NEUER DORFPLATZ SCHILDOW

Am Dienstag, 4. November 2014 wird der neu gestaltete Dorfplatz in Schildow von Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus, der Ortsvorsteherin Silvia Gaideck und der Ortsgestaltungsgemeinschaft Schildow gemeinsam feierlich eröffnet.

Die Eröffnung wird durch ein festliches Rahmenprogramm begleitet. Die von den Bürgerinnen und Bürgern ursprünglich gewünschte Brunnenanlage wird aus finanziellen Gründen erst einmal nicht verwirklicht. Eine spätere Realisierung ist jedoch weiterhin möglich. Denkbar ist die Eröffnung eines Bistros auf dem neu gestalteten Platz; über die entsprechenden Vereinbarungen mit einem Betreiber wird derzeit verhandelt.

Als Besonderheit ist die Eröffnung eines kulinarischen Marktes geplant, der dann künftig auch regelmäßig stattfinden könnte. Über das genaue Ablaufprogramm der Eröffnungsfeier informieren rechtzeitig die Nachrichten unserer Gemeindegewerbesteuer.



DEMO IN MÜHLENBECK

Am 10. September 2014, fand vormittags eine einstündige Demonstration wegen der prekären Verkehrssituation in der Mühlenbecker Bahnhofstraße statt.

Über 100 Menschen trafen sich an der „Aldi-Kreuzung“ zum Protest gegen massiven LKW-Verkehr, Lärmbelästigung und für Tempo 30. Die Ortsvorsteherin Anita Warmbrunn eröffnete die Veranstaltung und verwies auf die unzumutbaren Zustände, die dringend geändert werden müssten. Anschließend sprach Jörg Matthes als Vertreter des Bürgermeisters zur Problematik.

Matthes erwähnte, dass der Bürgermeister schon umfangreiche Gespräche u.a. mit dem zuständigen Landesbetrieb für Straßenwesen führte, um einen Ausbau zu forcieren. Der entsprechende Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau der Ortsdurchfahrten L21 und L30 ist für das kommende Jahr angekündigt.

Wegen der aus baulichen Gründen eingeschränkten Befahrbarkeit zweier Eisenbahnbrücken im Nachbarlandkreis an der B 109 und der L 305 weicht der LKW-Verkehr nach Mühlenbeck aus. Erfreulicherweise ist der Brückenausbau an der B 109 für das kommende Jahr avisiert und auch die andere Brücke soll nach Sanierung uneingeschränkt nutzbar sein. Somit wird der LKW-Verkehr in absehbarer Zeit zurückgehen.

Die zehnmündige Straßensperre wegen der Demonstration stieß bei den Autofahrern trotz der Unbilden auf Verständnis. Die Gemeindevertretung räumt diesem Thema eine hohe Priorität ein. Deshalb ist zu diesem Thema eine gemeinsame öffentliche Sitzung aller Ausschüsse der Gemeindevertretung mit dem Landesbeauftragten für Straßenwesen geplant.

STRASSENBAU IM PLAN

Beim bisher größten Straßenbauprojekt der Gemeinde Mühlenbecker Land im Bereich der Mönchmühlenstraße, Mönchmühlenallee, Kastanienallee und Schillerstraße sind alle Bauarbeiten im Zeitplan.

Die feierliche Eröffnung zum Jahresende kann nach aller Voraussicht also pünktlich stattfinden. Geplant ist eine dem Anlass angemessene Feier; weitere Informationen werden in den Nachrichten auf der Gemeindegewerbesteuer rechtzeitig veröffentlicht.



TAG DES DENKMALS IN DER MÖNCHMÜHLE

Am 13. September 2014, anlässlich des Tages des Denkmals, öffnete die Historische Mönchmühle wieder ihre Tore für Besucher und Interessierte. Die Führungen durch das Mühlengebäude waren sehr begehrt, besondere Akzente setzten dabei in den Räumen die unterschiedlichen Ausstellungsobjekte des Künstlerstammtischs Glienicke.

Die eigentliche Attraktion war und ist jedoch der moderne neue Zwischenbau, der nun den Saal und das Mühlengebäude verbindet und mit einer breiten Treppe in den Hof des Mühlengeländes führt. Das künftige Erscheinungsbild des komplett sanierten Mühlenensembles wird immer deutlicher.

Auch wenn in diesem Jahr aufgrund der laufenden Straßenbaumaßnahmen weniger Besucher gekommen waren, gab es eine entspannte und gute Stimmung, die durch den tollen Auftritt der Mühlen-Line-Dancer einen Höhepunkt erhielt.



Maerker Mühlenbecker Land

MÄNGELMELDER KOMMT

Die Gemeindeverwaltung hat sich entschieden, den Mängelmelder-Service des Landes Brandenburg auch für das Mühlenbecker Land zu nutzen. Wann immer Bürgerinnen und Bürger Infrastrukturprobleme entdecken, wie z.B. gefährliche Schlaglöcher, wilde Mülldeponien, unnötige Barrieren für behinderte oder ältere Menschen, defekte Straßenleuchten, können diese über eine komfortable Internetanwendung am heimischen Computer oder auch mobil per Smartphone oder Tablet an das Rathaus gemeldet werden. Die Gemeindeverwaltung reagiert dann innerhalb von drei Tagen auf die Mängelmeldung. Das System ist sehr nutzerfreundlich und wird seit Jahren bereits auch in anderen brandenburger Kommunen erfolgreich genutzt. Derzeit werden in unserer Gemeindeverwaltung alle notwendigen administrativen und technischen Vorbereitungen zum Einsatz des neuen Mängelmelders getroffen. Ein Starttermin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Im nächsten Mühlenspiegel am 19. Dezember folgt ein ausführlicher Beitrag über die Möglichkeiten und den Einsatz des Maerker. Infos unter: www.maerker.brandenburg.de

INTERNETSEITE DER GEMEINDE GERN GENUTZT

Seit Ende 2013 verfügt die Gemeinde über eine neue Website (www.muehlenbecker-land.de). Seit dem Neustart des Internetauftrittes sind die Besucherzahlen stetig angestiegen. Im Schnitt verzeichnet die Website werktags täglich knapp 200 Besucher (Unique Visits). Die Verweildauer beträgt jeweils rund vier Minuten.

Die am häufigsten aufgerufenen Seiten sind die „Nachrichten“ und der „Veranstaltungskalender“.



AKTION SUMMTER SEE

Dass der Summter See ein besonderer Kleinod in unserer Gemeinde ist, ist bekannt. Für viele Erholungssuchende ist er ein lohnendes Ziel; geschätzt werden besonders die natürliche Umgebung und der Seeblick, den man von vielen Punkten aus genießen kann.

Die Bewahrung des Sees inmitten seiner schützenswerten Landschaft ist für die Verwaltung, verschiedene Interessengruppen und Bürgerinitiativen ein ganz wichtiges Thema und wird unter Leitung der Stabsstelle Tourismus und Wirtschaftsförderung weiter forciert.

Die erste, ganz praktische Bewährungsprobe wird der Aufbau einer Schutzhütte an der Badestelle sein, die letzte wurde durch Vandalismus komplett zerstört. Die gemeinsame Aktion von engagierter Bürgerschaft und Verwaltung soll Ende Oktober/Anfang November stattfinden. Die Gemeinde bedankt sich bereits jetzt bei allen Helfern und Unterstützern.

Die finanziellen Mittel werden aus dem Gemeindehaushalt für Tourismus und Marketing zur Verfügung gestellt.

BUSHALTESTELLE SOLL „Mönchmühle“ HEISSEN

Der Förderverein Historische Mönchmühle hat die Gemeindeverwaltung um ihr Einverständnis zur Umbenennung der Bushaltestelle „Eschenallee“ in „Mönchmühle“ oder zur Ergänzung des Wortes „Eschenallee“ um den Zusatz „Mönchmühle“ gebeten.

Der Förderverein hätte bereits mit den Verkehrsbetrieben darüber gesprochen und diese hätten ihr Einverständnis signalisiert.

Die Umbenennung wird auch vom Rathaus begrüßt; sie könnte also noch in diesem Jahr nach Abschluss der gegenwärtigen Straßenbauarbeiten erfolgen.

SCHÜLER FRAGEN, POLITIKER ANTWORTEN

Auf Initiative von Schulleiterin Kathrin Haase fanden in der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Mühlenbeck am 17. und 24. September die traditionellen „Politiker-Befragungen“ statt. Die Schüler aller 10. Klassen hatten hierbei die Gelegenheit, den Bürgermeister Hartung aus Birkenwerder, Oberlack aus Glienicke und Smaldino-Stattaus aus der Gemeinde Mühlenbecker Land sowie weiteren teilnehmenden Kommunalpolitikern Fragen zu stellen. Diese Gelegenheit wurde eifrig genutzt und die meisten Schüler fragten sehr persönlich: „Was verdienen Sie eigentlich als Bürgermeister?“, „Ist Ihr Job auch stressig?“ oder: „Wie viel Zeit verbringen Sie mit Ihren Kindern?“

Die Veranstaltungen dauerten jeweils knapp zwei Stunden und wurden von Schülern und Politikern gleichermaßen positiv wahrgenommen.



NEUE AUSZUBILDENDE IM RATHAUS

Anfang August hat Lisa Marie Fechter (19) in der Gemeindeverwaltung eine Ausbildung zur Verwaltungsangestellten begonnen. Sie empfindet ihre Arbeit als sehr abwechslungsreich und fühlt sich im Kreise ihrer Kollegen sehr wohl. „Eine kleine Verwaltung ist wie eine kleine Familie“, sagt sie.

Die Ausbildung der jungen, im Ortsteil Schildow lebenden Frau wird drei Jahre dauern. Sie liebt den Kontakt mit den Bürgern und möchte später gern weiterhin in unserer Gemeindeverwaltung arbeiten.

KOPITZ IMMOBILIEN

Ihr Immobilienbüro mit Kompetenz, Erfahrung und Leidenschaft

Rothenbachstr. 43-47
13089 Berlin
+49(0)30/470 343 89
+49(0)176/677 323 71
info@kopitz-immobilien.de
www.kopitz-immobilien.de



Möchten Sie Ihr Grundstück, Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Gewerbeobjekt verkaufen oder vermieten?

Sind Sie auf der Suche nach einem Traumgrundstück oder Ihrer Wunschimmobilie?

Ich helfe Ihnen gern.

Claudia E. Kopitz

Wir suchen ständig Grundstücke und Häuser für eingetragene Kunden!



DIAMANTENE HOCHZEIT

Rita (78) und Paul Gatz (82) aus Summt feierten am 4. September ihren 60. Hochzeitstag. Zu den Gratulanten gehörten auch Bürgermeister Smaldino-Stattaus und Ortsvorsteherin Anita Warmbrunn.

Herr und Frau Gatz fühlen sich wohl im Mühlenbecker Land. Das neu gebaute Haus, die Kinder, der Garten, mehr braucht es zu ihrem Glück nicht. Und außerdem geht es den beiden auch gesundheitlich noch gut.

INNENMINISTER ZU GAST IM RATHAUS

Brandenburgs Innenminister Ralf Holzschuher war am Donnerstag, 7. August 2014 im Rathaus der Gemeinde Mühlenbecker Land. Thema: Die Prävention vor Kriminalität. Wie können sich unsere Bürgerinnen und Bürger besser vor Einbrüchen und Diebstahl schützen? Über dieses Thema sprachen u.a. der Leiter der Henningsdorfer Polizeiinspektion Stefan Boyer, der auch für die Gemeinde Mühlenbecker Land zuständig ist, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Harald Grimm, die heutige Landtagsabgeordnete Inka Gossmann-Retz und Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus. Im Mittelpunkt der Beratungen stand ein Präventionskonzept, das derzeit in der Gemeinde Mühlenbecker Land erarbeitet wird und neue Wege einschlagen soll. Einwohner, Vereine und Gewerbebetreibende würden danach gleichermaßen zum „Hinschauen“ sensibilisiert. Außerdem ging es auch um die zunehmende Nutzung moderner Techniken, mit denen sich die Menschen gegen Einbrüche und Diebstähle schützen können.

Insgesamt ist festzustellen, dass trotz einiger Einbrüche in den letzten Wochen die Kriminalität in der Region nicht steigt.

GARTENABFÄLLE NICHT IM WALD ABLADEN

Die Gemeindeverwaltung fordert alle Bürgerinnen und Bürger auf, Gartenabfälle nicht im Wald abzuladen. Laut Waldgesetz ist es verboten, den Wald zu verunreinigen.

Jeder Bürger ist für seine Abfälle verantwortlich und muss diese entweder auf seinem Grundstück kompostieren oder lagern oder zur Deponie bringen. Es besteht auch die Möglichkeit, den Grünschnitt von einer Firma in sog. „BigBags“ abholen zu lassen. Fremde Grundstücke, und dazu gehört auch der Wald, sind keine Lagerplätze für Gartenabfälle.

Es ist wichtig zu wissen, dass Gartenabfälle das Ökosystem eines Waldes schädigen können und deshalb von der Kommune wieder entsorgt werden müssen. Das verursacht erhebliche Kosten, die als Steuergelder von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen werden.



STOLZER GEWINNER: MANFRED RADEMACHER

Am letzten Augustwochenende war es wieder so weit. Der Kleintierzuchtverein Mühlenbeck lud zur traditionellen Herbstschau ein. Über 200 Kaninchen kleiner, mittel- und großer Rassen sowie eine Vielzahl an Hühnern, Tauben, Puten, Enten und Gänsen konnten bestaunt aber auch käuflich erworben werden.

Für die besten Züchtungen wurden 50 Preise vergeben. Darunter, wie schon in den Jahren zuvor, auch der begehrte Bürgermeisterpokal. Einer der stolzen Gewinner war Manfred Rademacher aus Mühlenbeck. Er erhielt gleich mehrere Preise für seine Züchtkaninchen „Weiße Wiener“.



TIM SIEBERT IM „EMA“

Tim Siebert verstärkt ab sofort das Einwohnermeldeamt im Bürgerbüro. Seine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter hat der 27-Jährige im Sommer erfolgreich abgeschlossen und wurde nun als Mitarbeiter in das Einwohnermeldeamt übernommen.

Der junge Mann aus Schildow bringt mit seiner ruhigen und gelassenen Art auch die richtigen Voraussetzungen für den „bürgerintensiven“ Job im EMA mit und ist, gemeinsam mit seiner Kollegin Simone Voigt, zumeist die erste Anlaufstelle in unserer Gemeinde.

FEUERWEHR FÜR HOCHWASSEREINSATZ GEEHRT

Für ihren Einsatz beim Elbe-Oder-Hochwasser 2013 wurden 18 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr ausgezeichnet. Im Namen der Ministerpräsidenten von Brandenburg und Sachsen-Anhalt überreichte Bürgermeister Smaldino-Stattaus den Feuerwehrleuten auf dem zentralen Bürgerfest am 30. August Einsatzmedaillen und Urkunden. Geehrt wurden: Daniel Apitz, Steffen Bender, Willi Blankenburg, Sebastian Danziger, Mike Düring, Silvia Erdmannsi, Alexander Hendriok, Paul Kiesow, Christian Knaak, Reinhard Knaak, Robert Kupke, Tino Küsel, Dennis Podgorski, Gunnar Prütz, Lars Ronnisch, Mike Scharfen, Robert Schlösser, Lutz Strausdat.

FRIEDHOF SCHILDOW

Auf dem Friedhof in Schildow steht Petra Meyer (Funk: 0151- 50714364) ab sofort freitags zwischen 8 und 12 Uhr als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Oftmals gibt es z.B. Fragen zur Grabräumung, die sich vor Ort besser und schneller klären lassen. Darüberhinaus ist im Rathaus Wolfram Ratayczak unter (033056) 84134 Ansprechpartner für alle Friedhofsangelegenheiten.



NEUER VORSTAND IM ZWECKVERBAND

Nach den Kommunalwahlen im Mai musste sich auch die Verbandsversammlung des Zweckverbands „Fließtal“ neu konstituieren. Henrick Lehmann (Foto mit dem Bürgermeister) aus Birkenwerder wurde zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung gewählt.

Als Stellvertreter steht ihm der Mühlenbecker Werner Haberkern zur Seite. Wichtigste Themen des Verbandes sind in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Optimierung der Arbeitsweise und die Kontrolle der technischen Anlagen.



NEUE KLETTERANLAGE

Mit Beginn des neuen Schuljahres darf auf dem Hof der Europaschule in Schildow geklettert werden. Die neue Niedrigeilkletteranlage wurde, nach einigen Unwegsamkeiten, sachgerecht installiert und erfreut sich bei den Kindern großer Beliebtheit. Die kleine Sportanlage ergänzt perfekt die Kletterspinne und bespielbare Skulptur auf dem Schulhof und wird nicht nur während der Hofpausen gern ausprobiert.

Finanziert wurde die Anlage vom Schulförderverein der Europaschule und der Gemeinde.

s dem Rath

UWELL

POLITIKER TAGEN FRÜHER

Die Kommunalen Gremien haben sich auf neue Anfangszeiten verständigt. Bisher begannen die Sitzungen der Ortsbeiräte, Ausschüsse und der Gemeindevertretung in der Regel um 19:30 Uhr. Die neuen Anfangszeiten der Ortsbeiräte: Ortsbeirat Schönfließ: 19:00 Uhr, Ortsbeirat Mühlenbeck: 19:00 Uhr, Ortsbeirat Zühlsdorf: 19:00 Uhr, Ortsbeirat Schildow: 18:30 Uhr. Die neue Anfangszeiten der Ausschüsse: Sozialausschuss: 19:00 Uhr, Bauausschuss: 19:00 Uhr, Haupt- und Finanzausschuss: 18:00 Uhr. Der neue Sitzungsbeginn des Umweltausschusses lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor. Sitzungsbeginn der Gemeindevertretung: 18:30 Uhr.



GEMEINSAMER ÖKO-STROM MIT GLIENICKE

Wie schon 2013 haben die Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke die Stromlieferverträge für öffentliche Einrichtungen und Straßenbeleuchtung wieder gemeinsam ausgeschrieben. Auch die Anbieter des nachhaltig erzeugten Stroms, E.ON edis und enviaM, sind geblieben.

Hintergrund der Entscheidung war, für die nicht unerheblichen Energiemengen günstigere Preise zu erlangen und den Anteil nachhaltig erzeugten Stroms zu erhöhen. Damit soll ein deutliches Zeichen für den Umweltschutz gesetzt werden. Die Verträge laufen dieses Mal über zwei Jahre. Beide Gemeinden freuen sich über die positiven Synergie-Effekte und wollen die Zusammenarbeit fortführen. Perspektivisch soll nun auch die Erdgasversorgung gemeinsam ausgeschrieben werden.



LOKALES INTERNET-MARKETING

Die Gemeinde Mühlenbeckerland bekommt gewerblichen Zuwachs. Im April 2014 verlegte die Empreinte Media GmbH ihren Sitz nach Schildow.

Die 2009 gegründete inhabergeführte Online Marketing Agentur betreut Kunden rund um das Thema: Webseiten Gestaltung, Internet Marketing und Optimierung so wie Beratung. Mit Ihrem Angebot OHV Marketing hat sich die Agentur auf klein- und mittelständige Unternehmen spezialisiert, die auch lokal werben möchten. OHV Marketing erstellt Firmen-Webseiten passend zu Dienstleistungen und Produkten und bewirbt diese lokal über Portale oder Suchmaschinen.

Mit lokalem Online Marketing können Dienstleister gezielt potenzielle Kunden ansprechen, vermeiden Streuverluste und steigern Ihre Effizienz. Weitere Infos: www.OHV-Marketing.de



DIE KOSAKEN KOMMEN

Ein festliches Galakonzert wird anlässlich des Tages der deutschen Einheit im Bürgersaal Schildow veranstaltet.

Unter der künstlerischen Leitung von Wanja Hlibka tritt der Don Kosaken Chor Serge Jaroff auf. Das Konzert findet am Freitag, 3. Okt. 2014 statt. Beginn: 19 Uhr, Karten kosten im Vorverkauf 17,- Euro, Restkarten an der Abendkasse 19,- Euro. Weitere Informationen unter www.kulturverein-schildow.de

Neue Fragen im E-Bürgerportal

Bürgerbeteiligung | Umfragen | Meinungsbilder

Die aktiven Umfragen unseres „E-Bürgerportals“ sind an die Erscheinungsfrequenz des mühlenspiegel gekoppelt. Die bisherigen Umfragen werden also am 26. September 2014 beendet und gleichzeitig die neuen freigeschaltet.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich noch nicht auf unserem E-Bürgerportal angemeldet haben, rufen wir auf, mit abzustimmen. Die Registrierung ist einfach und Ihre Daten sind absolut sicher (SSL). Außerdem erfolgen Ihre Abstimmungen garantiert anonym.

Nach der Freischaltung (Mailbenachrichtigung) bitte weiterhin beachten: Nutzername- und Anmeldename sind identisch und für die Passwort-Anmeldung ist eine korrekte Schreibweise (Groß-/Kleinschreibung, Leerzeichen usw.) des Passwortes wichtig!

Bürgerinnen und Bürger, die über keinen Internetzugang und über keine Mail-Adresse verfügen, können sich in der Tourist-information in Mühlenbeck als Nutzer registrieren lassen und an den Umfragen teilnehmen. Unsere Gemeindebibliothekarin Raja Redlich ist Ihnen mit Rat und Tat behilflich. Wichtig: Zum Meldnachweis bitte Personalausweis mitbringen.

Ansonsten hilft Ihnen auch gern Claus Schmidt-Eckertz von der Gemeindeverwaltung bei der Nutzung des E-Bürgerportals; Tel. (033056) 841-31. Zu erreichen ist „E-Bürger“ über die Startseite der Gemeinde-website www.muehlenbecker-land.de

Die neuen Fragen ab 27. September 2014 lauten:

- **Wie zufrieden sind Sie mit der medizinischen Versorgung in der Gemeinde ?**
- **Soll das Bürgerfest SPIELE OHNE GRENZEN regelmäßig stattfinden ?**
- **Brauchen wir „alternative Bestattungsformen“ ?**
- **Was verbinden Sie mit dem „Naturpark Barnim“ ?**
- **Wie weiter mit dem Sumtner See ?**



Ein Moment des Glücks

Fotogruppe Zühlsdorf zeigt neue „Kunststücke im Rathaus“ –
Ausstellung *Glücksmomente* ab 25. November 2014 in der Gemeindeverwaltung

Im Januar 2010 gründete sich die Fotogruppe Zühlsdorf. Anlass war dafür nicht direkt die Fotografie gewesen, sondern eine Ausstellung der Malerin Ruth Fabig. Sie hatte die Idee, in ihrer Ausstellung im Mehrzweckraum Zühlsdorf neben den eigenen Aquarellen auch Fotos zu zeigen und suchte Interessierte. Kurz entschlossen fanden sich Hobbyfotografen u. a. aus Zühlsdorf, aber auch Stolzenhagen und Berlin, um passende Motive zu suchen.

Diese Ausstellung „Aquarelle & Fotografie“ war ein großer Erfolg und gleichzeitig die Initialzündung für eine eigene Fotogruppe in Zühlsdorf. Inzwischen gehören zwölf Männer und Frauen zur Gruppe, die sich während ihrer monatlichen Treffen (jeden ersten Montag um 16:30 Uhr im Mehrzweckraum) mit Fototechniken und Bildbearbeitung kritisch auseinandersetzen und Fotomotive austauschen.

Die erste Fotoausstellung fand anlässlich des Heidefestes zum Thema „Zühlsdorf im Wandel“ statt. Die Kombination moderner Dorfansichten mit historischen Aufnahmen gab Anlass, Vergnügliches

wiederzuerkennen oder über Vergessenes zu plaudern. Und so fanden auch die Foto-Amateure immer wieder das Thema



Die Bildmotive der Ausstellung zeigen Augenblicksaufnahmen menschlichen Glücksempfindens, die so vielfältig sein können wie das Leben selbst

„Zühlsdorf“ lohnenswert. Ob es die „Leute in Zühlsdorf“ oder die „Flora und Fauna“ sind, die Fotos offenbaren stets bodenständige und ungekünstelte (An)Sichten. Dieses ist sicher auch den Lebenserfahrungen der Akteure zuzuschreiben.

Neu in diesem Jahr ist der der Kalender „Zühlsdorf – unser Dorf im Mühlenbecker Land“. Liebenswerte und informative Texte versehen die Fotos der Dorfansichten und so verwundert es nicht, dass bereits während des diesjährigen Heidefestes alle Exemplare schnell vergriffen waren. Im nächsten Jahr gibt es wieder einen; da ist sich die Zühlsdorfer Fotogruppe sicher.

Die Vernissage der Ausstellung „Glücksmomente“ findet am Dienstag, 25. November 2014 um 17:00 Uhr im Rathaus statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Kontakt: Wolf-Dieter Rühle
evdieter.ruehle@t-online.de

Text: Gudrun Engelke
Foto: Gudrun Engelke

Lieber keine Experimente mit Immobilien!



Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien
Telefon 03 30 56 / 59 13 48
Internet: www.der-immobiliensekretaer.de

Landhandel & Dienstleistungen Schönfließ

Inh. Jutta Treiber

Dorfstraße 33a
 16567 Mühlenbecker Land
 OT Schönfließ
 Te.: 033056 / 74205
 Fax: 033056 / 436037
 Funk: 0172 / 3839199
 info@landhandel-schoenfliess.de
 www.landhandel-schoenfliess.de

Futtermittel für Klein- und Großtiere
 Speisekartoffeln
 Reitsportartikel

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 9.00 – 17.00 Uhr Sa. 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Neueröffnung am 21. Juli 2014




Dr. Susan Köhn
 Praxis für Kinder - und Jugendmedizin
 Privatpatienten und Selbstzahler

Hauptstr. 32
 16567 Mühlenbeck
 Tel. 033056 - 428233

Wir freuen uns auf Sie!

Mitglied im Europäischen Berufs- und Fachverband für Biosens e.V.

Biomeditation
 nach Viktor Philippi

Marlies Schulze
 Bioenergetikerin Extrasens

tel.: 033056 - 800 44
 marl.schulze@t-online.de

Dorfstraße 39
 16567 Schönfließ

www.biomez.de




Terravision
 IMMOBILIEN mit gutem Grund

Beratung | Bewertung | Verkauf
 Grundstücksteilungen | Vermietung

Suche ständig:
Baugrundstücke, Häuser und Wohnungen



Ursel Liekweg
 Zur Gärtnerei 2
 16515 Zühlsdorf
 Tel: (033397) 724 90
 Mail: office@immobilienbuero-terravision.de

IBH INGENIEURBÜRO JENS HEMMERLING

SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHIMMELPILZE

**BAULEITUNG
 ENERGIEBERATUNG
 BAUSCHADENGUTACHTEN**

JENS HEMMERLING DIPLOM-INGENIEUR
 GARTENSTRASSE 5 · 16552 SCHILDOW
 TEL: 033056/23 619



WWW.SCHIMMELPILZ-SV.COM

Ulf Biederstedt

Großtückenfeld 8
 16567 Mühlenbeck

Telefon: 033 056 - 81 75 2
 Telefax: 033 056 - 42 02 78

Mail: info@heat-partner.de
 Internet: www.heat-partner.de



HEIZUNG & SANITÄR

WÄRMEPUMPEN

SOLAR

KUNDENDIENST



Holzschmiede Lehmann
 Meistertischlerei

**Terrassendächer, Carports, Innenausbau,
 Möbel, Design-Korkböden,
 Parkett, Dielen, Laminat**

*Kompetente und individuelle Kundenberatung.
 Lassen Sie sich überzeugen.
 Ihr Tischlermeister Maik Lehmann.*

Schönerlinder Straße 29 · 13127 Berlin
 ☎ 03 33 97-68 272 · E-Mail: info@holzschmiede-lehmann.de
 www.holzschmiede-lehmann.de



Impressum

Der mühlenspiegel ist ein Nachrichtenmagazin von Bürgern für Bürger. Es soll der Meinungsbildung und dem allgemeinen Austausch der Menschen untereinander dienen und die Identifikation der Bürger mit ihrer Gemeinde fördern. Zugleich fungiert er als ein nichtamtliches Informationsbulletin der Gemeindeverwaltung. Der mühlenspiegel finanziert sich durch Anzeigenwerbung.

Herausgeber

Der Bürgermeister der Gemeinde Mühlenbecker Land
Filippo Smaldino-Stattaus
Liebenwalder Straße 1
16567 Mühlenbecker Land
Fon (03 30 56) 8 41 - 0
Mail gemeinde@muehlenbecker-land.de
Web www.muehlenbecker-land.de

Redaktion

Gemeinde Mühlenbecker Land
Gemeindemarketing
Claus Schmidt-Eckertz
Fon (03 30 56) 8 41 - 31
Mail redaktion@muehlenspiegel.de
V.i.S.d.P.: Filippo Smaldino-Stattaus

Anzeigenkoordination

Gemeinde Mühlenbecker Land
Liebenwalder Str. 1
16567 Mühlenbecker Land
Fon (03 30 56) 841 - 31
Fax (03 30 56) 841 - 70
Mail redaktion@muehlenspiegel.de
Web www.muehlenspiegel.de
Es gilt Anzeigenpreisliste N. 1 ab 2012/2013
Die Rechnungsstellung erfolgt über den
Der NORD-BERLINER Zeitung und Zeitschriften
Verlag GmbH

Druck

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstr. 6
16356 Ahrensfelde
Fon (030) 4 19 09 - 0
Mail info@moeller-druck.de
Web www.moeller-druck.de

Auflage

6.350 Exemplare Direktverteilung in die Haushalte/
Briefkästen in der Gemeinde Mühlenbecker Land
1.150 Exemplare Auslage an exponierten Verteilstellen,
z.B. Gastronomie, Behörden, Touristeninformation etc.

Vertrieb

Zustellservice Scheffler
Wiesenstr. 3
16567 Mühlenbecker Land
Fon (03 30 56) 80 407
Mail schefflerzss@aol.com
Web www.zss-online.de

Erscheinungsweise

4 x jährlich

Website

www.muehlenspiegel.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen usw.; Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Copyrightnachweise: siehe Hinweise auf den jeweiligen Seiten.

vorschau

Ausgabe 9 erscheint am 19. Dezember

Der mühlenspiegel erscheint vier Mal jährlich und wird u.a. kostenlos in alle Haushaltsbriefkästen der Gemeinde Mühlenbecker Land gesteckt. Bei Reklamationen bitten wir um Ihre Mitteilung an den von der Gemeinde beauftragten Zustelldienst Scheffler in Mühlenbeck. Wichtig: Straßenname und Hausnummer angeben! Tel. (033056) 80407 oder per Mail: schefflerzss@aol.com

Kirchengemeinde Grüß Gott, Herr Pfarrer

Albrecht Preisler - ein Portrait des neuen evangelischen Pfarrers in Zühlsdorf



Ratgeber Nicht allein bei Demenz

Was tun, wenn es soweit ist? Hilfen für Betroffene und Angehörige



Jahresrückblick 2014 ... was für ein Jahr!

Die Gemeinde Mühlenbecker Land im Rückblick – Die Bilanz am Schluss



Interview

Was nun, Herr Bürgermeister?

Wie weiter mit dem Mühlenbecker Land?
Antworten von Filippo Smaldino-Stattaus



Hier ist was los Besuch in der Villa Kunterbunt

In der Kita in Schönfließ ist es nie langweilig. Unser Bericht verrät, warum



Aktuelle Nachrichten und den **Veranstaltungskalender** unserer Gemeinde finden Sie jederzeit auf www.muehlenbecker-land.de



Wir bieten an: diverse Immobilien in ausgewählten Wohnlagen – zur Kapitalanlage oder Eigennutzung



Objektnummer 1249 - **Erfolgsrezept**

Prenzlauer Berg – super begehrte Lage im nordischen Viertel, nahe Schönhauser Allee

1 – 3-Zimmerwohnungen; ab ca. 40 – 100 qm WFL

Altbau um 1900 – umfassende Sanierung findet derzeit statt

Kaufpreis ab 97.500,00 €, provisionspflichtig



Objektnummer 1248 - **Glücksgriff**

Charlottenburg –begehrte Lage zwischen Kurfürsten Damm und Tiergarten

1 – 4-Zimmerwohnungen; ab ca. 48 – 300 qm WFL

umfassende Sanierung findet derzeit statt

Kaufpreis ab 146.408,00 €, provisionspflichtig



Objektnummer 1247 - **Königsklasse**

Friedrichshain – ruhige Kiezlage unweit Boxhagener Platz

Ein Traum mit eigenem Dachgarten, 2 exquisite Penthouses mit Lift und hochwertiger Ausstattung, z.B. Fußbodenheizung

2 Zi., ca. 101 qm WFL; **Kaufpreis 620.000,00 €**, provisionspflichtig

4 Zi., ca. 205 qm WFL; **Kaufpreis 1.150.000,00 €**, provisionspflichtig



Objektnummer 1234 - **Wohn(t)raum**

Schildow – Top Lage im Katharinenviertel

Baubeginn in Kürze! ca. 835 qm Grundstück

ca. 166 qm WFL; moderne Stadtvilla in Massivbauweise

Highlights: Solaranlage, Fußbodenheizung, Jalousien im EG etc.

Kaufpreis 349.000,00 €, provisionspflichtig



Objektnummer 1116 – **Home Story**

Hohen Neuendorf – begehrte Berliner Stadtrandlage, nur ca. 100m von Berlin-Frohnau

sonnige DG-Wohnung; 2-Zimmer; ca. 77 qm WFL

große Dachterrasse mit Waldblick, Lift, offene EBK

Kaufpreis 155.000,00 €, provisionspflichtig

Weitere Angebote sowie Detailinformationen erhalten Sie gerne auf Anfrage!



Gemeinsam zur Energiewende

- Intelligente Energienetze
- Smart City / Smart Home
- Effiziente Beleuchtung
- Elektromobilität
- Virtuelles Kraftwerk